



STRADEN STEIERMARK®







ANTONIO PERNER | SANDRA GRÜNWALD | KEVIN KÄFER

LANDESWEITE GEMEINDEREDUKTION – AUS VIER WIRD EINS IN DER MARKTGEMEINDE STRADEN: RESULTATE DER FUSION FÜR DIE "VIER-KIRCHEN-GEMEINDE" IN DER SÜDOSTSTEIERMARK





BHAK Feldbach

DIPLOMARBEIT

"Landesweite Gemeindereduktion – aus vier wird eins in der Marktgemeinde Straden: Resultate der Fusion für die "Vier-Kirchen-Gemeinde" in der Südoststeiermark"

| Name des Kandida- ten / Ausbildungs- schwerpunkt | Jahrgang / Klasse | Individuelle Themenstellung |
|--|----------------------|--|
| Antonio Perner – IT | 2021 – 5AK | Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie gilt es diese "Fusion" vom 01.01.2015 zu interpretieren und welche Veränderungen ergaben sich ihretwegen seither in der Marktgemeinde Straden? |
| Sandra Grünwald – MCA | 2021 – 5AK | Zahlen- und Faktenwelt: Wie haben sich die Arbeitsanforderungen in der Finanzwelt der Marktgemeinde verändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden noch Kosten verursacht? |
| Kevin Käfer – IT 2021 – 5AK | | Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitionen in ei- ner Gemeinde eine Rolle? |

| Betreuer: | OStR. Prof. Mag. Franz Hödl | |
|------------------------|-----------------------------|--|
| Eingereicht am: | 02.03.2021 | |
| Schulstempel: | Republik Oster rate | |
| Unterschrift Betreuer: | FX | |

Eidesstattliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der vorliegenden Diplomarbeit

Die Verfasser erklären an Eides statt, dass sie die vorliegende Diplomarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst, andere als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel nicht benutzt und die den benutzten Quellen wörtlich und inhaltlich entnommenen Stellen als solche erkenntlich gemacht haben.

| Kandidat/in | Kandidat/in Themenbereich | |
|---|---|---------------------|
| Antonio Perner – IT | Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie gilt es diese "Fusion" vom | |
| Sandra Grünwald – MCA | Zahlen- und Faktenwelt: Wie haben sich die Arbeitsanforderungen in der Finanzwelt der Marktgemeinde verändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden noch Kosten verursacht? | (grānwald Sandra |
| Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitionen in einer Gemeinde eine Rolle? | | He Van |

Abstrakt

Welche Folgen hat die Gemeindestrukturreform, wie sie im Jahr 2015 in der Steiermark durchgeführt wurde, auf eine einzelne Kommune wie die Marktgemeinde Straden, die seither vier Gemeinden unter einem Hut administriert?

Im Falle der Marktgemeinde Straden hat sich nicht nur die Zusammenlegung auf Kommunenebene, sondern auch jene auf Bezirksebene ausgewirkt. Durch die Fusion der ehemaligen Kleingemeinden Straden, Krusdorf, Hof und Stainz bei Straden gab es in verschiedensten Facetten Veränderungen zu erleben.

Im Zuge dieser Diplomarbeit wird die grundlegende Thematik der Gemeindestrukturreform erläutert, im Weiteren werden ihre "Mitbringsel", also die Veränderungen, welche die Kommunen miterlebt haben, thematisiert, und in weiterer Folge wird explizit auf die Auswirkungen auf die Gemeinde Straden eingegangen.

Darauffolgend dreht sich alles um die Zahlen- und Faktenwelt, also die Buchhaltung. Hier wird neben der allgemeinen Thematik der doppelten Buchhaltung auch auf die Software SAP eingegangen und welche Aufgaben sich mit dem Umstieg auf dieses Programm für die Mitarbeiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden ergeben haben.

Zu guter Letzt spiegelt sich die Arbeit in einer Gemeinde natürlich auch in der Zufriedenheit der regional ansässigen Betriebe wider. Dafür werden zunächst allgemein die verschiedensten Förderungen vor und nach der Zusammenlegung genauestens unter die Lupe genommen und dabei speziell auf die Zuschüsse im Gemeindegebiet Straden eingegangen.

Das Ziel unseres Projektes besteht in der Darlegung und Erläuterung sämtlicher Thematiken betreffend die Strukturreform im Jahr 2015. Das erforderliche Fachwissen wurde durch sorgfältige Recherche und zahlreiche Interviews erlangt.



Abstract

The aim of this diploma thesis is to explore the municipal structural reform in Straden and the amendments that came with it. The reform was implemented in Styria in 2015 and the purpose of that reform was to fuse many small communities into a large one. Straden was affected by the reform and as a result many small neighbouring communities became part of the large market town.

The market town Straden was not only affected by the reform at the municipal level but also at the district level. Some communities belonged to the former district Feldbach and some belonged to Bad Radkersburg. Thus, the residents were put through some major changes with the implementation of the reform.

In this thesis, the changes that the small communities have experienced so far, are discussed. Apparently, many communities felt alterations due to the reform in the past and thus, it was decided to explore that notion in this thesis. In contrast, also the impact of the alterations on the administrative level of Straden are dealt with to provide a comprehensive overview. The aim of our project is to present and explain all important topics concerning the structural reform in 2015, therefore, interviews that gave us the necessary insight into the subjective believes of the residents were carried out. Overall, this method provided us with enough data to draw purposeful conclusions.

Another focus of this thesis was the business administration side of the market town Straden. Because of the merging of the small communities, Straden had to adapt their bookkeeping to the new standards. Thus, the bookkeeping programme was changed according to the new needs. It was explored how the staff deal with the changes and it was investigated whether the changes were for the better.

Last but not least, the work in a community is also reflected in the satisfaction of the regionally based businesses. Thus, the various subsidies before and after the fusion were examined in detail. The focus of the subsidies was on the distribution in the merged community of Straden.

Vorwort

Bereits am Ende des vierten Jahrganges an der Bundeshandelsakademie Feldbach beschäftigten wir uns ausgiebig mit der Themenfindung für unsere Diplomarbeit. Nachdem die Gemeindestrukturreform aus dem Jahr 2015 auch Jahre später immer noch ein präsentes Thema ist, das Gesprächsstoff bietet, und die Marktgemeinde Straden gleich vier Kommunen fusioniert hat, haben wir uns als Ziel gesetzt, unsere Diplomarbeit nach dem Motto "Landesweite Gemeindereduktion – aus vier wird eins in der Marktgemeinde Straden: Auswirkungen der Gemeindefusion auf die "Vier-Kirchen-Gemeinde" der Südoststeiermark" aufzubauen.

Da wir direkt bzw. aus der unmittelbaren Umgebung Stradens kommen, hat uns diese Thematik natürlich sehr interessiert. Ich, Antonio Perner, habe in meiner Forschungsfrage zunächst die allgemeinen Bereiche der steiermarkweiten Reform einbezogen und mir in weiterer Folge das Ziel gesetzt, die Veränderungen in der Welt der Verwaltung näher zu analysieren. Dadurch bekomme ich auch die Möglichkeit, das in sämtlichen Gegenständen bereits erlernte Fachwissen, wie jenes aus dem Bereich der Betriebswirtschaft, einzusetzen.

Da aber nicht nur die Verwaltung mit Veränderungen konfrontiert war, sondern auch die Buchhaltung, die regionalen Betriebe, die Bevölkerung und viele andere Beteiligte mit im Boot saßen, haben sich meine beiden Teammitglieder diesen Themen zugewandt.

Inhaltsverzeichnis

| 1 | Einleitung | 10 |
|-----------|--|-------------|
| | Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie gilt es dusion" vom 01.01.2015 zu interpretieren und welche Veränderungen gaben sich ihretwegen seither in der Marktgemeinde Straden? | |
| | 2.1.Steiermarkweite Gemeindezusammenlegung | 14 |
| | 2.2.Gemeindefusion in der Marktgemeinde Straden | 29 |
| | 2.3.Kleine Veränderungen oder doch der große Umbruch? | 34 |
| | 2.4.Leben in der Fusionsgemeinde | 39 |
| | 2.5.Fazit | 45 |
| ve | Zahlen- und Faktenwelt – Buchhaltung als Dreh- und Angelpunkt: Wilben sich die Arbeitsanforderungen in der Finanzwelt der Marktgemeirändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden nach die Meren verursacht? | inde och |
| | 3.1.Buchführung in einer öffentlichen Verwaltung | |
| | 3.2.Umbruch in der Buchhaltung | |
| | 3.3.Digitalisierung | |
| | 3.4.Fazit | 65 |
| 4 in (| Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitieiner Gemeinde eine Rolle? | |
| | 4.1.Förderungen und Investitionen | 69 |
| | 4.2.Wirtschaftstreibende in der Marktgemeinde Straden | 89 |
| | 4.3.Fazit | 104 |
| 5 | Zusammenfassung | 106 |
| 6 | Verzeichnisse | 108 |
| | 6.1.Literaturverzeichnis | 108 |
| | 6.2.Internetquellen | 109 |
| | 6.3.Abbildungsverzeichnis | 110 |
| | 6.4.Tabellenverzeichnis | 112 |

| 7 | Anhänge 1 | 13 |
|---|------------------------------------|----|
| | 7.1.Themenstellung 1 | |
| | 7.2.Meilensteinplan1 | 14 |
| | 7.3.Projektstrukturplan1 | 14 |
| | 7.4.Projektauftrag1 | 15 |
| | 7.5.Fragebogen1 | 16 |
| | 7.6.Interviews1 | 17 |
| | 7.7.Zeiterfassung Antonio Perner1 | 22 |
| | 7.8.Zeiterfassung Sandra Grünwald1 | 23 |
| | 7.9.Zeiterfassung Kevin Käfer1 | 24 |

Danksagung

An dieser Stelle will ich mich sehr herzlich bei meinem Projektteam, bestehend aus Sandra Grünwald und Kevin Käfer, für die gute Zusammenarbeit und das tolle Arbeitsklima bedanken. Ohne ihren Einsatz wäre vieles nicht in dieser Form möglich gewesen.

Des Weiteren bedanken wir uns recht herzlich bei unserem Projektbetreuer, Herrn OStR. Prof. Mag. Franz Hödl, der uns jederzeit mit seinem Fachwissen – sei es die Gemeinde Straden betreffend oder auch in ganz anderen Belangen – zur Seite gestanden ist, für die großartige Unterstützung und die wertvollen Tipps.

Ebenfalls gilt unser Dank unserem Kooperationspartner, der Marktgemeinde Straden, im Besonderen Amtsleiterin Dr. Christa Schillinger für ihre Auskunftsfreudigkeit. Wir bedanken uns für den Projektauftrag und auch dafür, dass uns praktische Einblicke in eine fusionierte Kommune gewährt wurden.

Genderklausel

Alle in dieser Arbeit verwendeten Formulierungen gelten für Männer und Frauen gleichermaßen. Lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde auf die weibliche Form verzichtet. Keinesfalls soll ein Geschlecht bevorzugt oder abgewertet werden.

Einleitung

Haben auch Sie die Auswirkungen der Gemeindestrukturreform miterlebt und kommen Ihnen beim Gedanken an die Zusammenlegung der Kommunen eher positive oder negative Gedanken in den Sinn? Denken Sie an vier kleine Gemeinden, die von der Verwaltung bis zur Buchhaltung bis ins Jahr 2015 alles selbst administriert haben und das auf einem flächenmäßig sehr überschaubaren Gebiet. Überlegen Sie, welche Umbrüche sich dann ergeben, wenn vier solcher Kleingemeinden von einem Tag auf den anderen nicht mehr eigenständige Gebilde sind, sondern zu einem großen Ganzen verschmolzen werden. Die Marktgemeinde Straden hat seit Jahresbeginn 2015 die Aufgabe, neben der schon zuvor bestehenden Gemeinde Straden, auch noch Hof bei Straden, Krusdorf und Stainz bei Straden zentral zu leiten. Dass sich durch eine solche Neuordnung Veränderungen auftun, ist ein offenes Geheimnis. Unsere Diplomarbeit, deren Verfassung im Rahmen der Ausbildung an der Bundeshandelsakademie vorgesehen ist, handelt von der Gemeindefusion mit Hauptaugenwerk auf die "Vier-Kirchen-Gemeinde" der Südoststeiermark. Eingegangen wird auf die Bereiche Verwaltung, Buchhaltung, auf die Förderungen und die Betriebe, aber auch auf die Anliegen und Meinungen aus der Bevölkerung.

Im ersten Teil dieser Diplomarbeit soll über die allgemeine Strukturreform auf steirischer Ebene aufgeklärt und die Ziele dieses gezielten Umbruchs sollten genannt werden. Des Weiteren wird auf einen immens wichtigen Bereich einer jeden Kommune eingegangen: die Verwaltung. Alles wird nun zentral gesteuert und gelenkt. Es wird nicht mehr allein, sondern im Verbund diskutiert und entschieden: Wie wirkt sich dieses Zusammensein auf die Marktgemeinde Straden aus?

Immer mehr geht in Richtung Digitalisierung, so auch in der Zahlen- und Faktenwelt. Natürlich hat eine fusionierte Kommune ganz andere buchhalterische

Aufgaben zu stemmen als noch eine Kleingemeinde vor dem 01.01.2015. Welche Neuerungen sich durch die Gemeindestrukturreform im Rechnungswesen der Marktgemeinde Straden aufgetan haben und ob der Umstieg auf das Buchhaltungsprogramm SAP ein Leichtes war, dies ist die zentrale Thematik, der wir uns im zweiten Abschnitt unserer Diplomarbeit widmen.

Im dritten Teilbereich stehen dann die regional ansässigen Betriebe im Mittelpunkt. Doch noch zuvor gehen wir auf die Förderungen ein, die allgemeine für Unternehmen zur Verfügung stehen, und es wird untersucht, in welchem Ausmaß sich diese im Zeitraum zwischen der Gemeindestrukturreform und dem heutigen Tag verändert haben. Ebenfalls abgewogen werden müssen natürlich auch die Pro- und Kontra-Argumente für und gegen eine Betriebsansiedlung im ländlichen Raum.

Passend zu all diesen Themen darf sich auch die Bevölkerung der Marktgemeinde Straden zu Wort melden und ihre Anliegen und Bedenken äußern. Außerdem wird die Frage gestellt, was sich seit dem Stichtag der Fusion für sie in ihrem alltäglichen Leben verändert hat und ob die Gemeindefusion aus ihrer Sicht eher ein Glücksgriff oder ein misslungenes Experiment gewesen ist.

Die Ergebnisse aller Teilarbeiten werden in der abschließenden Zusammenfassung formuliert und sollen einen Beitrag leisten, um Aufklärungsarbeit rund um die Gemeindestrukturreform aus dem Jahr 2015 zu betreiben.



Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie gilt es diese "Fusion" vom 01.01.2015 zu interpretieren und welche Veränderungen ergaben sich ihretwegen seither in der Marktgemeinde Straden?

So ein bedeutsamer Umbruch, wie sie die Gemeindestrukturreform vom 01.01.2015 für viele Kommunen in der Steiermark war, stellt natürlich die Verwaltung vor eine Vielzahl unterschiedlichster Aufgaben.

Um aber überhaupt auf die zentralen Veränderungen in den Gemeinden eingehen zu können, muss die Grundidee dieser Fusion geklärt und der Anlass für ihre Umsetzung thematisiert werden. Schließlich hat sich die Gemeindeanzahl in der Grünen Mark an diesem Stichtag um fast die Hälfte reduziert. Die Marktgemeinde Straden hat sich nach den Erklärungen der theoretischen Grundbegriffe als ideales Praxisbeispiel angeboten, da in der "Vier-Kirchen-Gemeinde" in der Südoststeiermark gleich vier ehemalige Kommunen zu einer neuen verschmolzen und die Arbeit in der Administration dadurch maßgeblich beeinflusst wurde.

2.1. Steiermarkweite Gemeindezusammenlegung

Der kleinteiligen Gemeindestruktur ein Ende bereiten, wirtschaftlich gut dastehende Kommunen entstehen lassen und das Engagement in ehrenamtlichen Tätigkeiten stärken – dies ist nur ein schmaler Auszug aus dem breiten Katalog an Zielen, die man sich in der "Grünen Mark" mit der Gemeindestrukturreform, welche mit 01.01.2015 in die Tat umgesetzt wurde, gesteckt hat. Der Planungsprozess und die Arbeiten an diesem Umbruch mit weitrechenden Folgen hatten aber bereits Jahre zuvor ihren Anfang genommen und wurden in einem Großteil der Kommunen, aber nicht allerorts, mit offenen Armen empfangen.

2.1.1. Definition "Gemeindefusion"

Was versteht man unter einer solche Fusion, wie sie die steirischen Gemeinden am 01.01.2015 unternommen haben? Ganz grundsätzlich gilt es unter einer Gemeindefusion die Verschmelzung zweier oder mehrerer Kommunen zu einer neuen Gemeinde zu verstehen. Schon 2010 war der Versuch einer freiwilligen Gemeindezusammenlegung gescheitert. Bis zur Gemeindestrukturreform verfügte die Steiermark mit 542 Gemeinden im Verhältnis zur Bevölkerungszahl über die meisten Gemeinden Österreichs – seither sind es noch 288. Insgesamt waren von dieser Fusion 385 steirische Gemeinden betroffen, auf 157 hatte sie keine Auswirkung.

Nicht nur die "Grüne Mark", sondern auch viele andere österreichische Bundesländer wie das Burgenland, Niederösterreich oder Kärnten sahen sich mit solchen Fusionen bereits konfrontiert. Dort fanden schon zwischen den Jahren 1960 und

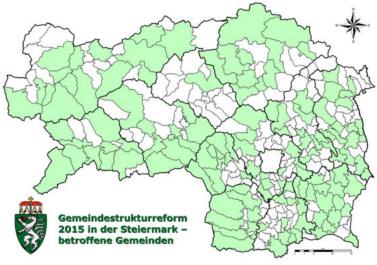


Abbildung 1: Betroffene Gemeinden der Strukturreform

¹ Eigner, Janette, Eigner, Erwin: "Gemeindefusionen - Chancen und Risiken anhand der Gemeindefusion Weyer-Markt und Weyer-Land", in: https://epub.jku.at/obvulihs/content/pageview/480758 (22.07.2020, 07:50 Uhr), S. 26.

1970 großflächige Umbrüche statt, die dazu führten, dass sich die Gemeindezahl in Österreich beinahe um die Hälfte verringerte.

Während Österreich 1961 noch über 3.999 Gemeinden verfügte, waren es 2013 lediglich noch 2.357 und durch die neuerliche Gemeindestrukturreform in der Steiermark dann gar nur mehr 2.098 Gemeinden.²

2.1.2. Die Ausgangslage vor dem 01.01.2015

Wie bereits eingangs erwähnt, war die Steiermark vor der Gemeindestrukturreform mit 542 Gemeinden in Relation zur Bevölkerungsdichte jenes österreichische Bundesland, welches über die meisten Gemeinden verfügte. Knapp ein Drittel dieser Gemeinden stellte weniger als 1.000 Einwohner. Im Gegensatz dazu gab es mit Stand 2011 nur mehr fünf Gemeinden, die 10.000 Einwohner oder mehr verzeichneten. Und der Trend ging eher in jene Richtung, dass sich die Klein- und Kleinstgemeinden immer weiter vermehrten. Ein neuerlicher Bevölkerungsrückgang, wie er in ungefähr der Hälfte der steirischen Gemeinden bis zum Stichtag 01.01.2011 schon zu verzeichnen war, stand in zahlreichen Kommunen unmittelbar bevor. Mit der Ausnahme von städtischen Gebieten war in fast allen Gemeinden bis zum Jahr 2030 wieder mit Rückschritten in der Einwohnerzahl zu rechnen, was ein sofortiges Handeln erforderte.³ Zudem schnellte der Altersschnitt in den kleinen Kommunen in die Höhe. Das liegt einerseits daran, dass Paare weniger Kinder bekommen und anderseits an der Tatsache, dass die Bevölkerung immer älter wird.⁴

² vgl. Stopfer, Eveline: "Gemeindefusion: Wie Zusammenlegung Gemeinden stärker macht", in: https://www.stadt-marketing.eu/gemeindefusion/ (22.07.2020, 07:00 Uhr).

³ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (22.07.2020, 07:40 Uhr), S. 6-9.

⁴ eigener Text

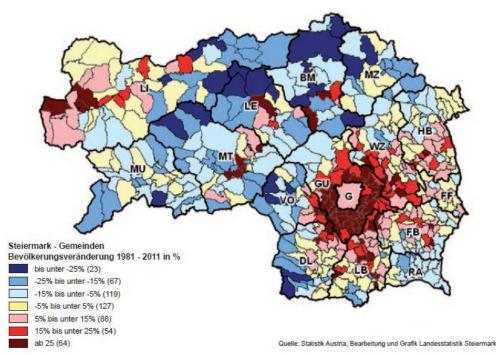


Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerungszahlen von 1981 bis 2011

In der Steiermark lag der Einwohnerdurchschnitt vor der Fusion je Gemeinde bei 2.234, wobei dabei Graz das Zünglein an der Waage war. Ohne die Landeshauptstadt kam eine Gemeinde gerade einmal auf durchschnittlich 1.754 Einwohner. Der gescheiterte Versuch eines freiwilligen Zusammenschlusses im Jahr 2010 bildete allerdings letztendlich die erfolgreiche Basis für die Strukturreform, welche mit 01.01.2015 endlich in die Tat umgesetzt werden konnte und das Ende einer sehr kleinteilig strukturierten Steiermark bedeutete. Auf einen Anteil von 37 % Kleingemeinden, das entspricht der Summe aus 77 Kleinstgemeinden unter 500 Einwohnern und 123 Kleingemeinden mit Einwohnerzahlen zwischen 500 und 1.000, entfielen nämlich gerade einmal 9 % der steirischen Bevölkerung. 5 Vor allem die Ober-, Süd-, Ost- und Weststeiermark waren besonders kleinteilig gegliedert. 6 Die größte Gemeinde war wenig überraschend die Stadt Graz mit über 260.000 Einwohnern, die kleinste Kommune stellte Sulztal an der Weinstraße im Bezirk Leibnitz mit gerade einmal 133 Einwohnern mit

⁵ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (22.07.2020, 07:40 Uhr), S. 3-5.

⁶ vgl. Kurier: "Gemeindefusionen: 80 Prozent machen's freiwillig", in: https://kurier.at/politik/inland/steiermark-gemeindefusionen-80-prozent-gehen-freiwillig-zusammen/29.465.470 (22.07.2020, 08:15 Uhr)

Hauptwohnsitz.⁷ Zudem wurde es neben der Bevölkerungszahl als kritisch angesehen, dass sich die Gemeinden "in eigener Verantwortung frei von Weisungen und unter Ausschluss eines Rechtsmittels an Verwaltungsorganen außerhalb der Gemeinde besorgen und finanzieren können".⁸



Abbildung 4: Veränderungen in Gemeindezahl und Größe



Abbildung 3: Grafische Darstellung der Gemeindestrukturreform

2.1.3. Der Ablauf der Zusammenlegung

Schon zeitlich weit vor der wirklichen Umsetzung in der Praxis begann man in der "Grünen Mark" mit den Verhandlungen über etwaige Zusammenschlüsse auf Kommunenebene. Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark verlief in mehreren Abschnitten bzw. lässt sich in eine Kette verschiedener Phasen gliedern.⁹

Um den Kommunen auch die Möglichkeit der Mitbestimmung zu gewähren, konnten sich diese in der "Vorschlagsphase" von Oktober 2011 bis November 2012 freiwillig mit ihren Wünschen, Anliegen und Vorstellungen einbringen.

⁷ vgl. Gödl, Ernst: Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark. Historische Fakten, politische Aspekte, rechtlicher Rahmen, Zwaring-Pöls 2013, S. 11.

⁸ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform-Erläuterungen", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokumente/11917719_102713923/d7792b50/GSR_Gesetz_Vorblatt_Erl%C3%A4uterungen.pdf (22.07.2020, 08:40 Uhr), S. 2-3.

⁹ eigener Text

Eine – vielleicht einmalige – Chance, über alle möglichen Bestandteile und Folgen einer solchen Reform zu debattieren. Diese Gelegenheit wurde von zahlreichen steirischen Gemeinden auch ergriffen. Daraufhin wurden in der nun folgenden "Verhandlungsphase" bis September 2012 die auf Gemeindeebene eingebrachten Ideen auf Landesebene besprochen. Diese Phase ist jene, in welcher viele Gespräche geführt wurden und Überzeugungsarbeit ein hohes Gut darstellte. Es folgte die "Entscheidungsphase" vom Zeitraum des Oktober 2012 bis Jänner 2013, in welcher konkrete Inhalte mit besonderem Augenmerk auf die Wünsche der Gemeinden ausgearbeitet und die Ergebnisse der Landesregierung vorgelegt wurden. Bis zum Ende dieses Zeitabschnittes lagen von 207 Gemeinden Grundsatzbeschlüsse über eine freiwillige Gemeindezusammenlegung mit benachbarten Kommunen vor. Zu guter Letzt galt es, das Theoretische und Organisatorische in die Tat umzusetzen und es wurde das Ziel angestrebt, die "Umsetzungsphase" bis Jahresbeginn 2015 über die Bühne gebracht zu haben, um am regulären Gemeinderatswahltermin im März festhalten zu können. Mit 01.01.2015 war die steiermarkweite Gemeindefusion gänzlich umgesetzt. 10 Das Gemeindewappen durfte neu gestaltet werden, die Ortstafeln behielten an Gültigkeit.11

| Phase | Zeitraum | Vorgehensweise |
|--------------------|------------------------------------|---|
| Vorschlagsphase | Oktober 2011 bis Jänner 2012 | Gemeinden bringen sich mit ihren Ideen und Gedanken ein. |
| Verhandlungsphase | Februar 2012 bis September 2012 | Eingebrachte Vor- schläge werden auf Landesebene bespro- chen. |
| Entscheidungsphase | Oktober 2012 bis Jänner 2013 | Die Ergebnisse werden der Landesregierung auf den Tisch gelegt. |
| Umsetzungsphase | Februar 2013 bis Jänner 2015 | Die Gemeindestruktur- reform wird vollzogen. |

Tabelle 1: Phasen der Gemeindestrukturreform

¹⁰ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (23.07.2020, 06:30 Uhr), S. 39.

¹¹ eigener Text

2.1.4. Ergebnis der Gemeindereduktion

Mit 01.01.2015 gehörte die bis dato sehr kleinteilig strukturierte Steiermark der Vergangenheit an. Von den eben schon erwähnten 77 Kleinstgemeinden, die unter 500 Einwohner zählten, blieben gerade einmal zwei bestehen. Die Zahl der Kleingemeinden verringerte sich von 123 auf 14. Hingegen schnellte die Zahl der Gemeinden mit über 10.000 Einwohnern in die Höhe: Waren es vor der Fusion nur fünf, konnte man nach der Zusammenlegung bereits von 15 sprechen. Die durchschnittliche Einwohnerzahl erreicht nach der Strukturreform 3.342. Damit schaffte die Steiermark im Bundesländervergleich den Sprung vom vorletzten auf den 3. Platz. 12

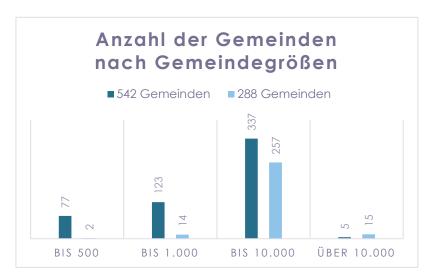


Abbildung 5: Anzahl der Gemeinden nach Gemeindegrößen

2.1.5. Weitrechende Auswirkungen

Nicht nur die Gemeinde- und Bevölkerungszahlen haben sich in der Steiermark stark verändert. Auch zahlreiche andere Bereiche sind von der Gemeindestrukturreform getroffen worden und das in verschiedensten Belangen.¹³

So ergaben sich beispielsweise **Veränderungen in der Qualität der Demokratie**, die in einer Gemeinde herrscht. Durch die Verschmelzung wurde die Anzahl

¹² vgl. Stangl, Michaela, Dr. Stötzer Sandra: "Potenzielle Auswirkungen von Gemeindefusionen", in: https://arf-gmbh.de/wp-content/uploads/Innovative-Verwaltung_Stangl_Stoetzer.pdf (23.07.2020, 07:15 Uhr), S. 22.
¹³ eigener Text

der Gemeinderatsmandate reduziert und es entstand das Risiko, dass das politische Interesse der Bevölkerung durch das Ausscheiden bestimmter Mandatare aus dem Gemeinderat sinkt oder dieses gar vernachlässigt wird. 14

Auch die **Gemeindepolitik** wurde von der Gemeindestrukturreform getroffen. Die Entscheidungsmacht der verbleibenden Mandatare stieg, während andere wiederum keinen Platz mehr im Gemeinderat fanden. Das Risiko, das es zu Konflikten kommen könnte, war relativ hoch – vor allem dann, wenn in den zu fusionierenden Gemeinden unterschiedliche Parteien das Zepter in der Hand hielten. ¹⁵ Zudem wurde das Amt des Bürgermeisters natürlich auf eine einzelne Person beschränkt.

Die **Gemeindefinanzen** durften natürlich auch nicht außer Acht gelassen werden. Zwar eröffnete die Fusion Chancen, Gelder zentral zu verwalten und so gemeinsame Projekte zu steuern, hingegen lief man Gefahr, dass finanzschwache Gemeinden durch die Zusammenlegung das Recht auf Förderungen verlieren würden. Positiv wiederum war die Tatsache, dass durch die zentrale Verwaltung Personal- und Instandhaltungskosten gespart werden können und für eine faire, einheitliche Gebührenkalkulation im gesamten Gemeindegebiet gesorgt werden konnte. Außerdem können seither materielle Ressourcen nun gemeinsam verwendet werden. Vom Bund wurde jede fusionierte Gemeinde mit 200.000 Euro gesponsert, das Land Steiermark verdoppelt diesen Betrag,

wenn der Zusammenschluss auf freiwilliger Basis erfolgte. Die Finanzen spielten auch schon in der Planungsphase der Strukturreform eine Rolle, da viele Kommunen ihren ordentlichen Finanzhaushalt nicht mehr aus eigener Kraft ausgleichen konnten.¹⁶



Abbildung 6: Gemeindefinanzen

 ¹⁴ vgl. Stangl, Michaela, Dr. Stötzer Sandra: "Potenzielle Auswirkungen von Gemeindefusionen", in: https://arf-gmbh.de/wp-content/uploads/Innovative-Verwaltung_Stangl_Stoetzer.pdf (23.07.2020, 07:55 Uhr), S. 22-23.
 15 Gödl, Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark, S. 27.

¹⁶ vgl. Stangl, Michaela, Dr. Stötzer Sandra: "Potenzielle Auswirkungen von Gemeindefusionen", in: https://arf-gmbh.de/wp-content/uploads/Innovative-Verwaltung_Stangl_Stoetzer.pdf (23.07.2020, 08:10 Uhr), S. 22-23.

Viele Bürger sahen sich mit der Angst konfrontiert, dass "Ehrenämter" oder "Vereine" durch die Fusion an Bedeutung verlieren würden oder gar deren Existenz bedroht sein könnte. Gerade im ländlichen Raum wie der Steiermark war eine solche Entwicklung hingegen mehr als unwahrscheinlich – schließlich kann auf Organisationen wie Sportvereine, die Pfarre oder die Freiwillige Feuerwehr nicht einfach verzichtet werden. Eher noch eröffnete sich durch die Zusammenlegung die Möglichkeit, neue Organisationen ins Leben zu rufen. Auch neue Wohnräume für die Bevölkerung können seither geschaffen werden.17

Die Eigenständigkeit erlebte durch die Zusammenlegung der Kommunen keinen Abbruch. Durch eine Vielzahl öffentlicher Einrichtungen und genügend Arbeitsplätzen konnte und kann diese sogar noch gestärkt werden.

Um eine Region attraktiv zu machen, bot sich durch die Fusion natürlich auch vermehrt die Möglichkeit, die Infrastruktur zu verbessern und gemeinsame Projekte an Land zu ziehen. Auch das Freizeitangebot – wie beispielsweise durch den Bau von Frei- oder Hallenbädern, Kulturzentren oder Musikschulen – kann positive Begleiterscheinungen für die Bevölkerung und den Tourismus haben.

Die lokale Wirtschaft kann dann betroffen sein, wenn es um die Ansiedlung neuer Betriebe geht. Dabei wird in Sachen Raumplanung die höhere Stufe, also das Gebiet der fusionierten Gemeinde, wohl den ehemaligen Kleingemeinden vorgezogen – Kritik kann dabei nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aber auch für bereits angesiedelte Unternehmen ergaben sich Umbrüche.18

¹⁷ eigener Text

¹⁸ vgl. Stangl, Michaela, Dr. Stötzer Sandra: "Potenzielle Auswirkungen von Gemeindefusionen", in: https://arfgmbh.de/wp-content/uploads/Innovative-Verwaltung_Stangl_Stoetzer.pdf (23.07.2020, 08:25 Uhr), S. 24.

2.1.6. Gründe und Ziele der Fusion

Wie bereits vorweggenommen, war ein wesentlicher Grund der Gemeindestrukturreform in der Steiermark, die kleinteilige Aufteilung zu überwinden und leistungsfähige Kommunen in die Welt zu setzen. 19 Die letzte große Reform in der Steiermark datierte noch aus den 1960er Jahren und war demnach auch schon etwas in die Jahre gekommen und gerade aufgrund der starken wirtschaftlichen Entwicklung keine tragbare Lösung mehr. In Österreich war die mit 01.01.2015 durchgeführte Zusammenlegung in der "Grünen Mark" seit jener in Niederösterreich im Jahr 1975 die erste seit langem, welche ein solches Ausmaß annahm. 20 Als Ziel der Gemeindestrukturreform wurde der Wunsch geäußert, "die steirischen Gemeinden dauerhaft in die Lage zu bringen, ihre Aufgaben sachgerecht, effizient und qualitätsvoll zu erfüllen". 21

Gründe der Gemeindestrukturreform

- ✓ Mit der kleinteiligen Gemeindestruktur sollte abgeschlossen werden.
- ✓ Die Sorge, dass viele vor allem kleine Gemeinden ihren Finanzhaushalt selbst nicht mehr stemmen können, wurde stetig größer.
- ✓ Die Entwicklung in den Bereichen Raumorientierung und Infrastruktur kam stark ins Stocken.
- ✓ In vielen Gemeinden stellte sich das Finden von Bewerbern für politische Ämter wie das des Bürgermeisters als schwierig heraus.
- ✓ Die Nahversorgung durch Lebensmittelhändler konnte in vielen Kommunen nicht mehr ermöglicht werden.²²
- ✓ Wichtige Dienstleistungen (z.B. Schule, Kindergarten, Postamt, Rettung, Arzt, etc.) standen vielerorts nicht mehr zur Verfügung.²³



Abbildung 7: Steiermark

¹⁹ eigener Text

 $^{^{20}}$ vgl. Gödl, Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark, S. 11-12.

²¹ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 06:30 Uhr), S. 3.

²² vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 06:30 Uhr), S. 22-24.

²³ eigener Text

Ziele der Gemeindestrukturreform

- ✓ Steigerung der Produktivität in den zukünftig fusionierten Gemeinden, um die Aufgaben zum Wohle der Bevölkerung erledigen zu können.
- ✓ Es sollen wirtschaftlich gut aufgestellte Gemeinden entstehen, die einerseits keine Probleme beim Ausgleich des Finanzhaushaltes haben und denen gleichzeitig ein entsprechendes Budget für sonstige Investition zur Verfügung steht.
- ✓ In den Bereichen Raumorientierung und Verkehr sollen Verbesserungen gemacht werden, auch Wohnräume sollen geschaffen werden. Die vorhandene Fläche soll bestmöglich genutzt werden.
- ✓ Freiwillig ausgeführte Ämter sollen keinesfalls geschwächt, sondern das Engagement in deren Ausführung sollte vielmehr gestärkt werden.
- ✓ Die Infrastruktur soll verbessert und das Entstandene von den Gemeinden selbstständig und ohne Finanzprobleme erhalten werden können.
- ✓ Schaffung von regionalen Zentren, die die Versorgung der Bevölkerung gewährleisten.²⁴

2.1.7. Unterschied der Gemeindefusion zur -kooperation

Bei der Reform in der Steiermark spricht man von einer sogenannten "Fusion", also einer meist zwanghaften Verschmelzung der Gemeinden. Diese ist aber nur in wenigen Fällen gezwungenermaßen erfolgt, denn 80 Prozent (306 von 385) der beteiligten Gemeinden schlossen sich nämlich freiwillig mit einer oder mehreren Nachbargemeinden zu einer neuen Fusionsgemeinde zusammen.²⁵

Eine Gemeindefusion geht meist zwangsweise vonstatten, kann von den Kommunen aber natürlich auch freiwillig willkommen geheißen werden, und meint den Zusammenschluss zweier oder mehrerer Gemeinden zu einer neuen Kommune,



Abbildung 8: Gemeindefusionen

²⁴ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 06:45 Uhr), S. 22-25.

²⁵ eigener Text

d.h. die alten Strukturen gehen weitestgehend verloren und ein neues, gemeinsames Territorium entsteht.

Rechtlich ist es aus der Sicht des Landes immer möglich, Gemeinden zu fusionieren oder zu teilen, auch wenn das gegen den Willen der betroffenen Kommunen passiert. Die einzige Bedingung ist, dass die Lebensfähigkeit der neu entstehenden Gemeinde erhalten bleiben muss.²⁶

Worin liegt nun der Unterschied zu einer Gemeindekooperation? Diese erfolgt freiwillig aus der Initiative aller betroffenen Gemeinden heraus und ist zweifelsohne ein guter Weg, Aufgaben gemeinsam zu organisieren und zu bewältigen. Bei einer solchen Kooperation bleiben die Kommunen als selbstständige Einheiten erhalten, d.h. die Strukturen gehen nicht wie bei einer Fusion verloren, sie arbeiten aber von nun an viel stärker zusammen. Das positive Hauptargument dabei ist, dass durch die Zusammenarbeit die Wirtschaftlichkeit verbessert wird, doch negativ gilt es festzuhalten, dass die vom Land gefassten Ziele sehr oft auf der Strecke bleiben. Zudem werden Gemeindekooperationen meist nur dann angestrebt, wenn es einen bestimmten Anlass dazu gibt – eine Dauerlösung war diese Form der Zusammenlegung bis dato kaum.²⁷

Gemeinden, die von sich aus keine Fusion ins Auge fassten (79 an der Zahl), wurden am 01.01.2015 zur Zusammenlegung gezwungen und neue Strukturen erhielten Gültigkeit – daher spricht man hierbei auch von einer Gemeindefusion und nicht von einer Kooperation.²⁸

²⁶ vgl. Gödl, Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark, S. 60.

²⁷ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 07:15 Uhr), S. 29.

²⁸ eigener Text

2.1.8. Chancen und Risiken einer Gemeindefusion

Wie so oft, ist auch eine Gemeindefusion sowohl mit zahlreichen Chancen. aber auch mit Risiken verbunden. Die wesentlichen Punkte, die eine solche Verschmelzung mit sich bringt, liefert dazu die folgende Tabelle.²⁹

Chancen Risiken

- ✓ Es bietet sich die Möglichkeit, Mitarbeiter zu spezialisieren.
- ✓ Die Gelegenheit der Arbeitsteilung ist gegeben.
- ✓ Die Gesamtkosten fallen geringer aus als in den kleineren Verwaltungseinheiten.
- ✓ Eine zentrale Steuerung verhindert Konflikte.
- ✓ Entscheidungen werden im gemeinsamen Gemeinderat getroffen und direkt diskutiert.
- ✓ Es gibt die Gelegenheit, Kosten in der Administration zu sparen.
- ✓ Finanzmittel können gemeinsam leichter aufgebracht und größere Projekte schneller gestemmt werden.
- ✓ Vertretungen können leichter bestellt werden.
- ✓ Politische Ämter können durch einen breiteren Personenkreis leichter besetzt werden.
- ✓ Einheitliche Strukturen können geschaffen werden.

- ✗ Die Kosten für die Umstellung auf eine zentrale Verwaltung können sehr hoch ausfallen (z.B. EDV, etc.).
- * Ehrenamtlich engagierte Mitarbeiter könnten ihr Amt zurücklegen.
- **×** Es entsteht das Risiko, dass nicht mehr benötigte Infrastrukturen verwaisen.
- * Die Frreichbarkeit der Gemeindeämter kann sich ändern.
- **x** Es besteht die Gefahr, ökonomisch falsche Entscheidungen zu fällen und Einsparungsmöglichkeiten nicht wahrzunehmen.30

Tabelle 2: Chancen und Risiken einer Gemeindefusion

³⁰ vgl. Das Land Steiermark: "Gemeindestrukturreform Steiermark: Leitbild", in: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokmente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 07:40 Uhr), S. 30-31.

2.1.9. Kritik an den Verschmelzungen

Nur selten wird eine Thematik nicht auch von der kritischen Seite beäugt und so ist natürlich auch die Gemeindefusion auf negative Stimmen gestoßen. Und das nicht erst nach der Durchführung der Strukturreform.³¹ Bereits im Vorfeld, genauer gesagt in der Phase bis Herbst 2014, hatte es beim Verfassungsgerichtshof (VfGH) rund 40 Beschwerden gegeben, dass die gefassten Beschlüsse der Verfassung widersprächen und insgesamt inadäquat seien. Letztendlich konnte der VfGH die gefassten Beschlüsse aber bestätigten und die Anfechtungen wurden abgewiesen.³²

Doch auch nach der durchgeführten Reform war es nicht lange still um diese Thematik. Schnell wurde klar, dass die angestrebten Maßnahmen zur Reduktion der Kosten nicht die gewünschten Früchte tragen würden. In 97 Prozent der fusionierten Kommunen stiegen nämlich die Gesamtkosten in den ersten Jahren nach der Zusammenlegung.³³

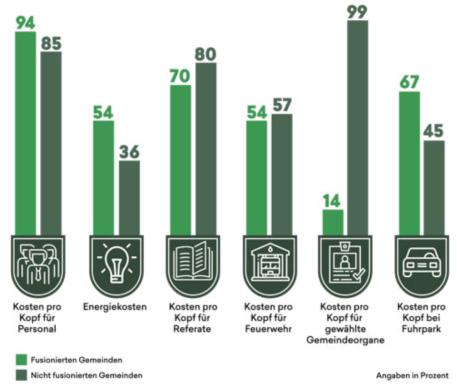


Abbildung 9: Gestiegene Kosten im Dreijahresvergleich

³¹ eigener Text

 $^{^{32}}$ vgl. Verfassungsgerichtshof: "Im Namen der Republik!", in: https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Vfgh/JFT_20141124_14G00075_00/JFT_20141124_14G00075_00.pdf (25.07.2020, 07:00 Uhr), S. 44. 33 eigener Text

Die Grafik zeigt, dass beispielweise die Energiekosten in 54 Prozent der fusionierten Gemeinden gestiegen sind, aber nur in 36 Prozent der nicht zusammengelegten Kommunen. Verglichen werden dabei die Dreijahresausgaben vor (2012-2014) bzw. nach der Fusion (2015-2017).

Ein weiteres wesentliches Ziel war die Reduktion einer expliziten Form der Kosten, nämlich jener der Verwaltungskosten. Doch auch diese stiegen in den ersten Jahren nach der Gemeindefusion, wie folgende Grafik zu verstehen gibt.³⁴

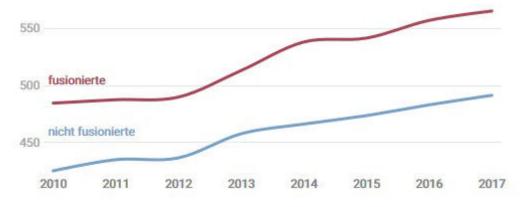


Abbildung 10: Verwaltungskosten pro Kopf

Wolfgang Wlattnig, Leiter der steirischen Gemeindeabteilung, meint dazu allerdings, dass man durch die Reform nicht das Ziel anstrebe, ein "Fusionssparbuch" zu führen.³⁵

Um ein Resümee über weitere wesentliche Faktoren, wie die Entwicklung der Leistungsfähigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit zu ziehen, liegt die Gemeindestrukturreform aber noch nicht weit genug in der Vergangenheit.³⁶

2.1.10. Aufteilung anstatt Zusammenlegung

Obwohl sich eigentlich alles um die Fusion von Gemeinden dreht, gibt es auch bei dieser Reform die ein oder andere kuriose Überraschung, weshalb auch die Aufteilung von Kommunen kurz angerissen werden muss.³⁷

³⁴ vgl. Gartner, Gerald, u.a.: "Drei Jahre danach: Kaum Einsparungen durch die Gemeindereform", in: https://www.addendum.org/gemeindefusionen/kaum-einsparungen/ (25.07.2020, 07:20 Uhr).

³⁵ vgl. Gartner, Gerald, u.a.: "Drei Jahre danach: Kaum Einsparungen durch die Gemeindereform", in: https://www.addendum.org/gemeindefusionen/kaum-einsparungen/ (25.07.2020, 07:30 Uhr).

³⁶ eigener Text

³⁷ eigener Text

Bei einer solchen Aufteilung von Gemeinden wird die bisher bestehende Kommune aufgelöst und in das Gebiet zweier oder mehrerer angrenzender Nachbargemeinden eingeschlossen. Eine solche Aufteilung kann nie von der Gemeinde selbst veranlasst werden, ein Landesgesetz ist immer verpflichtend.³⁸

In der Südoststeiermark kam es im Zuge der Gemeindestrukturreform gleich zwei Mal zu dem Sonderfall, dass bestehende Gemeinden geteilt werden mussten und die eine Hälfte in eine Kommune und die andere Hälfte in eine andere Kommune eingegliedert wurde. So wurde beispielsweise die Ge-

meinde Kohlberg halbiert – ein Teil wurde der Gemeinde Gnas und ein Teil der Gemeinde Paldau angehängt. Auch Oberstorcha erlebte dieses Phänomen und wurde halb von Kirchberg an der Raab und halb von Paldau "verspeist".³⁹



Abbildung 11: Gemeindeaufteilung

³⁸ vgl. Gödl, Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark, S. 57-58.

³⁹ eigener Text

2.2. Gemeindefusion in der Marktgemeinde Straden

Auch die Marktgemeinde Straden, die mit ihren vier Kirchen, aber nur drei Kirchtürmen, jährlich zahlreiche Touristen in ihren Bann zieht, war von der Gemeindestrukturreform betroffen. Im Herzen der Südoststeiermark haben sich gleich vier ehemalige Kommunen zur neuen Fusionsgemeinde Straden zusammengeschlossen. Welche Kleingemeinden dabei verschmolzen wurden und welche Umbrüche es vorzunehmen gab – vieles gilt es nach einigen Jahren der Großgemeinde nun zu analysieren. Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes in Straden, stellte sich hierfür verschiedensten Fragen.

2.2.1. Vier Kleingemeinden vor dem 01.01.2015

Mit 01.01.2015 wurden in Straden die ehemaligen Kommunen Hof bei Straden, Krusdorf und Stainz bei Straden eingemeindet.⁴⁰

In der ehemaligen Gemeinde **Hof bei Straden** waren die Katastralgemeinden Hof, Neusetz, Oberkarla, Radochen und Unterkarla vertreten.⁴¹ Bis zur Gemeindefusion im Jahr 2015 nahm die Bevölkerungszahl – wie auch in allen anderen zu fusionierenden Gemeinden in Straden – ab. Mit Stand 2013 zählte man im beschaulichen Örtchen auf etwa fünfeinhalb Quadratkilometern Fläche 847 Einwohner.



Abbildung 12: Hof bei Straden



Abbildung 13: Krusdorf

Die Gemeinde **Krusdorf**, die ebenfalls bis zur Gemeindestrukturreform Bestand hatte, umfasste die Katastralgemeinden Krusdorf und Grub II und erstreckte sich über eine Fläche von etwa vier Quadratkilometern. Mit 01.01.2013 zählte man 391 Einwohner, d.h. Krusdorf galt sogar als "Kleinstgemeinde".⁴²

 $^{^{40}}$ vgl. Das Land Steiermark: "Landesgesetzblatt Jahrgang 2013", in: https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBL_ST_20131115_112/LGBL_ST_20131115_112.pdf (27.07.2020, 06:30 Uhr), S. 8.

⁴¹ vgl. Dr Schillinger, Christa: Hof bei Straden. Ortschaftschronik, Straden 2004, S. 167.

⁴² vgl. Das Land Steiermark: "Endgültiger Bevölkerungsstand am 31.10.2013", in: https://web.archive.org/web/20150415013325/http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611_103034729/a5e2daa9/ST-Bevzahl%2031.10.2013%20f%C3%BCr%20Finanzjahr%202015.xls (27.07.2020, 07:00 Uhr).

Stainz bei Straden verfügte über fünf Katastralgemeinden (Dirnbach, Karbach, Muggendorf, Stainz bei Straden und Sulzbach).⁴³ Im Jahr 2013 sank die Bevölkerungszahl erstmals unter 1.000 und erreichte 943. Die ehemalige Kleingemeinde erstreckte sich über eine Fläche von knapp drei Quadratkilometern.⁴⁴



Abbildung 14: Stainz bei Straden



Abbildung 15: Straden

Die Gemeinde **Straden** an sich gab es natürlich auch schon vor der Gemeindefusion und zählte im Jahr 2013 1.511 Einwohner.⁴⁵ Hart, Kronnersdorf, Marktl, Nägelsdorf, Schwabau, Waasen am Berg und Wieden nannten sich die Katastralgemeinden.⁴⁶

2.2.2. Eine Großgemeinde nach der Reform

Die Kleingemeinden, wie sie oben beschrieben sind, haben heute keinen Bestand mehr, sondern wurden allesamt zur Marktgemeinde Straden zusammengefasst. Die Gemeinde Straden gehört dem Gerichtsbezirk Feldbach an und liegt inmitten des Bezirkes Südoststeiermark auf einer Höhe von 351 Metern. Bis es zum Bezirk Südoststeiermark kam, lagen Straden und Hof bei Straden bis 2012 im Bezirk Radkersburg, Krusdorf und Stainz bei Straden im Bezirk Feldbach.



Abbildung 16: Marktgemeinde Straden

⁴³ vgl. Moser, Johannes, Haas, Walburga: Stainz bei Straden. Beiträge zu Geschichte und Kultur der südoststeirischen Gemeinde, Stainz bei Straden 1997, S. 26.

⁴⁴ vgl. Das Land Steiermark: "Endgültiger Bevölkerungsstand am 31.10.2013", in: https://web.ar-chive.org/web/20150415013325/http://www.statistik.steiermark.at/cms/doku-mente/10004611_103034729/a5e2daa9/ST-Bevzahl%2031.10.2013%20f%C3%BCr%20Finanzjahr%202015.xls (27.07.2020, 07:05 Uhr)

⁴⁵ vgl. Das Land Steiermark: "Endgültiger Bevölkerungsstand am 31.10.2013", in: https://web.ar-chive.org/web/20150415013325/http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611_103034729/a5e2daa9/ST-Bevzahl%2031.10.2013%20f%C3%BCr%20Finanzjahr%202015.xls (27.07.2020, 07:15 Uhr).

⁴⁶ vgl. Das Land Steiermark: "Landesgesetzblatt Jahrgang 2013", in: https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Lgbl/LGBL_ST_20131115_112/LGBL_ST_20131115_112.pdf (27.07.2020, 07:20 Uhr), S. 8.

Seit 22. April 2015 hat Gerhard Konrad (ÖVP) das Zepter des Bürgermeisters in der Hand. Mit Jahresbeginn 2020 zählte man 3.510 Einwohner, was den Trend der Abwanderung neuerlich bestärkt. Die Gemeindefläche erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 56 Quadratkilometer.⁴⁷ Nicht nur Straden selbst, sondern auch namhafte Nachbargemeinden wie St. Anna am Aigen, Tieschen oder Bad Gleichenberg sind dank ihrer touristischen Sehenswürdigkeiten vielen ein Begriff.⁴⁸ Der Markt Straden bildet für die umliegenden Katastralgemeinden mit dem Pfarrsitz und als Schulort (mit Kindergarten, Volks- und Mittelschule und Polytechnischem Lehrgang) das Zentrum.⁴⁹

2.2.3. Bedeutung des Gemeindeamtes vor und nach der Zusammenlegung

Mit der Zusammenlegung der ehemaligen Gemeinden war natürlich auch die Vereinfachung der Verwaltungsaufgaben geplant – diese Tätigkeiten werden seit dem 01.01.2015 zentral über die Marktgemeinde Straden erledigt und müssen nicht mehr von jeder Kommune gesondert in einem eigenen Gemeindehaus von statten gehen. Damit verlagert sich das gesamte Hauptaugenmerk auf ein einziges Gemeindeamt, nämlich jenes in Straden selbst.

Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes und rechte Hand des Bürgermeisters, hat langjährige Erfahrung bei ihren Arbeiten im Verwaltungssektor und hat die Fusion im vollen Ausmaß miterlebt. Aufgrund ihrer umfassenden Tätigkeiten weiß sie über die Bedeutung des Gemeindeamtes bestens Bescheid.



Abbildung 17: Dr. Christa Schillinger, Amtsleitung

⁴⁷ vgl. City Population: "Straden in Südoststeiermark", in: https://www.citypopulation.de/php/austria-steiermark_d.php?cityid=62390 (27.07.2020, 07:30 Uhr).

⁴⁸ eigener Text

⁴⁹ vgl. Moser, Haas, Stainz bei Straden, S. 26.



Frage:

Kommt dem Gemeindeamt in Straden nun eine andere Bedeutung zu als noch in Zeiten der Kleingemeinden?

Christa Schillinger gibt zu verstehen, dass dem Gemeindehaus in Straden schon vor der Fusion eine große Bedeutung zugekommen sei. Als Beispiele nennt sie unter anderem die Schulen, das Postamt und den Standesamtsverband. Für die Bediensteten der weggefallenen Ex-Kommunen sei der Zusammenschluss natürlich mit Umbrüchen verbunden ge-



wesen. Sie selbst sieht Verwaltungsaufgaben als "undankbaren Job" und "notwendiges Übel", bei denen man nur auffalle, wenn etwas einmal nicht den gewünschten Gang gehe. Ihr Wunsch wäre es, dass jeder selbst mehr Initiative ergreift und Eigenverantwortung zu übernehmen beginnt.⁵⁰

2.2.4. Potenzial des Ortes in Bezug auf Arbeit und Freizeit

Natürlich will man als Bewohner eines solch malerischen Ortes auch seine Arbeitsstätte im Gemeindegebiet finden und Freizeitangebote wahrnehmen.



Frage:

Hat sich bzw. inwiefern hat sich das Potenzial des Ortes durch die Zusammenlegung in Bezug auf die Arbeitswelt verändert?

Christa Schillinger verweist vor allem auf das enorme Potential der Region in Bezug auf Tourismus und Kulinarik. Zudem zeigt sie sich stolz darüber, dass Zusammenhalt und gemeinsames Schaffen schon immer einen großen Stellen-



⁵⁰ Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner

wert einnehmen würden. Vor allem die landwirtschaftlichen Betriebe seien für viele hervorragende Arbeitgeber und diese würden es ermöglichen, dass die Wertschöpfung in der Region bleibe. Um diese Firmen auch zu unterstützen, sei der Regionsgutschein ein idealer Geschenktipp. Um die Vielfalt der Betriebe im Raum in und um Straden kennenzulernen, verweist das Verwaltungsoberhaupt auf die Leistungsschau in Straden, bei der Wirtschaftstreibende ihr Tun vorstellen und bekannt machen können. Auch für die Jugend habe sich seit der Fusion ein tolles Freizeitangebot aufgetan, welches in den Sommerferien sehr gerne in Anspruch genommen werde: der Ferien(s) pass. 51

2.2.5. SWOT-Analyse für die zusammengelegte Gemeinde

Wie so oft, ist ein großer Umbruch sowohl mit positiven als auch mit negativen Begleiterscheinungen verknüpft – auch Chancen und Risiken spiegeln sich oftmals wider. Gemeinsam mit Christa Schillinger wurden diese bezugnehmend auf die Marktgemeinde Straden analysiert.



Stärken

- Die Regionalwirtschaft erlebte einen deutlichen Aufschwung.
- Der Tourismus wurde belebt.
- Ein umfassendes Bürgerservice wurde geschaffen.



- Die Zeit f
 ür den Einzelnen hat sich reduziert.
- Das Beschaffungswesen wurde umständlicher.

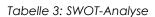


Chancen

- Neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung konnten umgesetzt werden (z.B. Ferien(s)pass).
- Ein größeres Umfeld an Kollegen ermöglicht Rücksprachen.

Risiken

- Geeignetes Personal ist schwer zu beschaffen.
- Datenschutz wird ein immer heikleres Thema.
- Kleinere Aufgaben werden mehrmals aufgeschoben.





2.3. Kleine Veränderungen oder doch der große Umbruch?

Vielfach wurde nun die Gemeindefusion als riesiger Brocken Arbeit und als richtungsweisender Umbruch für alle Bürger in einer Gemeinde gesehen – doch waren die Veränderungen wirklich in einem solch großen Ausmaß spürbar oder wurde letztlich doch nicht so heiß gegessen wie gekocht? Auch hierfür haben sich Dr. Christa Schillinger und die Marktgemeinde Straden als praktisches Beispiel ideal angeboten.

2.3.1. Allgemeine Veränderungen für die Marktgemeinde Straden

Neben den Veränderungen im Verwaltungsbereich und der Zusammenlegung der Gemeinden gab es natürlich auch im Hintergrund viele Bereiche, die durch die Strukturreform getroffen wurden.



Abbildung 18: Genuss und Kultur werden gestärkt



Frage:

Welche Erwartungen hatte man in der "Vier-Kirchen-Gemeinde" an die Gemeindestrukturreform und in welchen Bereichen gab es auch größere Herausforderungen zu meistern?

Christa Schillinger stellt dabei vor allem die weitreichende Stärkung der Lebenskraft, spricht von Genuss und Kultur, in den Vordergrund, welche in einer zusammengelegten Kommune in größerem Ausmaß in die Tat umgesetzt werden konnte. Schwieriger hingegen habe sich die Harmonisierung der Gebührenmodelle gestaltet. Dabei spricht sie



vor allem die Wasser-, Abwasser- und Müllgebühren an. Noch nicht ganz in die Praxis umsetzen können habe man die Erstellung eines Flächenwidmungsplanes und eines gemeinsamen örtlichen Entwicklungskonzeptes. Aber auch an bestehenden, funktionierenden Bereiche werde laufend gearbeitet, um eine ständige Verbesserung zu erreichen.⁵²

2.3.2. Aufgaben im Verwaltungssektor vor und nach der Fusion

Die Marktgemeinde Straden war vor allem in Bezug auf die Verwaltung gleich mit zweierlei Umbrüchen konfrontiert, da sie die einzige Kommune war, die Gemeinden aus zwei verschiedenen Bezirken (Bad Radkersburg und Feldbach, welche mit 01.01.2013 zum Bezirk "Südoststeiermark" fusioniert wurden) "zugewiesen" bekam.



Frage:

Stand nicht auch die Verwaltung vor einer großen Aufgabe, schließlich galt es ab dem 01.01.2015 doch gleich vier Gemeinden unter einem Hut zu administrieren?

Dabei zeigt Christa Schillinger auf, dass nicht alle Behörden gleich arbeiten würden und dass dieser "doppelte Umbruch" – also jener auf Bezirks- und jener auf Gemeindeebene – keinesfalls leicht zu stemmen gewesen sei. Vor allem bei den Bezirksgerichten, Vermessungsämtern und Polizeiüberwachungsrayonen habe es viele Umstellungen



gegeben. Rein auf die Gemeindefusion bezogen hätten vor allem der Datenschutz, ein Thema, welches immer heikler werde, die Bürgerbeteiligung und die Eltern-Kind-Bildung in der Marktgemeinde Straden hohen Stellenwert erlangt.⁵³

 ⁵² Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner
 ⁵³ Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner

2.3.3. Erleichterungen und Erschwernisse in der Verwaltungswelt



Frage:

Stand nicht auch die Verwaltung vor einer großen Aufgabe, schließlich galt es ab dem 01.01.2015 doch gleich vier Gemeinden unter einem Hut zu administrieren?

Darüber weiß Amtsleiterin Christa Schillinger als "oberstes Haupt" in der Organisation der Verwaltung natürlich bestens Bescheid. Einerseits habe sich der Austausch mit den Kollegen durch die Arbeit in ein- und demselben Gemeindehaus natürlich erleichtert, andererseits werde es immer schwieriger, geeignetes Personal aufzutrei-



ben. Die gemeinsame Arbeit im Gemeindeamt habe sich seit der Fusion aber gut etabliert. Durch die Zusammenlegung wiederum habe man allerdings weniger Zeit, um sich um jeden Einzelnen persönlich zu kümmern. Zudem sei das Beschaffungswesen umständlicher geworden.⁵⁴

2.3.4. Positive und negative Effekte auf die Administration der Gemeinde

Nachdem es seit dem 01.01.2015 gleich vier ehemalige Gemeinden unter einen Hut zu bringen gilt, stellen sich die Anforderungen in der Administrationswelt natürlich nun noch komplexer dar als noch zur Zeit der Kleingemeinden. Doch das gemeinsame Tun und Handeln bringt natürlich auch Erleichterungen in der Verwaltung mit sich.

⁵⁴ Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner



Frage:

Würden Sie, als "rechte Hand des Bürgermeisters", eher die positiven oder negativen Effekte auf die Administrationswelt hervorheben, und welche sind das?

Christa Schillinger sieht in Summe ein deutliches Übergewicht der positiven Begleiterscheinungen und nennt das Vorhandensein eines Organigramms, einer Referatseinteilung und von Urlaubsvertretungen als konkrete Beispiele. Gleichzeitig könne der Gemeindebürger direkt alle administrativen Bereiche auf einmal abklappern: vom Bürgerservice in die Buchhaltung, vom Bauamt bis zur Amtsleitung.





Negativ gibt die Amtsleiterin zu vermelden, dass die Anzahl der tagtäglichen Anforderungen zunehme und dass nach wie vor falsche Vorstellungen von der Arbeit im Gemeindeamt existieren würden. Sie lädt jeden dazu ein, einen Tag im Gemeindeamt bei der Erledigung der umfassenden Tätigkeiten mitzuhelfen.⁵⁵

2.3.5. Der Blick zurück: "War früher nicht alles besser?"

Dabei verweist Christa Schillinger auf das Sprichwort: "Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen." Sie gibt zu verstehen, dass man sich in Straden bewusst für Letzteres, also für den Bau der Windmühlen, entschieden habe. Gedacht ist dies natürlich als Synonym dafür, dass man die harte Arbeit bewusst in Kauf genommen und den schwierigen Weg eingeschlagen habe, der letztendlich aber auch dazu führt, dass man final die Früchte der Arbeit ernten darf. 56

⁵⁵ Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner

⁵⁶ Interview mit Dr. Christa Schillinger, Amtsleiterin des Gemeindeamtes Straden, geführt von Antonio Perner

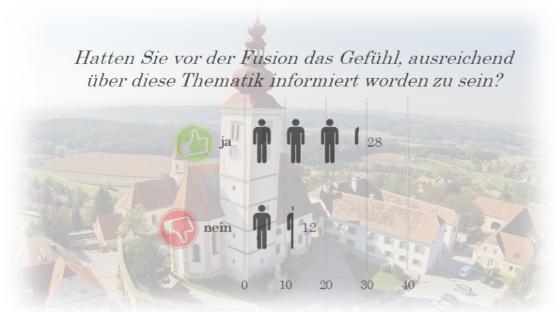
Auch ein weiterer Spruch aus dem Munde des "Sazianiwastl" findet bei der Verwaltungschefin Gefallen:



2.4. Leben in der Fusionsgemeinde

Den größten Stellenwert einer gelungenen Arbeit auf Gemeindeebene nimmt natürlich die Meinung des Otto Normalverbrauchers ein. Ein Großteil der Bürger, die sich in Straden eingenistet haben, lebt hier schon seit Längerem und hat die Fusion ebenso miterlebt wie die zahlreichen Mitarbeiter. Auch die Meinung dieser Personen ist keineswegs unbedeutsam, weshalb eine Befragung, bei der die 40 Teilnehmer zufällig via Losverfahren ermittelt wurden, anonym ihre Anschauungen, Gedanken und Wünsche an die Marktgemeinde preisgeben konnten.

2.4.1. Veränderungen im Alltagsleben der Bürger



Wie aus den ausgewerteten Daten zu entnehmen ist, hat sich die Marktgemeinde Straden schon vor der praktischen Umsetzung der Gemeindefusion mit dieser Thematik beschäftigt und die Bürger auch darüber aufgeklärt. So waren unter anderem immer wieder Berichte und Interviews in der regionalen Gemeindezeitung zu finden.



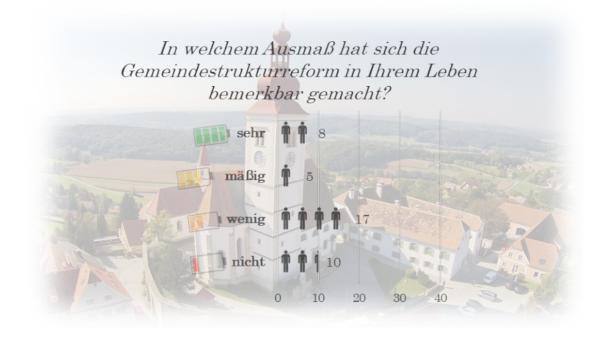
Gemeindezeitung



Kaum jemand in der Marktgemeinde Straden empfindet die Arbeit, die entweder vor oder nach der Gemeindefusion verrichtet wurde bzw. wird, als überhaupt nicht zufriedenstellend. Jedoch hat sich der Anteil jener Bürger, die sehr oder relativ zufrieden sind, reduziert. Im Vergleich dazu sind nun etwas mehr Leute nur noch "wenig zufrieden".



Nur etwas mehr als ein Drittel der ortsansässigen Bevölkerung hätte sich, wenn es damals die Möglichkeit gegeben hätte, für eine Zusammenlegung der vier Kleingemeinden ausgesprochen. Auf Nachfrage wurde bekannt, dass zwölf der 40 Befragten ihre Meinung seither geändert haben und nun – verglichen mit dem Jahr 2015 – anders abstimmen würden.

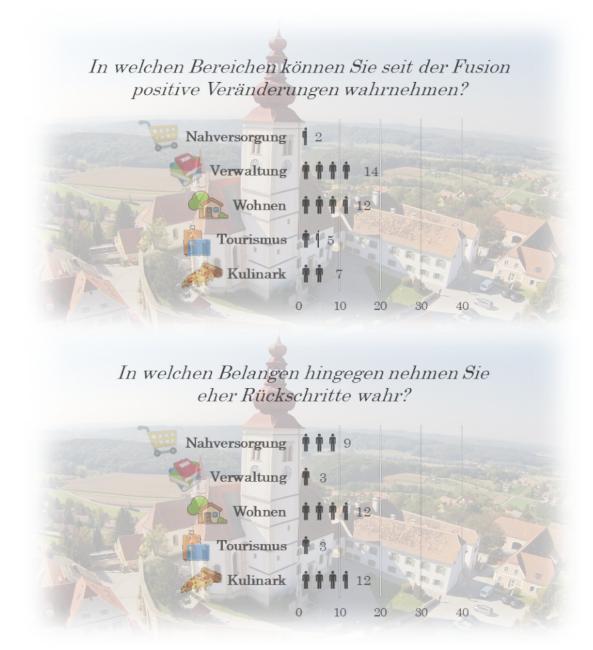


Für den überwiegenden Teil der Bürger hat sich die Gemeindefusion nicht maßgeblich auf das Alltagsleben ausgewirkt. So meinen fast zwei Drittel der Befragten, kaum oder nur wenig Veränderung zu verspüren.



Verglichen zu den allgemeinen Auswirkungen auf das Alltagsleben verspüren doch mehr Leute eine wahrnehmbare Veränderung in Bezug auf die Reduktion der in Verwendung befindlichen Gemeindehäuser. Auf Nachfrage nehmen die Bürger dabei vor allem die Veränderung der längeren Anreise zum zentralen Amt in Straden wahr, zudem wurde erwähnt, dass die Bürgernähe ein wenig verloren gehe und es kein Leichtes sei, die richtigen Mitarbeiter im Gemeindehaus zu finden. Der überwiegende Teil der Bevölkerung betritt die Räumlichkeiten durchschnittlich einmal im Monat (19) oder gar seltener (neun). Nur wenige haben jeden Tag etwas im Gemeindeamt zu erledigen (fünf), wöchentlich haben sieben Befragte dort zu tun.

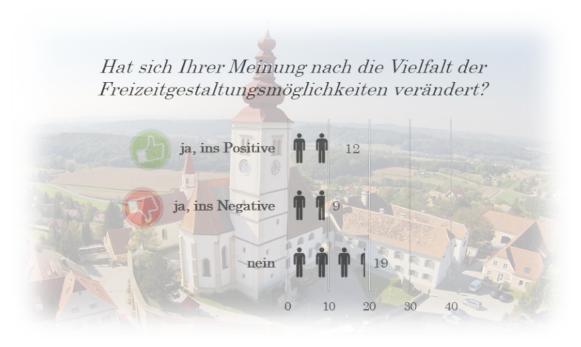
2.4.2. Positive und negative Entwicklungen



Während die Bürger vor allem der Meinung sind, die Verwaltungsbelange seien seit dem 01.01.2015 besser organisiert, werden die Bereiche Nahversorgung und Kulinarik eher mit Rückschritten verbunden. Sehr uneins ist sich die Bevölkerung über die Entwicklungen in Bezug auf die Wohnsituation. Kaum Veränderungen werden in der Tourismus-Branche wahrgenommen. In Summe vermerkt aber der mehrheitliche Teil der Bevölkerung (29), dass die positiven Aspekte überwiegen. Nur wenige (elf) sehen ein Übergewicht an negativen "Mitbringseln" der Gemeindefusion. Gekoppelt dazu wurde auf die Frage, was

man gegen den Trend der Abwanderung unternehmen könnte, mehrfach erwähnt, dass ein größeres Freizeitangebot, die Sicherstellung der Nahversorgung und die Erweiterung der kulinarischen Vielfalt dem entgegenwirken könnten. Für exakt die Hälfte der befragten Bürger geht durch die Verwaltung im einzigen Gemeindehaus in Straden die Bürgernähe verloren.

2.4.3. Freizeitgestaltung im Raum Straden



Knapp die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass sich die Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung verändert haben. Für die Mehrheit jener Bürger, die Veränderungen wahrnehmen konnten, hat sich der Trend ins Positive entwickelt. Vor allem die Initiative der Sportvereine und die zahlreichen Wandermöglichkeiten werden gerne herausgestrichen. Nur ein sehr geringer Teil der Befragten (vier) gibt an, neu gegründete Vereine seit der Gemeindefusion wahrgenommen zu haben, für den Rest gab es seither keine Umbrüche zu verspüren. Ebenso nur sehr wenige Teilnehmer der Umfrage (drei) würden sich neue gemeinnützige Organisationen wünschen. Dabei sollten diese vor allem in die sportliche Richtung gehen, sich aber weniger bereits im großen Ausmaß vorhandenen Thematiken wie Tennis oder Fußball widmen.



Die Zukunft einer jeden Gemeinde sind natürlich ihre jungen Bürger – die Nachkommen. Für mehr als die Hälfte der Befragten ist die Freizeitgestaltung für diesen Teil der Bevölkerung sichergestellt und hat sich seit dem 01.01.2015 auch ins Positive entwickelt. Nur ein sehr geringer Anteil meint negative Effekte zu verspüren, der Rest hat durch die Zusammenlegung keine Veränderung erlebt.

2.5. Fazit

Die Arbeit in einer Gemeinde ist für die gesamte Bevölkerung von essenzieller Bedeutung. Gerade die Tätigkeiten, die im Verwaltungssektor durchgeführt werden, haben dabei einen maßgeblichen Einfluss. In diesem Teil der Diplomarbeit wurde die theoretische Grundidee der steiermarkweiten Gemeindestrukturreform bis hin zur Fertigstellung und Praxisumsetzung am 01.01.2015 behandelt und die zahlreichen Vor- und Nachteile sowie die Gründe und Ziele der Fusion eruiert. Des Weiteren wurden mit dem Kooperationspartner, der Marktgemeinde Straden, die von der Gemeindezusammenlegung im großen Ausmaß betroffen war und nun vier ehemaligen Kleingemeinden unter einem Hut administriert, die Auswirkungen auf den Verwaltungssektor ermittelt und die Intensität der neu entstandenen Herausforderungen in Bezug auf die Gemeindegröße ausfindig gemacht. Doch was wäre eine Gemeinde ohne ihre Bürger? So ergab sich auch für die Bevölkerung der Marktgemeinde Straden

in einer Umfrage die Gelegenheit, ihre Anschauungen zur Gemeindefusion kund zu tun und sowohl positive als auch negative Begleiterscheinungen der entstandenen Großgemeinde herauszustreichen.

Nachdem die theoretischen Belange geklärt sind, spiegelt sich ein wesentlicher Teil der Arbeit eines jeden Wirtschaftsteilnehmers natürlich auch in Zahlen wider – so auch in einer Gemeinde. Im Folgenden wird die Buchhaltung in einer Kommune thematisiert und die Veränderungen in der Zahlenwelt durch die Gemeindefusion behandelt.⁵⁷

⁵⁷ eigener Text



Zahlen- und Faktenwelt – Buchhaltung als Drehund Angelpunkt: Wie haben sich die Arbeitsanforderungen in der Finanzwelt der Marktgemeinde verändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden noch unnötige Kosten verursacht?

Die landesweite Gemeindefusion, die am 01.01.2015 vonstattenging, brachte die ein oder andere Änderung in der Buchhaltung mit sich. Im nachstehenden Kapitel werde ich auf die wichtigsten Veränderungen genauer eingehen. Um diesen bedeutenden Umbruch genauer veranschaulichen zu können, werden die wichtigsten Veränderungen anhand des Beispiels der Marktgemeinde Straden erläutert. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Digitalisierung und die Umstellung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung gelegt.

Um auf die Umstellung von Kameralistik auf Doppik genauer eingehen zu können ist vorab die theoretische Abwicklung über die beiden Varianten der Buchführung notwendig. Es werden unter anderem die Unterschiede, aber auch jedes System für sich unter die Lupe genommen.

Die Umstellung der Buchhaltung war ein steiniger Weg. Die Digitalisierung veränderte sich mit dem Beginn, des Jahres 2015 zwar schon enorm, doch die Corona-Pandemie bringt diese auf ein neues Level. Denn durch die Umstellung, waren zahlreiche Schulungen und Weiterbildungen notwendig. 58

⁵⁸ eigener Text

3.1. Buchführung in einer öffentlichen Verwaltung

Die Buchführung in einer öffentlichen Verwaltung lehnte sich bis vor der Haushaltsrechtsreform, welche 2009 stattfand, an die Kameralistik an. Seitdem wurde die Buchhaltung um die Darstellung des Ressourcenaufkommens und des Ressourcenverbrauchs erweitert. Diese neugewonnene Art der Buchhaltung führte zu einem Verbundsystem. Die Kameralistik befasste sich mit den tatsächlichen Zahlungsströmen. Ein wichtiger Schritt, damit die Reform in Gemeinden und bei Ländern gültig war, war das oben genannte Verbundsystem. Die Grundlage für diese Erneuerung ist die Buchhaltung auf doppischer Ebene.⁵⁹

3.1.1. Kameralistik

Kameralistik ist die Einnahmen- Ausgaben-Rechnung in der öffentlichen Verwaltung, beispielsweise in einer Gemeinde. Diese Variante der Buchhaltung ist sehr vereinfacht und enthält nicht alle Vorgänge im Vergleich zur Doppik. 60 Die kamerale Buchführung beschäftigt sich nur mit den Zahlungsflüssen und nicht mit dem Mittelverbrauch. Die sachliche Ebene wird hierbei nicht berücksichtigt. Die Konten gleichen einem Haushaltsplan und es sind immer jeweils zwei Buchungen erforderlich. Eine Soll-Buchung, wenn die Zahlung fällig wird und eine Ist-Buchung, wenn diese tatsächlich getätigt wurde. Daher befinden sich am Konto auch zwei Spalten. 61

In der **Kameralistik** werden sieben Bücher geführt, das Hauptbuch, Hauptzeitbuch, Abgabenkontobuch, Abgabenzeitbuch, Verwahrbuch, Hilfsbücher und das Eigentumsverzeichnis. Im Hauptbuch werden die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben erfasst, im Hauptzeitbuch erfolgt dies unter zeitlicher Reihenfolge. Das Abgabenkontobuch enthält die Steuern und Abgaben und im Abgabezeitbuch werden diese wieder chronologisch gereiht. Die Führung von Hilfsbüchern ist nicht verpflichtend, wenn welche geführt werden, muss dies

⁵⁹ vgl. Schauer, Reinbert: Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen. Von der Kameralistik zur Integrierten Haushaltsverrechnung auf doppischer Grundlage - Einführung und Standortbestimmung. 2010, S.9.

⁶⁰ vgl. https://www.rechteasy.at/wiki/kameralistik/ (10.09.2020, 16:25)

⁶¹ vgl. https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-kameralistik-einfache.html (10.09.2020, 16:37)

spätestens zum Monatsende in das Hauptbuch übertragen werden. Die Verwahrbücher enthalten für jede Gruppe die Kosten, die erst später endgültig abgerechnet werden. Im Eigentumsverzeichnis werden sowohl bewegliche als auch unbewegliche Vermögensgüter der öffentlichen Verwaltung erfasst.

Bevor ein neues **Haushaltsjahr** beginnt, muss die Gemeinde oder ein anderes Verwaltungsorgan einen Voranschlag erstellen, das bedeutet, dass alle Ausgaben und Einnahmen geplant werden und diese müssen dann am Ende der Periode erfüllt werden. Beim Voranschlag wird zwischen ordentlichem und au-Berordentlichem Haushalt unterschieden. Im ordentlichen Haushalt werden alle Kosten, aber auch Einnahmen erfasst, die jedes Jahr anfallen. Im Gegensatz dazu werden im außerordentlichen Haushalt nur Werte eingetragen, die nicht jedes Jahr entstehen.

Wie bereits in der doppelten Buchhaltung bekannt ist, muss auch in der Kameralistik ein **Rechnungsabschluss** erstellt werden. Dieser wird in drei Kategorien eingeteilt. Zum einen wird der Kassenabschluss gemacht, dabei werden die Einnahmen und die Ausgaben unter Berücksichtigung der Anfangsbestände beziehungsweise der Endbestände vom Vorjahr aufgestellt, zum anderen wird die Haushaltsrechnung erstellt. Dabei werden die Einnahmen und die Ausgaben mit dem Voranschlag in Bezug gesetzt und es wird darauf geachtet, dass dieser auch eingehalten wird. Im dritten Teil, der Vermögens- und Schuldrechnung, werden Anfangsbestand, Endbestand und die Veränderungen im Laufe des Haushaltsjahres verglichen. Dabei gilt zu beachten, dass nicht alle Posten aufgelistet werden müssen, sondern es kann auf minimalen Vorgaben beruhen. Wichtig sind auf der Aktivseite bewegliche und unbewegliche Vermögen und auf der Passivseite Finanzschulden und Rücklagen. 62

Auch der Kontenplan ist etwas anders als der bereits bekannte in einem Gewerbebetrieb. 63 "Im Voranschlag ist eine bestimmte Gliederung einzuhalten.

⁶² vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, \$15-25

⁶³ eigener Text

Laut § 7 Abs. 6 VRV setzt sich eine Voranschlagsstelle aus dem Haushaltshinweis, dem Ansatz und der Post zusammen."⁶⁴ Die drei Gliederungen, die vorgeschrieben werden, sind folgende: nach haushaltswirtschaftlichen-, nach funktionellen- und nach ökonomischen Aspekten.

In den unten angeführten Tabellen werden die jeweiligen Gliederungen dargestellt:65

Haushaltswirtschaftliche Gliederung:

Aus der haushaltswirtschaftlichen Gliederung geht hervor, dass man lediglich zwischen ordentlichen oder außerordentlichen Einnahmen, als auch Ausgaben mithilfe der Zuordnungsziffer unterscheidet. Die hochgestellten Ziffern geben an, für welche Ebene dies relevant ist. Genaueres finden Sie in der untenstehenden Tabelle:66

| | Zuordnungsziffer |
|----------------------------|------------------|
| | 01,3 |
| Ordentliche Ausgaben | 11 |
| Ordentliche Einnahmen | 21 |
| | 32 |
| | 42 |
| Außerordentliche Ausgaben | 51 |
| Außerordentliche Einnahmen | 61 |
| | 72 |
| | 82 |
| | 91,3 |

¹ Für Länder und Gemeinden verpflichtend.

Tabelle 4: Haushaltswirtschaftliche Gliederung - Haushaltshinweise

² Fakultativ anwendbar für die Länder.

³ Vorbehalten für die Kennzeichnung der voranschlagsunwirksamen Gebarung: Einnahmen 0, Ausgaben 9.

⁶⁴ Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S24

⁶⁵ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S24ff.

⁶⁶ eigener Text

Funktionelle Gliederung:

Bei der funktionellen Gliederung kann man erkennen, dass die Gruppen nach einzelnen Kategorien, wie Dienstleistungen, Finanzwirtschaft etc., geordnet sind. Die einzelnen Gruppen werden als Hauptgruppen bezeichnet und beinhalten außerdem auch noch Untergruppen.⁶⁷

| Hauptgruppen der Ansätze – Ansatzgliederung | | |
|---|---|--|
| 0 | Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung | |
| 1 | Öffentliche Ordnung und Sicherheit | |
| 2 | Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft | |
| 3 | Kunst, Kultur und Kultus | |
| 4 | Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung | |
| 5 | Gesundheit | |
| 6 | Straßen- und Wasserbau, Verkehr | |
| 7 | Wirtschaftsförderung | |
| 8 | Dienstleistungen | |
| 9 | Finanzwirtschaft | |

Tabelle 5: Hauptgruppen der Ansätze – Ansatzgliederung

In der Tabelle fünf kann man die Hauptgruppen der Gliederung erkennen, allerdings ist jede Hauptgruppe in weitere Untergruppen eingeteilt. Die nachstehende Tabelle zeigt dies anhand des Beispiels der Finanzwirtschaft:⁶⁸

| 9 Finanzwirtschaft | | |
|--------------------|---|--|
| 90 | Gesonderte Verwaltung | |
| 91 | Kapitalvermögen und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit | |
| 92 | Öffentliche Abgaben | |
| 93 | Umlagen | |
| 94 | Finanzzuweisungen und Zuschüsse | |
| 95 | Nicht aufteilbare Schulden | |
| 96 | Haftungen (soweit nicht aufteilbar) | |
| 97 | Verstärkungsmittel | |
| 98 | Haushaltsausgleich | |
| 99 | Jahresergebnis, etc., Abwicklung der Vorjahre | |

Tabelle 6: Gliederung Finanzwirtschaft

⁶⁷ Eigener Text

⁶⁸ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S26

Ökonomische Gliederung:

Bei der ökonomischen Gliederung werden die einzelnen Kategorien als Posten bezeichnet. Diese Art des Kontenplans ähnelt sehr jener der doppelten Buchführung, welche die meisten Unternehmen verwenden. Auch die einzelnen Posten sind in Untergruppen gegliedert.⁶⁹

| Postenverzeichnis | | |
|-------------------|--|--|
| 0 | Anlagen | |
| 1 | Vorräte | |
| 2 | Geld, Forderungen, aktive Rechnungsabgrenzungen, Rücklagen | |
| 3 | Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzung | |
| 4 | Gebrauchs- und Verbrauchsgüter sowie Handelswarenverbrauch | |
| 5 | Leistungen für Personal | |
| 6 | Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand | |
| 7 | Sonstiger Verwaltungs- und Betriebsaufwand | |
| 8 | Laufende Einnahmen | |
| 9 | Kapital- und Abschlusskonten | |

Tabelle 7: Postenverzeichnis

In der Tabelle sieben kann man die Hauptgruppen der Gliederung erkennen, allerdings ist jede Hauptgruppe in weitere Untergruppen eingeteilt. Die nachstehende Tabelle zeigt dies anhand des Beispiels des Anlagevermögens:⁷⁰

| 0 Anlagen | | |
|-----------|--|--|
| 00 | Grundstücke | |
| 01 | Gebäude | |
| 02 | Maschinen und maschinelle Anlagen | |
| 03 | Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel | |
| 04 | Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung | |
| 05 | Sonderanlagen | |
| 06 | Anlagen im Bau | |
| 07 | Aktivierungsfähige Rechte | |
| 80 | Beteiligungen und Anlagewertpapiere | |
| 09 | | |

Tabelle 8: Untergruppen Anlagevermögen

⁶⁹ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S27

⁷⁰ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S26

3.1.2. Doppelte Buchführung

Die doppelte Buchführung beschäftigt sich nicht nur mit den Zahlungsströmen. Hierbei wird jedoch in Zahlungs- und Erfolgsgrößen, Aufwände und Erträge unterteilt. Außerdem stellt die Doppik den gesamten Ressourcenverbrauch dar. ⁷¹ Hier werden grundsätzlich vier Bücher geführt: Grundbuch, Hauptbuch, Nebenbücher und Hilfsbücher. Im Grundbuch werden die Eintragungen zeitlich gegliedert, im Hauptbuch hingegen werden diese systematisch geordnet. Die Nebenbücher umfassen die Anlagenkartei, Lieferanten- und Kundenkartei. In den Hilfsbüchern werden beispielsweise Aufträge oder Spesen erfasst. In der doppelten Buchführung sind zwei Fragen von großer Bedeutung. Zum einen, wie reich das Unternehmen zu einem gewissen Zeitpunkt ist und zum anderen, wie viel Gewinn oder Verlust in einer Geschäftsperiode erwirtschaftet worden ist. Aufschluss darüber bekommt man in der Bilanz bei der Inventur oder beim Vermögen des gesamten Unternehmens.

Die Bilanz besteht aus einer Soll- und einer Habenseite, wobei in der Sollseite das gesamte Vermögen aufgelistet ist und in der Habenseite das Kapital, egal ob Eigen- oder Fremdkapital.

Bei der Doppik wird am Ende einer Geschäftsperiode der Jahresabschluss erstellt und verbucht, damit ist gemeint, dass die Konten abgeschlossen und die Warenbestände so wohl wertmäßig als auch stückmäßig ermittelt werden. Aber auch die Erlöse und die Aufwände werden verglichen. Die Abschlussarbeiten beinhalten auch die Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Wertanpassung und die Gewinne können ausgeschüttet werden.⁷²

⁷¹ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken 2008, S8f.

⁷² vgl. Schneider, Schneider: Betriebliches Rechnungswesen für Einsteiger Wien 2005, S33-57

3.1.3. Gegenüberstellung Kameralistik und doppelte Buchführung

Die Kameralistik, sprich die Buchhaltung der öffentlichen Verwaltung, weist im Gegensatz zur doppelten Buchhaltung, sprich der des gewerblichen Betriebes, wesentliche Unterschiede auf. In der nachstehenden Tabelle sind die wichtigsten Unterschiede der zwei Buchhaltungsarten zusammengefasst dargestellt.⁷³

| Doppelte Buchführung | Kameralistik | |
|---|-------------------------------------|--|
| Man hat zwei Verrechnungskreise, | Geld wird mittels Haushaltsvoran- | |
| einmal den des Eigenkapitals und der | schlag geplant. Hierbei werden nur | |
| Bestandskonten. Beim einen wird der | tatsächliche Einnahmen und Ausga- | |
| Gewinn direkt ermittelt, das heißt, | ben berücksichtig. | |
| dass die Erlöse mit den Aufwendun- | | |
| gen verglichen werden, beim ande- | | |
| ren wird der Gewinn indirekt be- | | |
| stimmt, indem Schulden und Kapital | | |
| am Anfang der Periode mit den ent- | | |
| sprechenden Werten am Jahres- | | |
| ende verglichen werden. | | |
| Keine fixen Vorgaben, wie der Kon- | Der Kontenplan in der Kameralistik | |
| tenplan aussehen muss, allerdings | kann nach ökonomischen, funktio- | |
| wird von den meisten Unternehmen | nellen und hauswirtschaftlichen As- | |
| folgende Gliederung verwendet: | pekten angegeben sein. | |
| Kontenklassen 1-9 und unterteilt in Be- | | |
| stands- und Erfolgskonten. | | |
| In der doppelten Buchhaltung wird | In der Kameralistik wird ein Rech- | |
| ein Jahresabschluss erstellt, welcher | nungsabschluss erstellt, welche aus | |
| aus Bilanz, GuV, Anhang und Lage- | Kassenschluss, Haushaltsrechnung | |
| bericht besteht. | und Vermögens- und Schuldenrech- | |
| | nung besteht. | |

⁷³ eigener Text

Um das Budget für die kommende In der Kameralistik wird lediglich der Periode zu planen, werden das Leistungsbudget, der Finanzplan und die meinsam mit einem Voranschlags-Prozentbilanzen zu Rate gezogen. Allerdings ist die Budgetierung nicht verpflichtend.

Voranschlag erstellt, welcher, geund Rechnungsquerschnitt publiziert wird. Eine wichtige Kennzahl dabei bietet das Maastricht-Ergebnis. Der Voranschlag hingegen ist in der öffentlichen Verwaltung verpflichtend.

In der doppelten Buchführung muss man sich an Bilanzierungsgrundsätze halten. Diese sind:

In der Kameralistik muss man sich an Haushaltsarundsätze halten.

- Bilanzwahrheit
- Bilanzklarheit
- Einzelbewertung

■ Bilanzvollständigkeit

- Stichtagsprinzip
- Bilanzkontinuität
- Grundsatz der Unternehmensfortführung
- Vorsichtsprinzip
- Abgrenzungsprinzip
- Wesentlichkeit

Diese sind:

- Grundsätze der Einheit und er Haushaltswahrheit
- Grundsatz der Jährlichkeit
- Grundsatz der Rechnungseinheit
- Grundsatz der Gesamtdeckung
- Grundsatz der Spezialität
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- Grundsatz der Transparenz

In der doppelten Buchführung stellt man die gesamte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dar.

Hier werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme verwendet.

Hier werden Produktivität und Wirtschaftlichkeit genauer unter die Lupe genommen.

In der Kameralistik wird die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit besonders genau inspiziert.

In der Doppik erhält man umfassende Informationen über die Sachlage eines Unternehmens.

In dieser Form der Buchhaltung erhält man hingegen nur Auskunft über die finanzielle Lage, beispielsweise einer Gemeinde.

Bei der Bewertung am Ende des Geschäftsjahres kann das Unternehmensergebnis beeinflusst werden.

Hier kann durch die Bewertung am Ende eines Haushaltsjahres das Ergebnis einer Gemeinde nicht beeinflusst werden.

Tabelle 9: Gegenüberstellung Doppelte Buchhaltung und Kameralistik

3.1.4. Vor- und Nachteile der Kameralistik

Die Kameralistik weist nicht sehr viele Vorteile auf. Der hauptsächlich positiv verwendete Aspekt, der mit der Kameralistik in Zusammenhang gebracht wird, ist die Erfahrung, die seit einigen Jahren besteht. Allerdings gibt es auch zahlreiche Nachteile. Durch diese Buchhaltungsvariante erhält man keine genauen Daten über etwaige Pensionsansprüche von Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung. Die Kameralistik stellt nicht die gesamten Schulden dar und man erhält auch nicht die gesamte Übersicht über das Vermögen. Hinzukommt, dass es keine Kennzahlen für einzelne Posten gibt. Außerdem erhält man keine Auskunft über die Tätigkeiten in einer Gemeinde.⁷⁴ Bei dieser Form der Buchführung können kaum Vergleiche zu anderen Gemeinden hergestellt werden, da nicht alle dasselbe System verwenden und man kann auch kaum Prognosen für die Zukunft abgeben, da man zahlungsunwirksame Posten, wie Abschreibungen, nicht berücksichtigt. Die Kameralistik ähnelt zwar der Einnahmen- Ausgaben-Rechnung in einem Gewerbe, ist aber um einiges umfangreicher als es anfangs erscheint und deshalb sind zahlreiche Fortbildungen und Schulungen der Mitarbeiter in einer öffentlichen Verwaltung notwendig.⁷⁵

⁷⁴ vgl. https://lexikon.haushaltsdaten.de/index.php/Kameralistik#Vorteile_der_Kameralistik (05.12.2020, 09:30).

⁷⁵ vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken, 2008, S29f.

3.2. Umbruch in der Buchhaltung

Durch die Gemeindefusion am 01.01.2015 hat sich in der Buchhaltung der Marktgemeinde Straden, die vorher aus den Kleingemeinden Krusdorf, Stainz bei Straden, Hof bei Straden und Straden bestand, einiges verändert und sie verursachte einen "großen" Umbruch.⁷⁶

3.2.1. Umstellung auf die doppelte Buchführung

Der Umbruch, der durch die Gemeindezusammenlegung hervorgerufen wurde, stellte sich als sehr zeitaufwendig und arbeitsintensiv heraus. Die Erneuerung gilt für alle Arbeitsschritte in der Buchhaltung der Gemeinde. Als besondere Herausforderung galt die Ersterfassung der Vermögensbuchhaltung.⁷⁷ In der Gemeinde Straden wurde bereits eine Vermögensbuchhaltung geführt, dies war aber nicht in jeder Gemeinde der Fall. Deshalb wurde auch die Änderung des VRV notwendig. Wie bereits erwähnt musste das gesamte Vermögen ermittelt und erfasst werden. Darüber hinaus war es erforderlich, ein ordnungsgemäßes Protokoll zu führen und man musste bei einer Rechnungsprüfung belegen können, wie man die einzelnen Beträge errechnet hat. Der Arbeitsaufwand, der erforderlich war, um das Vermögen und sämtliche andere Daten zu ermitteln und zu überspielen, betrug rund ein Jahr. Drei ehemalige Kommunen buchten bereits in einem Vorprogramm desselben Softwaresystems wie das aktuelle. Diese Tatsache erleichterte das Überspielen der Daten enorm. Jedoch hatte die kleinste Gemeinde kein solches Programm und diese Daten mussten händisch eingebucht werden. Der Rest konnte aus der Kameralistik übernommen werden.⁷⁸

Die Zahlungsabwicklung geschieht seit der Veränderung automatisch in der Nacht.⁷⁹ Das bedeutet, dass die Rechnungen in das Programm eingespielt

⁷⁶ eigener Text

 $^{^{77}}$ vgl. Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, 13.08.2020, geführt von Grünwald Sandra.

⁷⁸ Vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

 $^{^{79}}$ vgl. Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, 13.08.2020, geführt von Grünwald Sandra.

werden und danach automatisch vom Buchhaltungsprogramm SAP in das Banksystem der Raiffeisenbank übermittelt. Einen positiven Wert stellt die händische Bearbeitung von Zahlungsvorgängen dar, dieser liegt derzeit bei unter zehn Prozent.⁸⁰

3.2.2. Unterschiede doppelte Buchführung in der öffentlichen Verwaltung und doppelte Buchführung in gewerblichen Betrieben

Die doppelte Buchhaltung in einem gewerblichen Betrieb unterscheidet sich von jener der öffentlichen Verwaltung in vielen Punkten. In der "herkömmlichen" Buchführung werden rund 30 Konten geführt, wie etwa Aufwandskonten, Sachkonten, Betriebskonten und Erfolgskonten. Die Auswertung erfolgt über Kennzahlen und der Auswertung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die doppelte Buchhaltung in einer öffentlichen Verwaltung gibt es zunächst einmal in einer Hauptgruppe mit den Nummern eins bis neun. In einer Gemeindebuchführung sind rund 800 Ausgabenkonten und 500 Einnahmekonten, diese in Kategorien, wie Schule, Feuerwehr, Gemeindeverwaltung, Gesundheit, Wegebau, Wasser-, Kanal- und Müllversorgung sowie dem Finanzhauptwerk. Das Zahlenmaterial inklusive Kennzahlen, die auch in der öffentlichen Verwaltung errechnet werden, umfasst circa 350 Seiten.

Unabhängig von der Art der Buchführung unterscheiden sich die Buchungssätze von der Textur nicht. Abweichungen befinden sich regelrecht in der Auswertung. Allerdings gibt es Differenzen zwischen der Ergebnis- und der Finanzierungsbuchhaltung. Die Buchungen können durch kleine Änderungen und mithilfe der EDV sehr ähnlich durchgeführt werden.⁸¹

3.2.3. Umstieg auf das Buchhaltungsprogramm SAP

Die Umstellung auf das **Buchhaltungsprogramm SAP** war ein sehr steiniger Weg. Vor der Gemeindefusion im Jahr 2015 wäre ein Umstieg auf SAP nicht möglich

⁸⁰ vgl. Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, 13.08.2020, geführt von Grünwald Sandra.

⁸¹ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

gewesen, da es zunächst einmal keinen Softwareanbieter mit SAP gab. Die Übermittlung von Daten aus den vier Kleingemeinden stellte sich rasch als sehr zeitaufwendig dar. Nicht alle Buchhaltungsprogramme, die in den Gemeinden zuvor verwendet wurden, waren fähig, die Daten direkt in SAP zu ermitteln. Diese Daten mussten händisch nachgetragen werden. Wie im Interview herauszufinden war, betraf dies glücklicherweise nur die kleinste Gemeinde. Dennoch war es ein Arbeitspensum, das keiner in der Buchhaltung der Marktgemeinde Straden absehen konnte.

Ein neues Programm bringt erwartete Kosten mit sich, das sei keine Überraschung. Keiner der Mitarbeiter war mit diesem Programm vertraut und so waren zahlreiche Schulungen notwendig. Die Weiterbildungen gestalteten sich nervenaufreibend und schwierig für alle Beteiligten. Diese Zeit war eine große Belastung, da die Mitarbeiter zu Beginn nicht alle Informationen aufnehmen konnten und die Theorie sich als schwierig herausstellte.⁸²

Die neue Buchhaltungssoftware SAP bietet neue Wege der Digitalisierung und ermöglicht der Buchhaltung, die Arbeitsvorgänge schneller, aber vor allem auch einfacher durchzuführen. Nicht zu vergessen ist aber, dass die Arbeit dadurch nicht weniger wird, sondern sie sich nur in andere Bereiche verlagert hat.⁸³

3.2.4. Buchhaltung als Steuerungselement

Bekannterweise ist die Buchhaltung in "herkömmlichen" Betrieben ein Steuerungselement. Die Kennzahlen des Unternehmens und die Zahlen der Buchführung werden mit denen der Vorjahre verglichen. Die Werte sind entscheidend, wie die Unternehmensplanung im darauffolgenden Jahr aussieht. Anders hingegen werden in einer Gemeinde zwar Vergleiche zu den Vorjahren gemacht aber besonders die vergangenen drei Jahre werden explizit zum Vergleich her-

⁸² vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

⁸³ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

angezogen. Der größte Unterschied liegt aber darin, dass die Zahlen und Kennzahlen nicht entscheidend sind, da man immer noch einen Voranschlag machen muss. Dieser wird beispielsweise für 2021 bereits im letzten Quartal 2020 erstellt, weit entfernt von Abschlüssen und Kennzahlen, die die Entscheidungskraft beeinflussen könnten. Sprich die Buchhaltung wird nicht nur in "herkömmlichen" Betrieben analysiert, sondern auch in einer öffentlichen Verwaltung, wie Gemeinden, Länder, etc.⁸⁴

3.2.5. Veränderungen der Einnahmen und Ausgaben nach der Gemeindefusion

Durch die Zusammenlegung der vier Kleingemeinden Hof bei Straden, Stainz bei Straden, Krusdorf und Straden fiel die Fusionsgemeinde Straden durch die höhere Anzahl der Einwohner in eine höhere Kategorie, was die Einnahmen seitens des Landes betrifft. Dies erleichtert Projekte zu planen, aber vor allem diese auch umzusetzen. Ein Beispiel dafür ist der "Blackout Raum" in Straden, dieser kann bei einem Stromausfall die wichtigsten Bereiche der Gemeinde mit Notstrom versorgen. Ein solches Projekt wäre vor der Gemeindezusammenlegung nie Thema gewesen, da eine kleine Gemeinde wenig Chancen auf Förderungen hat und derartig hohe Beträge nicht aufbringen kann. Eine Gemeinde in einer höheren Kategorie hat es leichter, Förderungen zu bekommen, als eine Gemeinde mit einer niedrigeren Einstufung. In der gewerblichen Buchhaltung kann man das Jahr aufgrund von mehreren teuren Anschaffungen auch mit einem Verlust planen, da man dies in den zukünftigen Jahren ausgleichen kann oder bereits in den vergangenen Jahren daraufhin gespart hat. Die Rechenwerke einer Gemeinde müssen von der Aufsichtsbehörde genehmigt werden und das geschieht nur dann, wenn sich die Ausgaben größtenteils mit den Einnahmen decken. Ein nicht "ordentlicher Haushalt" wird nicht akzeptiert. Bei einer Ablehnung muss man den Voranschlag nochmals überarbeiten, besser gesagt mit der Planung von vorne beginnen. Der Vorteil an diesem System ist allerdings, dass die Gemeinden so nicht zahlungsunfähig werden und in den

⁸⁴ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

finanziellen Ruin stürzen können. In der Marktgemeinde Straden ist in den vergangenen Jahren immer ein Ausgleich des "ordentlichen Haushaltes" gelungen. In Straden wird sehr darauf geachtet, dass nur wenig bis gar kein Verlust entsteht. Durch die Fusion haben sich auch die Ausgaben zwar nicht vervierfacht, allerdings aber verdoppelt, was durch die höhere Bevölkerungsanzahl nichts Außergewöhnliches ist. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass das Verhältnis der Einnahmen und der Ausgaben stimmt.⁸⁵

3.2.6. Kosteneinsparungen und Synergieeffekte in einer Fusionsgemeinde

Die Zusammenlegung der vier Kleingemeinden zu einer "großen" brachte zahlreiche Veränderungen mit sich. Dadurch, dass die Kommunen jeweils bei anderen Unternehmen Materialien beschafften und vor allem zu anderen Konditionen, musste hier ein Mittelmaß gefunden werden. Man musste darauf achten, dass die Beschaffungskosten nicht zu hoch waren und man schaute au-Berdem darauf, dass die Konditionen bei den regional ansässigen Betrieben verhandelt wurden. Vor dem Jahr 2015 war es unrealistisch sich derartig hohe Beträge bei den Wartungskosten vorzustellen. Die Zusammenführung der ehemaligen Kommunen machte es erst möglich, sich auf diesem Level niederzulassen. Allerdings waren Preisverhandlungen über Einsparungen im Wartungsbereich undenkbar, da man sonst das Unternehmen, welches in der Region angesiedelt ist, wechseln hätte müssen und dies stand nie zur Debatte. Der Leiter der Buchhaltung, Franz Hatzel, ist der Meinung, dass sich diese Entscheidung im Moment mehr als auszahle und es die richtige gewesen sei. Durch die Fusion entstanden auch Personaleinsparungen, aber nicht in Form von Kündigungen, sondern Mitarbeiter, die in den Ruhestand wanderten, wurden nicht ersetzt. Arbeiten, die nicht von anderen Mitarbeitern der Marktgemeinde Straden übernommen werden konnten, wurden neu besetzt, andere hingegen nicht. Kosten konnten aber auch durch die Weitervermietung der leerstehenden Gemeindeämter eingespart werden.

⁸⁵ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

Auch die **Produktivität** erreichte ein neues Niveau, sowohl in der Verwaltung als auch bei den Außenarbeiten. Im Büro der einzelnen Gemeindeämter waren zuvor jeweils ein bis zwei Mitarbeiter beschäftigt, die vom regulären Parteienverkehr bis zur Buchhaltung alles erledigen mussten. Abteilungen, wie man sie in anderen Gemeinden kennt, ergaben sich erst nach dem 01.01.2015. Als wären die Veränderungen nicht schon groß genug gewesen, kam hinzu, dass Straden auch "Postvertreter" ist und erst dadurch entstand die genaue Arbeitsaufteilung, welcher Mitarbeiter der Marktgemeinde Straden für welche Aufgaben zuständig ist. Aber auch durch den elektronischen Schreibtisch wurde die Produktivität erhöht. So müssen Vorgänge, die beispielsweise im Bauamt erfolgen, nicht mehr von der Buchhaltung händisch eingebucht werden. Auch im Außenbereich wurde vieles erleichtert. Es hatte nicht jede Kleingemeinde alle Fahrzeuge zur Verfügung und diese werden nun über ein Fahrzeugpool verwaltet. Dadurch können Arbeiten, die zuvor mehrere Tage beanspruchten, wie etwa die Verlegung von Wasserleitungen oder die Weginstandhaltung, in ein paar Stunden erledigt werden. Aber auch die Mitarbeiter können sich besser absprechen und einander unterstützen.

Durch die oben genannte höhere Produktivität in der Verwaltung, aber auch bei den Mitarbeitern im Außendienst können die Kosten gesenkt werden. Durch die Gemeindezusammenlegung im Jahre 2015 stehen nun seitdem die Gemeindehäuser, der ehemaligen Gemeinden leer. Doch da liegt man falsch, denn die Gemeindehäuser werden optimal genützt, so ist in etwa im Gemeindehaus von Krusdorf die freiwillige Feuerwehr ansässig, in Hof bei Straden hat sich ein Friseur und eine Versicherung ein Nest gefunden und in Stainz bei Straden nützen Vereine das leerstehende Gemeindehaus. Aufgrund von fehlenden Daten kann die Effizienz der Verwendung der ehemaligen Gemeindehäuser nicht überprüft werden.⁸⁶

⁸⁶ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

3.3. Digitalisierung

3.3.1. Digitalisierung in der Marktgemeinde Straden

Die Digitalisierung macht sich auch in der Marktgemeinde deutlich bemerkbar. Der altbekannte "Papierkram" hat mehr oder weniger ausgedient, was in Zeiten der Corona-Pandemie ein großer Vorteil ist. 87 Rechnungen werden digital versendet und auch die restlichen Dokumente werden bereits größtenteils digital verschickt beziehungsweise erhalten. Hierbei kommt man zu folgendem Entschluss, dass die Scanvorgänge in der Gemeinde immer weniger werden und die Digitalisierung bereits im aktuellen Zeitalter angekommen ist.88 Im Rahmen der Automatisierungsvorgänge nutzen rund 3.500 Abgabepflichtigen in der Marktgemeinde Straden nur 5% das elektronische Postfach. 89 Zunächst einmal gibt es drei Möglichkeiten das elektronische Postfach zu nutzen: "Mein Brief.at", "e-Brief" der Post und "Letterlink". Diese Varianten sind auf der Homepage der Marktgemeinde Straden angeführt und sind für jedermann zugänglich. Das bedeutet, dass jeder einzelne Gemeindebürger das elektronische Postfach nutzen kann, wenn er dies möchte. Durch diese Option könnte sich die Marktgemeinde Straden pro Brief rund 50-60 Cent ersparen. Dies hochgerechnet auf die Bevölkerung und auf die Anzahl der Briefe ergibt sich dadurch einen Betrag, der anderweitig besser genützt werden könnte. Unter anderem kann durch die Einsparung von Papier, der Umwelt auch Gutes getan werden.90

3.3.2. Digitalisierung in Zeiten der Corona-Pandemie

Schon bevor die Corona-Pandemie das gesamt Land und auch die Marktgemeinde durcheinandergebracht hat, war Straden in der Digitalisierung schon weit fortgeschritten. Wie auch andere Betriebe in der Region auf "Homeoffice"

⁸⁷ eigener Text

⁸⁸ Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, 13.08.2020, geführt von Grünwald Sandra.

⁸⁹ vgl. Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, 13.08.2020, geführt von Grünwald Sandra.

⁹⁰ vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

umstellten, geschah dies auch während des ersten Lockdowns im Gemeindeamt Straden. Auch jetzt im zweiten "Shutdown" setzt man auf die Arbeit von zu Hause aus, denn man möchte das Wohl aller Gemeindebürger schützen und die Gesundheit in der Gemeinde wird großgeschrieben. Für den Buchhaltungschef war die Umstellung auf das Homeoffice kein Problem, da er das auch zuvor schon in Anspruch genommen hat. Für die anderen Mitarbeiter der Gemeinde war es allerdings eine Herausforderung, da sie oftmals eine veraltete Computerversion zu Hause hatten. Die technischen Gegebenheiten mussten erst auf deren Computern installiert und die Zugänge aktualisiert werden. Auch wenn die Digitalisierung schon fortgeschritten war könnte sich der Buchhaltungschef eine Weiterentwicklung durchaus vorstellen. Er gibt aber auch zu bedenken, dass die Digitalisierung durch SAP sowie die Datensicherung ohne Mietoptionen undenkbar wären. Eine Fixanschaffung von Servern, die die entsprechende Größe haben, um die Daten ordnungsgemäß zu sichern und um die Software sichern zu können, wäre man schnell im sechsstelligen Bereich, den sich die Gemeinde niemals leisten könnte. Ohne diese Möglichkeiten hätten Homeoffice sowohl auch der Fortschritt der Digitalisierung keinen Platz in der Marktgemeinde Straden gefunden.⁹¹

3.4. Fazit

Die Gemeindefusion im Jahre 2015 war der Startschuss für ein neues Zeitalter der Buchhaltung und der Digitalisierung in der Marktgemeinde Straden. Die Kommune besteht seither aus den Kleingemeinden Straden, Krusdorf, Stainz bei Straden und Hof bei Straden. Zusammengefasst kann diesem Kapitel entnommen werden, dass die Kameralistik eine sehr veraltete Möglichkeit ist, die kaum noch verwendet wird. Die Marktgemeinde Straden nutzte die Fusion, um diese Variante hinter sich zu lassen und stellte auf die doppelte Buchführung um, was sich sehr positiv für die Gemeinden heraussteltte, denn durch den Umstieg wurden Vergleiche mit anderen Kommunen ermöglicht. Das erleichtert es auch, Prognosen für die Zukunft abzugeben, um etwaige Investitionen zu

⁹¹ Vgl. Interview mit Franz Hatzl, Leiter der Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden, 24.11.2020, geführt von Grünwald Sandra

planen. Allerdings muss man beachten, dass die doppelte Buchhaltung in einem Gewerbebetrieb und in einer öffentlichen Verwaltung dennoch nicht dieselbe ist. Die Unterschiede sind nur erkennbar, wann man sich mit der Materie genauer befasst, denn im Text des Buchungssatzes kann man nicht erkennen, dass es sich um die Buchhaltung einer öffentlichen Verwaltung handelt. Die Unterschiede erkennt man allerdings im Kontenplan und in der Aufbereitung der Zahlen.

Die Umstellung von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung war ein sehr steiniger Weg, der sehr viel Arbeitsaufwand erforderte. Besonders anstrengend war die Umstellung auf das Buchhaltungsprogramm SAP. Die Umstellung wäre vor der Gemeindefusion nie möglich gewesen, da zum einen die Kosten nicht gedeckt werden konnten und zum anderen fehlten die Mitarbeiter, denn eine Kleingemeinde hatte nur ein bis zwei Angestellte, welche alle Aufgaben im Gemeindeamt erledigten. Die Mitarbeiter dieser Abteilung waren gezwungen, sich auf zahlreiche Schulungen und das neue Buchhaltungsprogramm SAP einzulassen. Doch die sehr kostenaufwändige Umstellung war ein voller Erfolg und kann in der Marktgemeinde Straden nicht mehr weggedacht werden. Ebenfalls im Bereich Digitalisierung veränderte sich einiges. Rechnungen, Briefe und Zahlungsabwicklungen können nun digital abgerufen, aber auch versendet werden. Durch die Corona-Pandemie wurden im Rahmen des Homeoffice die Zugänge für die einzelnen Programme und den Server ermöglicht. So kann die Gemeinde auch in dieser schwierigen Zeit für die Gemeindebürger da sein und ihr Bestmögliches tun.

Für die Bewohner der Kleingemeinden änderte sich etwas: Wenn in ihrem Ort etwas repariert werden muss oder etwas erneuert wird, kann dies nun in kürzester Zeit erfolgen. Durch die Gemeindezusammenlegung verfügt die "Großgemeinde" nun über mehrere Maschinen, die den Arbeitsaufwand erleichtern. Auch Zeiteinsparungen spielen dabei eine große Rolle. Für Arbeiten, die zuvor mehrere Tage in Anspruch genommen haben, braucht es nun nur mehr wenigen Stunden. Dadurch steigt die Produktivität in der Gemeinde und somit können mehr Projekte umgesetzt werden. Die Arbeitsaufteilung entlastet aber

auch die Mitarbeiter der Marktgemeinde Straden, denn sie können bei Bedarf mehr Personen einsetzen als zuvor, als im Außendienst nur zwei Mitarbeiter angestellt waren. Ohne die Zusammenlegung der vier Kleingemeinden wären viele der durchgeführten Projekte erst gar nicht in die Planung gekommen, da die Mitarbeiter, aber auch die dazu benötigten Gelder gefehlt hätten.

Es gibt nicht viel, was man im Büro der Gemeinde verbessern könnte, dennoch gibt es für den Buchhaltungschef Franz Hatzel ein Ziel, nämlich im Bereich der Digitalisierung immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Meiner Meinung nach sollte man der jüngeren Generation auch das digitale Postfasch näherbringen. Denn durch die Kosteneinsparungen können neue Projekte gestartet werden. So kann man sicher einige junge Menschen erreichen, denen der Umstieg mit Sicherheit nicht sehr schwerfällt.

Aus dem Interview mit dem Buchhaltungschef Franz Hatzel geht hervor, dass die Buchhaltung in der Marktgemeinde Straden einige Veränderungen im Wandel der Zeit miterleben musste. Dies brachte immer wieder neue Herausforderungen mit sich, welche man immer mit bestem Wissen und Gewissen versuchte umzusetzen.

Die arbeitsintensiven und auch wirklich anstrengenden Stunden der Schulungen und des Lernens machten sich bezahlt, denn die Marktgemeinde Straden arbeitet dadurch auf sehr hohem Niveau.

Nun drehte sich alles um die Welt der Buchhaltung. Wie so vieles in der Wirtschaft spiegelt sich eine Thematik aber auch in einem vermeintlich komplett anderen Kontext wider, weshalb sich die Zahlenwelt auch im nachfolgenden Kapitel, in welchem Förderungen – insbesondere jene auf Gemeindeebene – beschrieben werden, weiter wie ein roter Faden durch unsere Diplomarbeit zieht.⁹²

⁹² eigener Text



Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitionen in einer Gemeinde eine Rolle?

Wie bereits in den vorherigen beiden Kapiteln erläutert, stellt die Gemeindestrukturreform vom 01.01.2015 fundamentale Veränderungen und Neuerungen dar. Sowohl die Buchhaltung als auch die allgemeine Situation standen vor Veränderungen. Nicht ausgeschlossen davon waren die Förderungen. Sie tragen einen wesentlichen Teil zur wirtschaftlichen Gesundheit der Marktgemeinde Straden bei. Unternehmen mischen mit ihren Karten ebenfalls mit. Ohne sie wäre eine Kommune mit solch einem hohen Wirtschaftswert, wie es die Marktgemeinde Straden ist, unmöglich. Ob Förderungen hierbei eine Rolle spielen und Unternehmen dazu animieren, im ländlichen Raum zu bleiben, wird im nachstehenden Kapitel genauer untersucht.

4.1. Förderungen und Investitionen

4.1.1. Erklärung der Förderungsinstrumente

"Für Unternehmen gibt es verschiedenste Förderungen von Bund, Ländern, Gemeinden, EU oder von den Wirtschaftskammern."⁹³ Unternehmen können auf verschiedensten Wegen gefördert werden. Hierzu gibt es unterschiedliche Arten von Förderungen, welche nun genauer beschrieben werden.⁹⁴

Zuschüsse sind im Allgemeinen finanzielle Fördermittel, die einem Wirtschaftssubjekt (Unternehmen) zur Verfügung gestellt werden.⁹⁵ "Forschungsförderun-

⁹³ Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 10.12.2020, 20.30 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

⁹⁴ eigener Text

⁹⁵ Wolf, Sandra. Bilanzierung von Zuschüssen nach HGB und IFRS. Vol. 24. Springer-Verlag, 2010.

gen zielen vor allem auf Innovations-, Forschungs-, Wachstums- und Kooperationsprojekte sowie Investitionen in umweltrelevanten Maßnahmen ab."⁹⁶ Ein Zuschuss ist eine finanzielle Zuwendung, die in der Regel nicht zurückgezahlt werden muss. In den Förderungsrichtlinien wird die Höhe des Zuschusses festgelegt. Berechnet wird dieser aus einem Prozentsatz der Kosten. Viele Zuschussförderungen fließen meist erst nach der Fertigstellung eines Projekts, deshalb müssen die Projektkosten zwischenfinanziert werden.⁹⁷ Ein verwandtes Konzept nennt sich Transferleistung. In der Wirtschaftswissenschaft beschreibt die Transferleistung einen Sammelbegriff für staatliche Leistungen an Unternehmen. Öffentliche Investitionszuschüsse werden auch bedingt oder unbedingt zurückbezahlt, sofern dies der Fall ist. Grundsätzlich unterscheidet man einmalige von mehrmaligen sowie bedingungslose von an Bedingungen geknüpfte Zuschüsse. Beispiele für Zuschüsse wären der Druckkostenzuschuss im Verlagswesen sowie auch der Werbekostenzuschuss von Handelsunternehmen.⁹⁸

Bei **geförderten Krediten** steht ein Fremdkapital mit begünstigten Konditionen (zum Beispiel: niedriger Zinssatz, Kosten der Kreditabwicklung) zur Verfügung,

welches besichert zurückgezahlt werden muss. 99 "Geförderte Kredite werden zum Beispiel für Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, Innovationsprojekte, Forschungs- & Entwicklungsprojekte (kurz: F&E-Projekte) und Internationalisierungsmaßnahmen durch Bundes- und Landesförderstellen angeboten."100



Abbildung 22: Förderung

⁹⁶ Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 10.12.2020, 20.35 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

 $^{^{97}}$ vgl. Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 10.12.2020, 20.40 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen.html

⁹⁸ Wolf, Sandra. Bilanzierung von Zuschüssen nach HGB und IFRS. Vol. 24. Springer-Verlag, 2010.

⁹⁹ vgl. Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 10.12.2020, 20.50 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

¹⁰⁰ Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 10.12.2020, 20.50 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

Die Republik Österreich sowie auch die Landesgesellschaften bieten **Garantien und Haftungen** an. Wenn die angebotene Besicherung für einen Bankkredit seitens des Förderwerbers nicht ausreicht, kann von institutionellen Bürgen die Ausfallshaftung gegenüber der finanzierenden Bank teilweise übernommen werden. Durch die Rückhaftung kann dem Institut, welches die Finanzierung gewährleistet, erstklassige Sicherheit geboten werden. Somit wird das Risiko der Bank bei der Gewährung des Kredits gesenkt und es sind dadurch bessere Konditionen möglich.

Zusätzlich gibt es **Beteiligungen von Bundes- oder Landesstellen.** Diese werden vorranging von Unternehmen in Anspruch genommen, welche sich in der Gründerphase befinden und aufgrund von Finanzierungslücken Innovationsprojekte mit hohem Risikoanteil nicht umsetzen können. Es bestehen zwei Möglichkeiten: offene Beteiligungen oder stille Beteiligungen. Durch Beteiligungen von Bundes- oder Landesstellen wird Risikokapital eingebracht; welches man gerne auch als frisches Kapital bezeichnet.¹⁰¹

Unter **steuerlichen Förderungen** versteht man beispielsweise die degressive Abschreibung. Diese wurde jedoch mit 31.12.2007 außer Kraft gesetzt und im Rahmen der Wirtschaftskrise wieder eingeführt. Sie war bis einschließlich 31.12.2010 gültig und wurde danach wieder stillgelegt. Aufgrund unserer aktuellen Situation wurde sie ab dem 01.07.2020 wieder eingeführt. Die degressive Abschreibung lässt sich auf alle Wirtschaftsgüter anwenden, wenn diese in der Variante

steuerrechtlich zulässig sind. Ihre Außergewöhnlichkeit ist, dass jedes Jahr ein gleichbleibender Prozentsatz des Restwerts des Investitionsguts abgeschrieben wird. Der Restwert kann im letzten Jahr zur Gänze abgeschrieben werden, damit die Abschreibungsdauer nicht größer als die Nutzungsdauer wird. Steuerrechtlich



Abbildung 23: Abschreibung

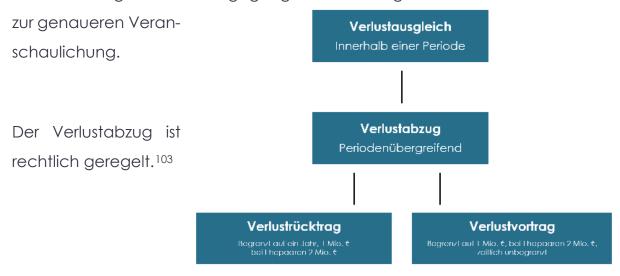
¹⁰¹ vgl. Förderarten – Infos zu allen Förderinstrumenten; 11.12.2020, 09.30 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

zulässig ist auch der Wechsel zur linearen Abschreibung. Mit dieser Abschreibungsvariante ist demnach kein fixer Abschreibungsbetrag möglich. Es werden die Beträge mit einem fix festgelegten Prozentsatz jedes Jahr neu berechnet. Dieser Prozentsatz ist aktuell auf 30% des Buchwerts festgelegt und darf nicht überschritten werden. Aufgrund der degressiven Abschreibung und den damit verbundenen Prozentabschreibungssätzen kann der Restwert nie null ergeben. Folgendes Beispiel dient zur praktischen Veranschaulichung. 102

Es wurde im Jänner 2010 in einer Safterei eine neue Abfüllanlage angeschafft. Der Wert der Anlage liegt bei € 125.000,00, die Nutzungsdauer laut Afa-Tabelle liegt bei 10 Jahren. Es wird mit jeweils 20% vom Kaufpreis abgeschrieben.

| Jahr | Abschreibungsbetrag | Restwert |
|------|---------------------|--------------|
| 2010 | € 25.000,00 | € 100.000,00 |
| 2011 | € 20.000,00 | € 80.000,00 |
| 2012 | € 16.000,00 | € 64.000,00 |
| 2013 | € 12.800,00 | € 51.200,00 |
| 2014 | € 10.240,00 | € 40.960,00 |
| 2015 | € 8.192,00 | € 32.768,00 |
| 2016 | € 6.553,60 | € 26.214,40 |
| 2017 | € 5.242,88 | € 20.971,52 |
| 2018 | € 4.194,30 | € 16.777,22 |
| 2019 | € 3.355,44 | € 13.421,78 |

Eine weitere Erleichterung stellt der Verlustrücktrag dar. Er ermöglicht das Gegenrechnen der Verluste mit den Gewinnen der Vorjahre. Er ist im Einkommensteuer-, Gewerbesteuer- und Körperschaftssteuerrecht geregelt. Das Gegenteil dazu wäre der Verlustvortrag. Hierbei werden die Verluste mit den Gewinnen der darauffolgenden Jahre gegengerechnet. Folgende Smart Art Grafik dient



 ¹⁰² vgl. Degressive Abschreibung; 11.02. 2021, 19.30 Uhr; https://www.wko.at/service/steuern/degressive-afa.html; https://www.ionos.at/startupguide/unternehmensfuehrung/degressive-abschreibung/
 103 vgl. Verlustrücktrag: https://www.bwl-lexikon.de/wiki/verlustruecktrag/; 12.02.2021, 20.00 Uhr

4.1.2. Welche Bereiche gefördert werden

Grundsätzlich gibt es in fast allen Bereichen in Österreich Förderungen. Diese Förderungen werden von Bund oder Land vergeben. Die Möglichkeit besteht nicht, dass Projekte / Bereiche von Bund und Land gefördert werden. 104 "Es gilt der Grundsatz: Bund vor Land" 105 Es gibt jedoch in einzelnen Bundesländern Anschlussförderungen zu einzelnen Förderprogrammen. Wenn ein Unternehmen eine Förderung für ein Projekt in Anspruch nehmen möchte, sollte es sich bereits im Vorhinein genaustens darüber informieren. Förderungen sind in den meisten Fällen im Vorhinein zu beantragen. Der Start des Projekts darf somit erst im Nachhinein stattfinden. Meistens gibt es keine Förderungen, wenn das Projekt bereits im Vorhinein (vor dem Antragsdatum) begonnen wurde. 106

Im Nachstehenden werden die einzelnen Bereiche, die gefördert werden können, anhand einer Tabelle veranschaulicht.¹⁰⁷



Abbildung 24: Ausbildung

| Förderbereiche Einsteiche | Förderinhalt und Definition |
|----------------------------------|--|
| Aus- und Weiterbildungen | Aus- und Weiterbildungen für Arbeitnehmer/in- nen in Unternehmen werden unterstützt. |
| Beratungsförderung | Eine Beratungsförderung ermöglicht den gezielten Einsatz von Experten zur Unterstützung. Die Beratungsförderung eignet sich vor allem im Bereich der Innovationsunterstützung gut. Man kann eine Beratungsförderung in der Regel sehr leicht in Anspruch nehmen. 108 |

¹⁰⁴ eigener Text

 $^{^{105}}$ Förderungen – Informationen und Praxistipps für Unternehmen; 11.12.2020, 12.30 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

 $^{^{106}}$ vgl. Förderungen – Informationen und Praxistipps für Unternehmen; 11.12.2020, 12.45 Uhr; https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

¹⁰⁷ eigener Text

 $^{^{108}}$ vgl. Was ist Beratungsförderung, 11.12.2020, 13.30 Uhr, https://www.wko.at/service/innovation-technologie-digitalisierung/Was_ist_Beratungsfoerderung_.html

| Förderbereiche | Förderinhalt und Definition |
|--------------------|--|
| Energie und Umwelt | Es gibt auf Bundes-, Landes- oder Gemeinde- ebene viele Möglichkeiten der Energieförde- rung. Folgende Unterbereiche werden geför- dert: • Wärmepumpen • Heizkesseltausch • Fernwärmeanschluss • Solar-Anlagen • Neuerrichtungen • Sanierungen • Wärmedämmung • Regenwassernutzung • alternative Energien Umweltförderungen helfen den Betrieben, kos- tengünstiger auf umweltfreundlichere Anlagen oder Fahrzeuge umzusteigen. 109 Gefördert wer- den unter anderem Maßnahmen zur Verringe- rung von Umweltverschmutzungen durch klima- relevante Gase oder die Umstellung auf Elektro wie zum Beispiel auf ein Elektroauto. 110 |
| Lehrlingsförderung | Ein Unternehmen, welches Lehrlinge angestellt hat, hat eine große Auswahl an Unterstützungen, die genutzt werden können. Folgende Bereiche sind die bedeutendsten: • Kosten des Internatsaufenthalts (In einem Schülerheim werden grundsätzlich die vollen Kosten übernommen.) • Coaching und Beratung (Beratungskosten für Lehrlinge werden gefördert) • Lernschwächen (Es wird der Berufsschulunterricht bezahlt, wenn der Lehrling die Klasse wiederholen muss.) • Basisförderung (Die Ausbildung für ein Lehrjahr wird gefördert – jedoch erst am Ende des Lehrjahres.) • Lehrabschlussprüfung (Die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem beziehungsweise mit gutem Erfolg werden gefördert. |

¹⁰⁹ eigener Text

¹¹⁰ vgl. Förderung von sonstigen Umweltschutzmaßnahmen, 11.12.2020, 14.10 Uhr https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/sonstige-umweltschutzmassnahmen-laermschutz-demonstrationsanlagen/navigator/luft-laermabfall/sonstige-umweltschutzmassnahmen.html

¹¹¹ eigener Text

| Förderbereiche | Förderinhalt und Definition |
|-------------------------------------|--|
| | Die Förderungshöhe für einen ausge- zeichneten Erfolg beträgt € 250,00; für ei- nen guten Erfolg beträgt diese € 200,00.) 112 Eine wesentliche Erleichterung für Neugründun- |
| Unternehmensgründung | gen in Österreich stellt das Neugründungsförderungsgesetz ([NeuFög]) dar. 113 Dieses befreit Gewerbeanmelder, die erstmalig in Österreich gewerblich tätig werden, von bestimmten Abgaben und Zahlungen. Wesentliche Abgaben sind: • Stempelgebühren und Verwaltungsabgaben auf Bundesebene – beispielsweise die Gewerbeordnung, Gewerbeanmeldungen oder Betriebsanlagengenehmigungen • Gerichtsgebühren für den Firmenbucheintrag sowie auch für den Grundbucheintrag • Lohnabgaben für Mitarbeiter, welche in den ersten 36 Monaten nach der Gründung eingestellt werden – Bestimmte Abgaben werden um zirka sechs Prozent gekürzt – das gilt nicht für Betriebsübertragungen 114 |
| Export / Internationalisie- rung | Bei Förderungen dieser Art spielt der Internationalisierungscheck eine bedeutende Rolle. 115 Er unterstützt Unternehmen beim Aufbau von Geschäftsbeziehungen auf internationaler Ebene. Mittels Kofinanzierung für den Eintritt in einen neuen Markt werden Unternehmen hierbei mit direkten Kosten unterstützt. Qualität und Quantität sollen erhöht werden, Risiken minimiert. 116 |
| Innovationsförderung | Innovationsförderungen können auf Bundes-, Landes- oder EU-Ebene durchgeführt werden. Mit Arten dieser Förderung ist die Finanzierung ei- ner neuen Investition in Innovationstechnolo- gien und E-Business-Anwendungen möglich. Ein Förderbeispiel wäre der FFG-Innovationscheck. Er unterstützt F&E Einrichtungen. Dieser Scheck ist |

 $^{^{112}}$ vgl. Förderungen für Lehrbetriebe, 11.12.2020, 15.00 Uhr, https://www.wko.at/service/bildung-lehre/foerderungen-lehre.html

¹¹³ eigener Text

¹¹⁴ vgl. Gebührenbefreiung [NeuFöG], 30.12.2020, 14.00 Uhr, https://www.gruenderservice.at/site/gruenderservice/gruendung/Gebuehrenbefreiung_Neufoeg.html?_ga=2.231571167.15908664.1607706281-18468327.1607706281

¹¹⁶ vlg. Go International Internationalisierungscheck, 30.12.2020, 14.30 Uhr, https://www.go-international.at/foerder-konto/richtlinie-internationalisierungsscheck.html

| Förderbereiche | Förderinhalt und Definition |
|---|--|
| | speziell für Klein- und Mittelbetriebe ausgerichtet und kann einmal im Jahr beantragt werden. Er wird mit hoher Wahrscheinlichkeit gefördert. Zahlreiche Arten der Förderung gibt es auch im |
| Förderungen zur Mitarbei- tereinstellung | Bereich der Mitarbeitereinstellung. Eine wesentliche Förderung ist hierbei der Beschäftigungsbonus. 117 Hierbei werden Unternehmen, branchen- und größenunabhängig, mit Sitz in Österreich gefördert. Gefördert werden zusätzlich geschaffene Arbeitsplätze mit mindestens einem Vollzeitplatz. Nicht förderbare Gruppen sind beispielsweise Lehrlinge (für diese gibt es ohnehin andere Förderungen) oder geringfügig Beschäftigte. Jedoch sind Lehrlinge, die nach der Lehrzeit aufgenommen bzw. übernommen werden, förderbar. Weiters nicht förderbar sind Leiharbeitnehmer und Gebietskörperschaften. Auch muss das Arbeitsverhältnis mindestens vier Monate dauern. 118 |

4.1.3. Förderungen, die insbesondere für die Marktgemeinde Straden relevant sind

Es gibt einige Förderungen, die auf Gemeindeebene möglich sind. Zentrale Bereiche sind sowohl alternative Energien und Betriebsneugründungen als auch Übernahmen und die Lehrlingsförderung.

Die Voraussetzung für eine Gemeindeförderung ist der Firmensitz in derselben Gemeinde. Im Nachstehenden wird über Förderungen auf Gemeindeebene informiert. 119 Alle angeführten Zahlen beruhen auf dem Stand vom 23.12.2020. 120



Abbildung 25: Betriebsneugründung

¹¹⁷ eigener Text

¹¹⁸ vgl. Die wichtigsten Förderungen für Mitarbeitereinstellungen, 30.12.2020, 15.00 Uhr, https://www.wko.at/service/vbg/2017-07_Mitarbeiter_Broschuere_PDF.pdf

¹¹⁹ eigener Text; Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, schriftlich geführt von Kevin Käfer, am 23. Dezember 2020

¹²⁰ eigener Text

Betriebsneugründungen und Übernahmen

Die Förderung erfolgt über eine Auszahlung nach der Kommunalsteuereinzahlung. Die Fördersumme ist personenabhängig, die maximale Fördersumme liegt bei 1.250,00€.

Handel, Gewerbe und buchführungspflichtige Landwirtschaft

| Betriebsgründung und -übernahme: Förderung in Zahlen | | |
|---|------------|--|
| 1 Person Als Ein-Mann Betrieb | € 500,00 | |
| 2 oder 3 Personen Unternehmer und ein o- der zwei Angestellte | € 750,00 | |
| Ab 4 Personen Unternehmer und mehr als drei Angestellte | € 1.250,00 | |
| Auszahlung erfolgt nach der Kommunalsteuereinzahlung | | |

Pauschalierte Landwirtschaft

| Betriebsübernahme-Förder | ung in Zahlen |
|--------------------------|---------------|
| Keine Personenanzahl | € 1.000,00 |

Bei Übernahme einer Vollerwerbslandwirtschaft erfolgt eine einmalige Zahlung und nicht zurückzahlbarer Zuschuss.

Lehrlingsförderung

Es gibt wesentliche Unterschiede der Lehrlingsförderungen auf Bundes-, Landesebene und auf Kommunenebene. Auf Kommunenebene richtet sie sich nach der Kommunalsteuererklärung und wird erst nach der gesamten Einzahlung der Kommunalsteuer ausgezahlt. Mit der



Abbildung 26: Lehrling

Vorlage des Lehrvertrags ist es möglich, jährlich pro Lehrling eine Pauschale zu erhalten. Diese Pauschale bewegt sich auf einer Höhe von 365,00€ und muss jedes Jahr neu angesucht werden.

Alternative Energien

Förderungen der alternativen Energien sind gänzlich an den Bund beziehungsweise an das Land gekoppelt. Es stehen mehrere Varianten der alternativen Energie zur Verfügung – auch private Haushalte können diese Förderungen beantragen. Die Voraussetzung für eine Gemeindeförderung ist die Förderzusage des Landes, Bundes oder der Kammer und nötigenfalls eine Baubewilligung.

Alternative Energien

Wärmedämmung

Voraussetzung: € 500,00

Fassade mindestens 8 cm oder Geschoßdecke mindestens 20 cm; Baubewilligung muss älter als 20 Jahre sein.

Alternative Energien

Solaranlage, Photovoltaik und Kachelofen

Voraussetzung: € 500,00

Nur einmalig pro Objekt und Haushalt

Alternative Energien

Erdwärme, Wärmepumpe, Hackgut, Stückholz oder Pellets

Voraussetzung: € 500,00

Alte Heizanlage wird entfernt. Ist das nicht der Fall und die alte Heizanlage bleibt bestehen, beträgt die Förderhöhe 50% des Ganzen. 121



Abbildung 27: Wärmedämmungsprojekt

¹²¹ eigener Text; Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, schriftlich geführt von Kevin Käfer, am 23. Dezember 2020

4.1.4. Zusammenhänge und Beeinflussungen zwischen Förderungen und Investitionen

Aufgrund einer Befragung der Wirtschaftstreibenden in der Marktgemeinde Straden konnten folgende Fragen beantwortet werden.

Gibt es Zusammenhänge zwischen Investitionen und Förderungen?

Im Wesentlichen ist diese Frage eindeutig mit Ja zu beantworten. Förderungen lösen in den meisten Fällen immer Investitionen aus. Es werden zwei Beispiele genannt: Es wurden im Jahr 2020 aus dem Klimaschutzministerium Förderungen für Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung gestellt. Hierbei wurden mit dem Fördertopf 332,4 Mio. Euro an Investitionen ausgelöst. Weiters wichtig ist die Förderung "Raus aus Öl". Hier werden vom Bund € 5.000,00 an Förderung bereitgestellt, vom Land € 3.600,00 (jedoch maximal 30% der Investitionskosten) und gefördert wird ebenfalls von der Gemeinde, in unserem Fall der Marktgemeinde Straden, mit € 500,00. Insgesamt lösen die Summen ein gigantisches Fördervolumen in Bezug auf das Investitionsvolumen aus.

Wie können Förderungen Investitionen beeinflussen?

Durch die Art der Förderungen von Bund, Land und Gemeinde wird vorgegeben, in welche Richtung die Investitionen laufen. In den bereits vorher genannten Beispielen geht es um Förderungen im Umweltschutzbereich. Der öffentlichen Hand ist die Einsparung von CO₂ ein Anliegen, darum wird in diese Richtung derzeit besonders stark gefördert.

Welcher Vorteil wird dadurch geboten?

Für den Investor liegt der Vorteil auf der Hand. Wenn er ein Drittel der Kosten zurückerstattet bekommt, dann ist das ausreichend für den Entschluss, selber Geld zu investieren.



Abbildung 28: Investor

Sind die Fördervolumen ausreichend, um dadurch mehr Investitionen zu erreichen?

Die Fördervolumen sind laut Aussagen diverser Wirtschaftstreibenden der Marktgemeinde Straden ausreichend. Bei einem Betrag von € 15.000,00, das sind zirka die Kosten einer Pellets-Anlage, bekommt man knapp ein Drittel, also € 5.000,00 Euro von Bund, Land und Gemeinde ersetzt. 122

4.1.5. Investitionsrechnung und COVID-19 Investitionsprämie

Die COVID-19-Investitionsprämie dient als Unterstützung der Unternehmen und Betriebe in der Zeit der Corona-Pandemie. Infolgedessen werden nachstehend die beiden Begriffe theoretisch und anhand eines simplen Beispiels erklärt.123

Definition einer Investition

Jede betriebliche Verwendung eines finanziellen Mittels, dem sogenannten Kapital, wird im weitesten Sinne als Investition deklariert. Hierbei spricht man von produktionswirtschaftlichen Investitionen und den finanzwirtschaftlichen Investitionen. Erstere Variante zielt auf Verbesserungen bzw. Rationalisierungsinvestitionen, Ersatzinvestitionen aber auch Erweiterungsinvestitionen ab. Die finanzwirtschaftlichen Investitionen beruhen auf Verbesserung der Marktstellung sowie der Erlangung von Steuervorteilen. Ebenso als Investition deklariert sind Überholungen, bekannt als Großreparaturen. Fortan ist zu beachten, dass es rechenbare, schwer rechenbare sowie auch nicht rechenbare Investitionen gibt. Nicht rechenbare Investitionen wären beispielsweise Forschungsprojekte oder Maßnahmen zur Erfüllung behördlicher Auflagen. Buchhalterisch gesehen kann man eine Investition auch als Zahlungsstrom definieren, welcher mit einer Ausgabe beginnt, oder als Zeitzentrum der Ausgaben bereits vor dem Zeitzentrum der Einnahmen. Eine Investition, welche auf Gewinn abzielt, nennt man auch eine erwerbswirtschaftliche Investition. Es gibt abhängige und unabhängige Investitionen. Grundsätzlich spricht man von einer unabhängigen

¹²² eigener Text; Ergebnisse diverser Befragungen

¹²³ eigener Text

Investition, wenn keine Ersatzinvestitionen oder Rationalisierungsinvestitionen bestehen. Abhängige Investitionen sind dann gegeben, wenn schon vorhandene Anlagen stillgelegt oder aufgegeben werden würden. Leider gibt es oftmals auch Fehlinvestitionen, deshalb sind Belegschaften und deren Vertreter auch an diesen interessiert. Werden beispielsweise Millionen von Euro in einen (alten) Standort investiert, sind wenigstens Arbeitsplätze und Standort meist für die nächsten Jahre gesichert. Trotz der Fehlinvestition sollte man versuchen, das Beste daraus zu machen und das Kapital wieder amortisieren. Vor Investitionsentscheidungen ist es sehr wichtig, alle offenstehenden Fragen beantwortet zu haben und die Nützlichkeit der Investition auf die Waagschale zu legen. Fundamentale Investitionen sind beispielsweise materielle und immaterielle Güter, sowie Finanzinvestitionen. Materielle Güter können Maschinen oder Werkzeuge sein, während immaterielle Güter Lizenzen oder Patente beinhalten; Wertpapiere und Aktien zum Beispiel gehören zu den Finanzinvestitionen. Wichtige Fragen zu Investitionen wären:124

- "Wäre eine Renovierung der Altanlagen möglich?"
- "Wären bei zeitlicher Anpassung die Investitionen entbehrlich?"
- "Könnten durch Abtreten von Aufträgen an Schwesterwerke Investitionen erspart werden?"
- "Könnten diese durch Zukauf von Produkten (Fremdbezug) erspart werden?"
- "Sind die Investitionen in Etappen möglich?"
- "Welche indirekten Konsequenzen wird die Investition mit sich ziehen?"
- "Kann die notwendige Rohstoff- und Energieversorgung langfristig gesichert werden?"
- "Sind Lieferfristen beachtet worden?"125



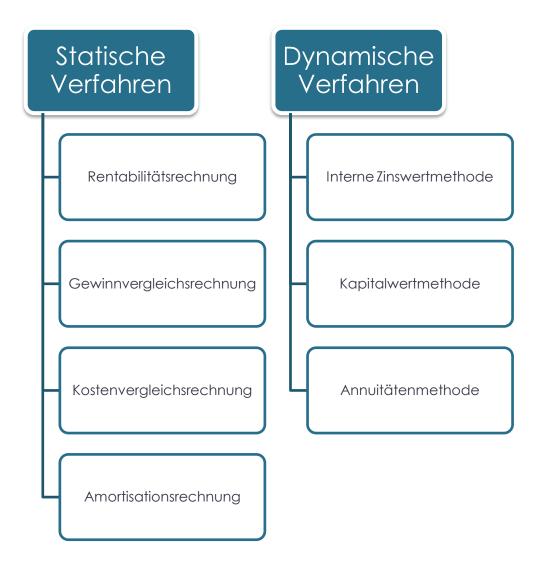
Abbildung 29: Investitionsrechnung

¹²⁴ vgl. Gerhard Seicht: Investition und Bilanzierung 10. Auflage; Linde Verlag; Seite 17-20

¹²⁵ Gerhard Seicht: Investition und Bilanzierung 10. Auflage; Linde Verlag; Seite 17-20

Definition und Zweck einer Investitionsrechnung

Das wichtigste Mittel eines Investors ist die Investitionsrechnung. Sie hilft dabei, eine möglichst objektive Entscheidung über die Vorteilshaftigkeit eines Investitionsprojektes zu treffen. Berechnungen des Gewinnes oder der Rentabilität werden dadurch ermöglicht. Bei der Investitionsrechnung analysiert man zukünftige Projekte und errechnet die gewünschten Zielwerte. Unterschieden wird zwischen einer statischen und einer dynamischen Investitionsrechnung. Den einfacheren Rechengang weist die statische Variante auf, wobei die dynamische für die Berechnung von bestimmten Parametern, wie beispielsweise dem Zeitwert des Geldes, mitverantwortlich ist. 126



¹²⁶ vgl. Investitionsrechnung; https://www.bwl-lexikon.de/wiki/investitionsrechnung/#was-ist-die-investitionsrechnung; abgerufen am 11.02.2021, 17.00 Uhr

Ziel und Zweck sowie Funktionsweise der COVID-19 Investitionsprämie

Die "aws"-Investitionsprämie wurde als neues Förderungsprogramm konzipiert, um Unternehmen und die österreichische Wirtschaft in der aktuellen Krise, der Corona Pandemie, zu unterstützen. Es soll Anreize für Unternehmen schaffen, günstiger investieren zu können. Unternehmensinvestitionen leisten einen we-



Abbildung 30: COVID-19 Symbol

sentlichen Beitrag zur Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Weiters dient eine Investition zur Sicherung von Betriebsstätten und der Stärkung des internationalen Wettbewerbs und dessen Fähigkeit. Gefördert werden materielle und immaterielle aktivierungspflichtige Neuinvestitionen. Kriterien dafür sind:

- Die Beantragung muss zwischen 01.09.2020 und dem 28.02.2021 durchgeführt werden.
- Zwischen 01.08.2020 und dem 28.02.2021 müssen erste Maßnahmen gesetzt werden.
- Investitionen müssen bis spätestens 28.02.2022 umgesetzt werden. Ausnahme: Die Investitionshöhe beträgt mehr als 20 Millionen Euro netto.
 Dann muss die Inbetriebnahme bis spätestens 28.02.2024 stattgefunden haben.

Es muss vor dem 01.03.2021 mit ersten Maßnahmen begonnen werden. Erste Maßnahmen können beispielsweise ein Kaufvertrag, Bestellung, Lieferung, Anzahlung oder der Baubeginn sein. Prinzipiell beträgt die Förderhöhe 7%. Aus-

nahmen gibt es für Ökologisierung, Digitalisierung und Gesundheit. Hierzulande beträgt die Förderhöhe 14% vom Nettopreis. Voraussetzungen der 14%-Prämie für Fahrzeuge, die mit Elektromotor betrieben werden, ist, dass der Bruttolistenpreis für die Klasse M1 unter 60.000 Euro liegen



Abbildung 31: Taschenrechner

muss und die Klasse N1 ein höchstzulässiges Gesamtgewicht von ≥ 2 Tonnen aufweisen muss. Die Untergrenze der zu förderten Summe liegt bei 5.000 Euro ohne USt. Kleinere Fördersummen sind von der Förderung ausgenommen. Die Obergrenze der förderbaren Summe wurde auf 50 Millionen Euro ohne USt. pro Unternehmer und Gruppe gesetzt.¹²⁷

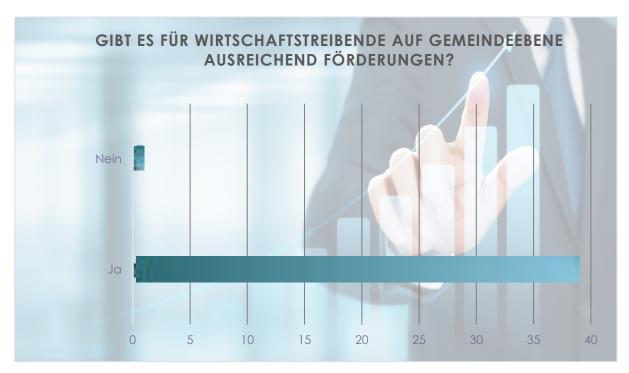
¹²⁷ vgl. aws Investitionsprämie: https://www.aws.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Sonstiges/FAQ_Investitionspraemie_im_AEnderungsmodus_20201124.pdf; abgerufen am 11.02.2021; 17.30 Uhr

| Angabe (Berechnung wurde mit Netto - Beträgen durchgeführt) Es wird ein Elektroauto angeschafft | | | | | | | |
|---|--|-------------|---------|----------------|-------------|--------------|----------|
| | | | roc | iuto ange | 3 50 | enam | |
| Anschaffungswert | ₹ | 40.000,00 | | | | | |
| Nutzungsdauer | | 8 Jahre | | | | | |
| Finanzierungszinsen | | 5% | | | | | |
| Investitionsprämie | ما م | 14% | L | | : | 1 1 1:1: . | |
| Berechnung | | ne Investit | ion | sprame | | t Investitio | nspramie |
| Anschaffungswert | | 40.000,00 | | | | 34.400,00 | |
| Jährliche AFA | € | 5.000,00 | | | € | 4.300,00 | |
| Zinsen | € | 1.000,00 | | | € | | |
| | € | 6.000,00 | | | € | 5.160,00 | |
| Kilometerberechnung | | | | | | | |
| Annahme pro Jahr | | 20.000 km | | | | 20.000 km | |
| Kosten pro km | € | 0,30 | | | € | 0,26 | |
| Differenz pro km | € | 0,30 | | | € | 0,26 | |
| | | Ersparnis p | ro | Kilometer | € | 0,04 | |
| Berechnung der Gesa | mte | ersparnisse | ; | | | | |
| Anschaffungswert | € | 40.000,00 | | | | | |
| | € | 34.400,00 | | | | | |
| | € | 5.600,00 | € | 5.600,00 | | | |
| Finanzierungszinsen | € | 1.000,00 | | | | | |
| | € | 860,00 | | | | | |
| pro Jahr | € | 140,00 | € | 1.120,00 | | | |
| Cocamtorenarnie d | 00 | Eabrzouge | _ | 4 720 00 | | | |
| Gesamtersparnis d | | | | 6.720,00 | | | |
| Aufgrund der Berechn die jährliche Ersparnis | | _ | ١FA |) | € | 840,00 | |
| • | <u>`</u> | | | • | | | |
| Klarstellung(en) der Be | ere | chnung(ei | า): | | | | |
| Anschaffungswert | | JJ(J. | .,. | | | | |
| Es wird anfangs die Pro | ämi | e abaezoa | ger | um die R | ec | :hnuna | |
| realistisch weiterführer | | | 90. | i, 0111 alo 10 | | 71110119 | |
| Berechnung wie folgt: | | | SW 6 | ert - 14% | | | |
| zaraciniong wie roigi. | , , (i | | J , , (| 0.1 1-1/0 | | | |
| Jährliche AFA | | | | | | | |
| | Als jährliche AFA wird der Anschaffungswert herangezogen | | | | | | |
| und durch die Nutzung | | | | | با الح | 90209011 | |
| Berechnung wie folgt: | | | | | | | |
| Bereening wie rolgi. | | A ISCHAITUI | 193 | *** 011 . 0 | | | |
| Fortsetzung auf der | nä | chsten Se | ite | | | | |

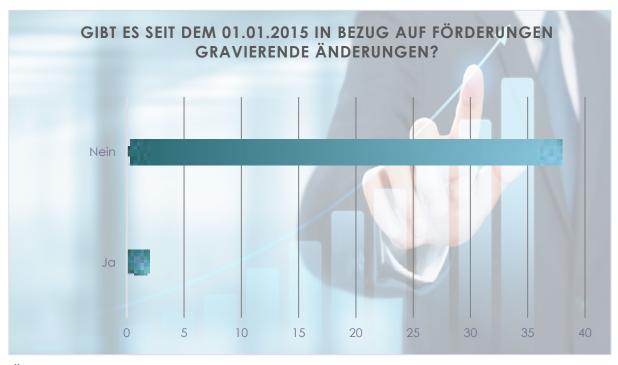
| Fortsetzung Investitionsrechnung | | | | | |
|----------------------------------|---|-----------------------|-----------------|---------------|--|
| | | | | | |
| Zinsen | | | | | |
| Zur Berechnung der Zir | Zur Berechnung der Zinsen wird das durchschnittlich gebundene | | | | |
| Kapital gebraucht. In d | diesem Fall ist | das der Ansc | :haffungswer | t: 2. | |
| Danach berechnet mo | an sich die Fre | emdfinanzieru | ıngszinsen vo | n 5%. | |
| Berechnung wie folgt: | (Anschaffung | gswert : 2)*5% | | | |
| | | | | | |
| Annahme pro Jahr | | | | | |
| Kosten pro km | | | | | |
| Differenz pro km | | | | | |
| Als Annahme wurde ei | ine beliebige | Zahl an gefa | hrenen Kilom | etern | |
| herangezogen. Danac | ch wurden die | e jährlichen K | osten durch d | die Kilometer | |
| dividiert. Somit erreich | t man die Kos | ten pro km. D | Die Differenz c | daraus | |
| erhält man, wenn man | die Kosten o | hne Prämie n | ninus mit Präm | nie. | |
| Berechnung wie folgt: | Jährliche l | km:20.000 | | | |
| | 0,30 € | - 0,26 € | | | |
| | | | | | |
| Anschaffungswert | | | | | |
| Hierbei errechnet man | | | | | |
| Investitionsprämie min | | | : Investitionsp | orämie | |
| Berechnung wie folgt: | | | | | |
| Ergebnis stellt die geso | ımten Ersparn | ise ohne Zinse | en dar. | | |
| | | | | | |
| Finanzierungszinsen | | | | | |
| Um die jährlichen Zinse | • | | | rd | |
| ebenfalls die Differenz | | | | | |
| Schlussendlich wird die | | | auer dividiert | • | |
| Berechnung wie folgt: | (1.000 € - 86 | J €) *8 Jahre | | | |
| D: 0 | 7 11 | | | | |
| Die Summe der beider | _ | ot somit die ge | esamte | | |
| Ersparnis des Elektrofal | nrzeugs | | | | |
| | | | | | |

4.1.6. Befragung zu Förderung und Investitionen

Im Folgenden wurde die Auswertung diverser Befragungen in übersichtlichen Diagrammen zusammengefasst. Es wurden nur Wirtschaftstreibende der Marktgemeinde Straden befragt. Eine Kurzinterpretation jedes Diagrammes finden Sie jeweils unterhalb.



Aus dem Diagramm geht klar hervor, dass (fast) alle der Befragten mit den Gemeindeförderungen zufrieden sind. 39 Personen stimmten hier mit "Ja", lediglich eine Person beurteilte diese Frage mit "Nein" und ohne das Begründung.



Ähnlich bewertbar ist die Auswertung dieser Frage. Ebenfalls (fast) alle Befragten gaben an, keine gravierenden Unterschiede wahrgenommen zu haben.

Jene zwei mit Unterschiedswahrnehmungen, gaben ebenfalls wie in der 1. Frage keine Begründung an.



Gemeindeförderungen sind grundsätzlich wie bereits erläutert breitgefächert. Dementsprechende Zufriedenheit kann man in der 3. Frage erkennen. Ein minimaler Zuwachs der Unzufriedenheit ist hier jedoch zu bemerken. Sechs aller Befragten sind der Meinung, schlecht gefördert zu werden. Aber auch hier, der weite Überhang liegt auf der zufriedenen Seite.



Weitaus interessanter ist die Frage 4. Mehr als die Hälfte aller Teilnehmer sind der Meinung, dass Investitionen seitens der Gemeinde wenig sinnvoll sind. Konkrete Beispiele wollten nicht genannt werden. Dennoch ist zirka die Hälfte, exakt sind es 19, mit den Investitionen einverstanden und erachten diese in den meisten Fällen als sinnvoll.

4.2. Wirtschaftstreibende in der Marktgemeinde Straden

Im folgenden Abschnitt wird über die Wirtschaftstreibenden der Marktgemeinde Straden informiert. Die nachstehende Auflistung zeichnet jene Berufe ab, welche in den letzten Jahren aus Straden verschwunden sind. 128

4.2.1. Ansässige Betriebe in der Region Straden

In der Marktgemeinde Straden gibt es mit Stand 15.01.2021 knapp über 260 Betriebe. Der Großteil wird in Klein- und Mittelbetriebe unterteilt sowie dem öffentlichen Bereich zugeordnet. Der öffentliche Bereich unterteilt sich in:

| Untergliederung | Wesentliche Aspekte |
|------------------|--|
| Verwaltung | Die Verwaltung setzt man in erster Linie mit der Ge- meinde in Verbindung. Diese Untergliederung des öf- fentlichen Bereichs regelt die meisten administrativen Angelegenheiten. Gemeinden sind Selbstverwaltungs- einrichtungen. |
| Bildung | Zur Gliederung "Bildung" zählen in erster Linie die Schulen. In der Marktgemeinde Straden gibt es eine Volksund eine Mittelschule. |
| Gesundheitswesen | Das Gesundheitswesen zählt zu einem bestimmten Grad zum öffentlichen Bereich. Insbesondere Hilfsorganisationen, wie das Hilfswerk, zählen in Straden dazu. Das Hilfswerk, welches im Haus Nr. 25 stationiert ist, ist in der Kommune Straden von wesentlicher Bedeutung. |
| Pfarre | Die Pfarre hat in der "Vier-Kirchen-Gemeinde" einen hohen Stellenwert. Zur Untergliederung Pfarre zählt man beispielsweise die Kirchen und den Friedhof mit dessen Verwaltungen. Auch einen Pfarrkindergarten findet man in der Region Straden. ¹²⁹ Der Pfarrkindergarten wurde im September 1972 eröffnet. ¹³⁰ |

¹²⁸ eigener Text

 $^{^{129}}$ Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, schriftlich geführt von Kevin Käfer, am 07.01.2021

¹³⁰ Dr. Schillinger, Christa: Straden, 1. Auflage 1999, Seite 226

Der landwirtschaftliche Bereich hat in der Marktgemeinde Straden einen wesentlichen Stellenwert, welcher sehr schwer einzustufen ist. Erwähnenswert in Bezug auf die Landwirtschaft ist, dass es in der Kommune Straden eine hohe Anzahl an innovativen Landwirten gibt.

Wenn keine Rohprodukte an den Handel geliefert werden und nicht hektarweise ein einziges Produkt angebaut wird, geht man in Richtung eines innovativen Landwirts. Man versucht, sich selbst zu vermarkten, indem man seine eigenen Endprodukte herstellt und verkauft. Hierbei ist man nicht an die Preise des Großhandels gebunden. In der Vergangenheit war dies anspruchsvoller. Es gab sehr wohl Jahre, in denen man gut verdiente, aber im darauffolgenden Jahr konnte der Großhandelspreis bereits wieder enorm gesunken sein. Als in-

novativer Landwirt braucht man eine dementsprechende Betriebsgröße und Wertschätzung seitens der Kunden. Der Übergang zwischen Landwirtschaft und Gewerbe ist nicht immer leicht zu erkennen, da es auch gravierende Unterschiede bei den Steuern gibt. Vorteilhaft ist, dass die Bevölkerung sich



Abbildung 32: Innovativer Landwirt

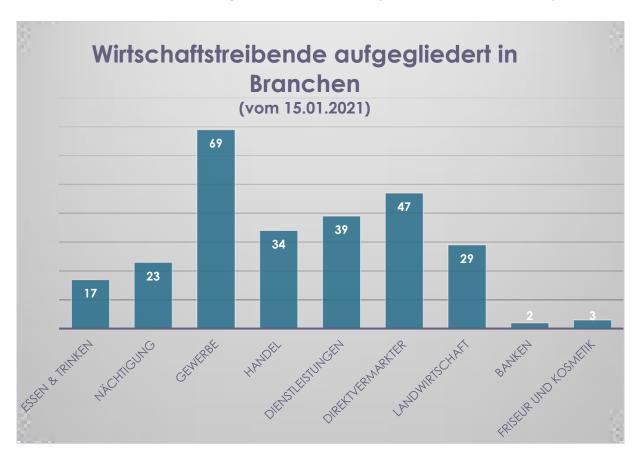
dessen bewusst ist und gerne den einen oder anderen höheren Preis für das dementsprechend qualitativ höhere Produkt bezahlt – man weiß dann immerhin, woher das Produkt kommt. Ein erwähnenswertes Beispiel in der Marktgemeinde Straden sind "Die Jungen Wilden Gemüsebauern". Sie verkaufen auch in Hofläden den ersten Ingwer in Österreich und produzieren eigenes Ketchup.¹³¹

¹³¹ eigener Text; Interview mit Dr. Schillinger Christa, Amtsleitung Gemeindeamt der Marktgemeinde Straden, schriftlich geführt von Kevin Käfer, am 23. Dezember 2020

Die Branchen in der Marktgemeinde sind breit gefächert. Vom Transport bis zu einem guten Tröpfchen Wein kann alles gefunden werden. Folgende Branchen sind in der Marktgemeinde Straden zu finden (Stand Jänner 2021):

| Branchen |
|---|
| Tourismus (Buschenschenke, Gastronomie |
| und Nächtigungsbetriebe) |
| Gewerbe |
| Handel |
| Dienstleister |
| Landwirtschaft & Direktvermarkter |
| Friseur & Kosmetik |
| Bankwesen |

Nachstehendes Diagramm gibt nähere Informationen über die einzelnen Wirtschaftsbranchen der Marktgemeinde Straden (Stand 15. Jänner 2021):



Es ist erkennbar, dass die Gewerbebranche in der Marktgemeinde Straden den größten Bereich einnimmt. Die Direktvermarktung erreicht den zweithöchsten Stellenwert. Ein Grund dafür könnte die große Anzahl der innovativen Landwirte sein. Wie es das Wort bereits beinhaltet, vermarktet man seine Produkte selbst an seine Kunden. Dies ist ein enormer Vorteil für den Landwirt, da er sozusagen nicht an die Preise des Großhandels gebunden ist. Auf Platz drei ist mit

heutigem Stand der Bereich der Dienstleistungen. Danach folgt der Handelssektor. Die Landwirtschaft ist schwer einzustufen, weil die Unterschiede zwischen Landwirt und gewerbetreibenden Personen oft nicht klar abgegrenzt werden können. Eine enorme Anzahl an kleinen Nächtigungs- und Beherbergungsbetrieben fin-

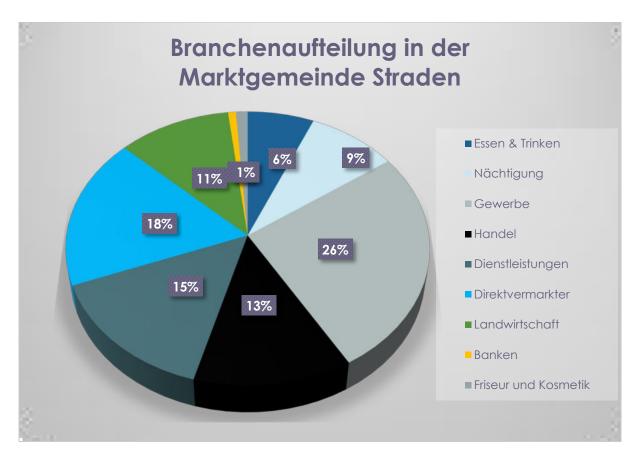


Abbildung 33: Kulinarik

det man in Straden. Für die Markgemeinde Straden, welche aktuell 3818 (Stand 15. Jänner 2021) Einwohner hat, ist dieser Bereich sehr umfangreich. 23 Betriebe sind es an der Zahl, bei denen man als Tourist und Urlauber übernachten kann. Auch die Kulinarik kommt in der Region Straden nicht zu kurz: Insgesamt elf Buschenschenken und Weingüter sowie sechs Gastronomiebetriebe findet man in der Kulinarik-Kommune Straden. 132

Im Nachstehenden sind die Wirtschaftstreibenden prozentuell im Verhältnis zur gesamten Wirtschaft aufgezeichnet.

¹³² eigener Text



Zur besseren Veranschaulichung dient jenes Kreisdiagramm, welches die einzelnen Wirtschaftszweige in der Marktgemeinde Straden prozentuell beschreibt. Erwähnenswerte Prozentanteile bringen der Gewerbesektor sowie die

Landwirtschaft. Der Gewerbesektor hebt sich mit 26%, also mehr als einem Viertel aller Wirtschaftstreibenden ab. Hierunter fallen beispielsweise die Berufe Tischler, Glaser, Maurer und Dachdecker sowie Fotografen. Zählt man die Zahlen der Direktvermarkter (hellblauer Bereich) und der Landwirtschaft (grüner Bereich) zusam-



Abbildung 34: Tischler

men, kann man auch hier einen Prozentanteil von über einem Viertel des Ganzen erkennen. Diese zwei Sektoren, so entnimmt man es dem Diagramm, betragen mehr als die Hälfte der gesamten Wirtschaft.¹³³

¹³³ eigener Text

4.2.2. Wertigkeitsunterschiede der verschiedenen Branchen

Von der Landwirtschaft bis zum Transport oder einem kulinarischen Betrieb – die Marktgemeinde Straden bietet eine breite Branchenpalette. Es gibt aber auch Branchen und Bereiche, die seit geraumer Zeit an Wertigkeit verloren haben und ausgestorben sind. Ein bedeutender Bereich ist die Urproduktion. Ende 2014 gab es noch über 350 Arbeitsstellen in der Urproduktion. Folgende Tabelle gibt einen Überblick über jene Berufe und Sparten, die in Straden nicht mehr gefunden werden können. 134

| Beruf / Bereich | Wesentliches |
|---------------------------------|---|
| Bäcker | 1448 wird das Haus des Bäckers in Straden erst- malig genannt. Von der Jahrhundertwende bis 1973 gab es in Straden, Haus Nr. 11, neben dem ehemaligen Gasthaus eine Bäckerei. |
| Damen- und Herren- schneider | Im Haus 9a war wohl die letzte Schneiderin der Marktgemeinde Straden tätig. Vom 1987 – 1993 war die Nägelsdorferin Hedwig Fink aktiv. |
| Gerber | Der Chronik zu entnehmen waren im Haus Marktl 51 Gerber tätig. Nachweislich knappe 150 Jahre, von 1821 – 1968. Die Waren wurden jeden Sonntag bis in die 60er Jahre in einem kleinen Lager am Stradner Kirchplatz verkaufs- bereit gehalten. |
| Schuhmacher | Als letzten Schuhmacher in Straden kennt man den sogenannten "Platzer-Schuster". Von 1918 bis 1946 werkte Alois sen., ehe Alois jun. 1946 übernahm. Die Tradition ging in Straden bis 1995. Ein Beispiel wäre Franz Scheucher aus Krusdorf. |
| Wagner | Aufzeichnungen zufolge arbeitete der letzte Wagner in der Marktgemeinde Straden vor dem Zweiten Weltkrieg. Alois Raaber war sein Name, beheimatet war er im Haus Nr. 15. |
| Uhrmacher | Bis 1968 wurde diese Tätigkeit in der Marktge- meinde Straden ausgeübt. Der letzte bekannte Uhrmacher, Josef Jammerbund, arbeitete zwi- schen den 30igern und 1968 in Kronnersdorf Nr. 13. |
| Weber | Straden´s letzter Weber war Johann Schrey, der seinen Beruf bis 1866 ausübte. |

¹³⁴ eigener Text

| Beruf / Bereich | Wesentliches |
|-----------------|--|
| Färber | Im Hause Straden Nr. 23 arbeitete Joseph Opferkoch bis 1850, ehe ihm sein Nachfolger Josef Schwarzmann bis 1874 folgte. |
| Sattler | Der Beruf Sattler hat in der Marktgemeinde Straden eine lange Geschichte. Stradens letzter Sattler war Hans Alfred in den Jahren 1959 – 1983 im Haus Nr. 8. |
| Hutmacher | Jakob Singo war Hutmachermeister und starb 1876. Seine Nachfahren übernahmen sein Ge- werbe, welches sie bis zum Ende der 20er-Jahre ausübten. |
| Fassbinder | Im Haus Straden Nr. 11 waren Personen in diesem Handwerk tätig. Alois Eibl, Nägelsdorf Nr. 22: Auch er übte dieses Handwerk bis 1953 aus. 135 |



Abbildung 35: Moderner Uhrmacher

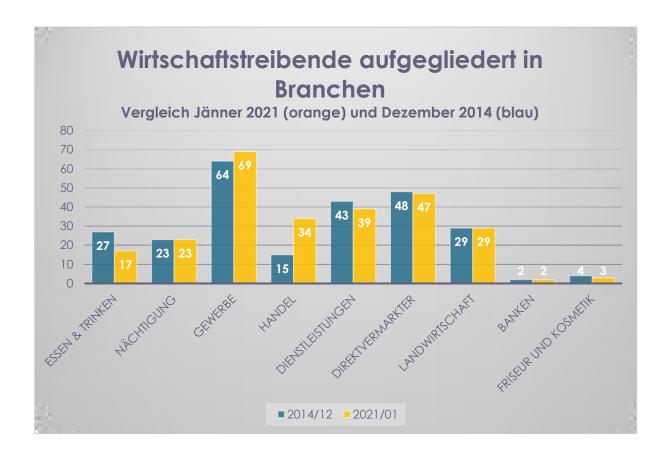


Abbildung 36: Fassbinder

4.2.3. Gegenüberstellung der Wirtschaftstreibenden

Ein Rückblick auf die statistischen Zahlen vor dem 01.01.2015 ließ folgendes Diagramm entstehen. Nachstehende Illustration gibt einen Überblick über etwaige Veränderungen seit dem 01.01.2015. Die Datenbalken in Blau beruhen auf dem Stand von Dezember 2014. Die orangen Balken zeichnen den aktuellen Stand mit Jänner 2021 ab.

¹³⁵ Dr. Schillinger, Christa: Straden, 1. Auflage 1999, Seite 95-110



Größtenteils sind die Zahlen gleichbleibend. Erwähnenswert ist der fundamentale Anstieg der Handelsbetriebe. So waren es Ende 2014 noch 15 an der Zahl, liegen wir heute, etwa sechs Jahre danach, bei 34. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als dem Doppelten. Mit drei Friseuren, die es aktuell gibt, hat die Kommune Straden ebenfalls keinen schlechten Wert, zumindest, im Vergleich mit der Bevölkerungszahl. Spannenderweise sind auch Zahlen der verschiedenen Jahre ident geblieben. Beispielsweise die Beherbergungsbetriebe oder die Landwirtschaft. Nur vollerwerbstätige Landwirte wurden in die Statistiken aufgenommen und erfasst, damit die Aufzeichnung realistisch bleibt. Einen Abfall von knapp einem Drittel muss der Tourismus, explizit Buschenschenken und die Gastronomie, einbüßen. Mit einer aktuellen Wertigkeit von 17 ist man dennoch stark aufgestellt.

Zur Veranschaulichung der genauen Daten und Veränderungen dient die folgende Tabelle. 136

¹³⁶ eigener Text

| Wirtschaftstreibende | Dezem- ber 2014 | Jänner 2021 | Veränderung in Zahlen prozentuell | |
|---|--------------------|----------------|--------------------------------------|---------|
| Essen & Trinken Cafés, Buschenschenken, Gastronomiebetriebe, | 27 | 17 | -10 | -37 % |
| NÄCHTIGUNG Beherbergungsbetriebe, Ferienwohnungen, | 23 | 23 | 0 | 0 % |
| GEWERBE Baugewerbe, Handwerk, Kfz-Techniker, Fotografen, Tischler, Glaserei, Einrichter, | 64 | 69 | +5 | +7,8% |
| HANDEL Lebensmittel, Baumarkt, Sägewerk, Autohaus, | 15 | 34 | +19 | +126,7% |
| DIENSTLEISTUNG Finanzberatung, Transportunternehmen, Therapie, Masseure, | 43 | 39 | -4 | -9,3% |
| DIREKTVERMARKTER Obst- und Gemüsehof, Weinhof, Safterei, diverse Hofläden, | 48 | 47 | -1 | -2,1% |
| LANDWIRTSCHAFT Diverse vollerwerbstätige Landwirte | 29 | 29 | 0 | 0% |
| BANKEN Steiermärkische Sparkasse; Raiffeisenbank | 2 | 2 | 0 | 0% |
| FRISEUR UND KOSMETIK | 4 | 3 | -1 | -25% |

Tabelle 11: Vergleichstabelle Dez.14 und Jän. 21



Abbildung 38: Sparschwein



Abbildung 37: körpernaher Dienstleister

4.2.4. Argumente, die für eine Betriebsansiedlung am Land sprechen

Betriebe am Land sind immer willkommen. Durch die Gemeindestrukturreform 2015 haben sich viele Synergien ergeben, sodass einige Gebäude derzeit noch keiner neuerlichen Nutzung zugeführt werden konnten. Diese Objekte sind meist günstig zu kaufen bzw. zu mieten. Auch der Naturschutzgedanke könnte dabei eine Rolle spielen, denn es müsste kein neuer Boden versiegelt werden. Zusätzlich könnte das Pendeln der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestellt werden, was ebenfalls dem Umweltschutz in die Hände spielt. Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnten vor Ort einen Arbeitsplatz finden und müssten nicht in die Ballungsräume pendeln. Durch die vorher genannte Willkommenskultur sind meist auch die Gemeindeförderungen sehr lukrativ. Der neue Ausbau der Infrastruktur, die dann gemeinsam genützt werden könnte, spricht ebenfalls für die Ansiedlung am Land. Regional kaufen ist eines der Schlagwörter im Steirischen Vulkanland. Es wird immer mehr Gespür dafür entwickelt, dass Betriebe auch vor Ort gut verkaufen können. Förderungen könnten dabei eine entscheidende Rolle spielen. Diese sind am Land meist höher als in den Ballungszentren. Fast jede Kommune hat ausgewiesene Industrie- und Gewerbegrundstücke, die oft schon aufgeschlossen sind und günstig abgegeben werden. Eigene Wirtschaftsreferate in den Gemeindeämtern unterstützen Ansiedlungswillige mit Rat und Tat.

4.2.5. Argumente, die gegen eine Betriebsansiedlung am Land sprechen und Vermeidungsmöglichkeiten

Oft spricht eine schlechte Anbindung an die Verkehrswege eine entscheidende Rolle bei Betriebsansiedlungen.

Die Gefahr besteht, dass Facharbeiter vor Ort rar sind. Ebenfalls wird eine langsamere Internetverbindung meist als Argument eingebracht.



Abbildung 39: Vergleich Stadt / Land

Jedoch bestehen sehr wohl Möglichkeiten, diese negativen Aspekte zu minimieren. Die Verkehrswege wurden in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut. Bei manchen Betrieben ist eine Autobahnanbindung deshalb nicht mehr zwingend notwendig.



Abbildung 40: Vergleich Stadt / Land

Schnelleres Internet wird auf dem Land derzeit breit ausgebaut. Der Transport größerer Datenmengen ist dadurch heute fast kein Problem mehr. Bund, Land und Gemeinden investieren (derzeit) große Summen, um alle Betriebe im ländlichen Raum bestens anzubinden. Facharbeiter ziehen oft in die Nähe ihres Arbeitsplatzes. Durch das Angebot im ländlichen Raum würden sie aber bleiben, weil die Lebensqualität am Land einfach eine bessere ist. 137

4.2.6. Befragungsergebnisse zu Wirtschaftstreibenden in der Marktgemeinde Straden



¹³⁷ eigener Text; Ergebnisse diverser Befragungen

Grundsätzlich ist der Auswertung zu entnehmen, dass es seitens der Wirtschaftstreibenden seit dem 01.01.2015 keine enorme Abnahme beziehungsweise Zunahme von Betrieben gegeben hat. Ein klares "Ja" oder "Nein" als Antwort konnte von lediglich acht Unternehmern abgegeben werden.



Ebenfalls in Ordnung ist das Ergebnis der Frage in Bezug auf den Firmenstandort in den verschiedensten Klein- sowie Katastralgemeinden. 35 Befragte vertreten die Meinung, nicht gravierend beziehungsweise gar nicht vernachlässigt zu werden. Nur vereinzelte (an der Zahl sind es fünf) fühlen sich vernachlässigt. Eine Auskunft darüber, ob dieses Gefühl bereits vor der Fusionierung bestanden hatte, gab es nicht.



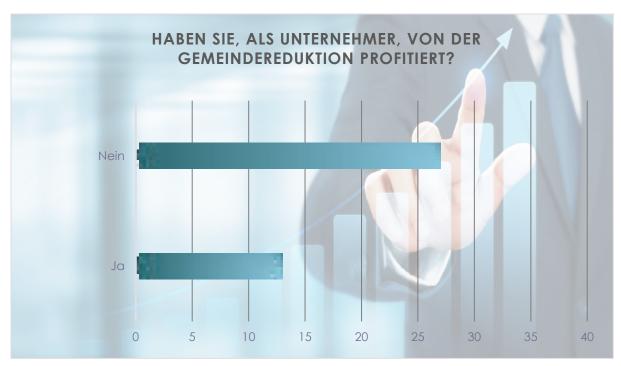
Branchenveränderungen nahmen 27 Unternehmer war. In erster Linie davon betroffen ist laut den Aussagen die Kulinarik. Gastronomie, Buschenschenken und Cafés erlitten seit dem 01.01.2015 einen Rückgang von über einem Drittel.

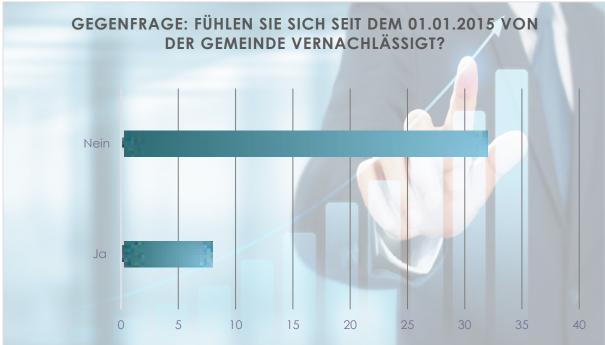




Interessante Ergebnisse liefert die Doppelfrage in Bezug auf einen Wertigkeitsverlust vereinzelter Branchen. Ziemlich aufgeteilt ist die Auswertung der ersten Grafik. Zirka die Hälfte behauptet, dass gewisse Branchen vor dem 01.01.2015 eine weitaus bedeutendere Rolle gespielt hätten, als sie es jetzt tun.

Einen enormen Unterschied weist die Gegenfrage auf. Gibt es Bereiche oder Branchen, die an Wertigkeit verloren haben? Ja, zumindest wenn es nach den 35 Befragten geht. Nur fünf von 40 sind der Meinung, es gäbe keinen Wertigkeitsverlust. Als Beispiel findet man fast auf jedem Fragebogen den Nahversorger, der aus dem "Herzen" von Straden seit geraumer Zeit verschwunden ist.





Mehr als die Hälfte der Interviewten gab an, im Wesentlichen keinen großen Profit davon getragen zu haben. Interessant zu betrachten ist die "Ja" Spalte. 13 Befragte äußern sich dazu und behaupten, profitiert zu haben. Genauere

Informationen dazu konnten nicht eruiert werden. Ein positives Ergebnis erscheint bei der Gegenfrage. Der Großteil fühlt sich keineswegs benachteiligt. Lediglich acht Unternehmen sind der Meinung, vernachlässigt zu werden.



Der Grafik zu entnehmenden Daten nach kann man behaupten, dass über die Hälfte aller Befragten der Meinung ist, nicht fair behandelt zu werden. Es wurden keine konkreten Hinweise und Antworten gegeben. Dieser Bereich gehört unter Umständen eventuell genauer eruiert, um Fairness bieten zu können und das Wirtschaftsklima in der Marktgemeinde Straden aufzubessern.

4.3. Fazit

Als Gemeinde hat man die Aufgabe, Wirtschaftstreibende zu unterstützen. Diese tragen einen wesentlichen Anteil zum Erscheinungsbild einer Gemeinde bei. Was wäre eine Marktgemeinde, so wie Straden eine ist, ohne Weinbauern oder Gaststätten? Was wäre die Marktgemeinde Straden ohne die Vielzahl der Gewerbe- und Handelsbetriebe? Die Marktgemeinde Straden, inmitten des Steirischen Vulkanlands, zeichnet sich mit der Initiale "K" ab. Die "3 K's" stehen für Kulinarik, Kultur und Kirchen. Insofern ist es auch wichtig, seine Wirtschafts-

treibenden zu unterstützen, soweit es möglich ist. Die Förderungen auf Gemeindeebene sind in verschiedensten Richtungen gestreut. Mit dem zusätzlichen Fördervolumen von Land und Bund macht man es einem Unternehmer möglich, kostensparender investieren zu können. In der Situation, in der wir uns aktuell befinden, gibt es zu den bereits bestehenden Förderungen auch eine CO-VID-19-Investitionsprämie. Auch diese ermöglicht ein effizientes Investieren des Investors. Auch untersucht wurden die Wirtschaftstreibenden verglichen mit den Zahlen vor der Gemeindefusion. Größtenteils bleiben diese unverändert und weisen nur minimale Veränderungen auf. Diverse Befragungen mit diversen Betrieben der Marktgemeinde Straden wurden durchgeführt, um Meinungen und Ansichten in unsere Arbeit miteinbinden zu können. 138

5

Zusammenfassung

Immer jede Aufgabe für alle passend zu erledigen, stellt eine nicht stemmbare Hürde dar. Unser Kooperationspartner, die Marktgemeinde Straden, hat mit ihrem Einblick in die Welt einer fusionierten Gemeinde Klarheit darüber geschaffen, dass ein solcher Umbruch keine alltägliche Herausforderung ist. Jede ehemalige Kommune, jeder regionale Betrieb, jeder Gemeindemitarbeiter, aber auch jeder Bürger hat durch die Fusion den ein oder anderen – im Ausmaß sehr unterschiedlichen – Abstrich hinnehmen müssen. Andererseits sind genau im selben Schachzug aber auch neue Chancen zum Vorschein gekommen. Diese Diplomarbeit soll darüber aufklären, dass die Gemeindestrukturreform wie so viele Bereiche im alltäglichen Leben sowohl positive als auch negative Begleiterscheinungen mit sich gebracht hat und auch in Zukunft noch eine tragende Rolle in jeder fusionierten Kommune spielen wird.

Unsere Recherche hat nicht nur die zentralen Veränderungen in der Verwaltung und der Buchhaltung ausfindig gemacht, sondern ist mithilfe einer Umfrage auch zur Meinung der Bevölkerung durchgedrungen. Dadurch besteht für die Marktgemeinde Straden nun die Möglichkeit, sich den Anliegen und Wünschen der Menschen zu widmen und das Ansehen der Arbeit auf Kommunenebene weiter zu heben.

Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark war ein waghalsiges Experiment mit weitrechenden Folgen. Wie aus unserer Diplomarbeit aber hervorgeht, sind es im Endeffekt doch die positiven Gedanken, die überwiegen. Abschließend kann man dazu vereinfacht sagen: "Wer nicht wagt, der nicht gewinnt."

Im Bereich der Verwaltung, die vor allem im ersten Teil der Diplomarbeit das zentrale Thema darstellt, hat sich der Arbeitsaufwand gegenüber der Zeit vor der Gemeindefusion natürlich erhöht, doch gleichzeitig hat sich auch die Möglichkeit aufgetan, alles zentral zu leiten und Entscheidungen gemeinsam im

Verbund zu diskutieren. Auch hat Amtsleiterin Dr. Christa Schillinger offengelegt, dass sich ganz neue Chancen aufgetan haben und in Summe die positiven Begleiterscheinungen eindeutig überwiegen.

Im zweiten Teil der Diplomarbeit steht die Buchhaltung im Mittelpunkt. Bei der Recherche hat sich ergeben, dass der Umstieg auf das Buchhaltungsprogramm SAP vor der Gemeindefusion eine nicht realisierbare Aufgabe dargestellt hätte. Außerdem hat sich die Produktivität immens erhöht und durch die Fusion der Kommunen wurden auch viele Bereiche digitalisiert, darunter fällt auch die Ermöglichung eines digitalen Arbeitsplatzes.

Die im dritten Abschnitt behandelten Förderungen, explizit jene auf Gemeindeebene, haben sich als überaus vielseitig herausgestellt. Zudem wurde offengelegt, dass es eine Vielzahl an Zuschussmöglichkeiten gibt und eine facettenreiche Branchenvielfalt in der Region Straden vorliegt. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass eine Betriebsansiedlung am Land durchaus ein attraktives Unterfangen für Unternehmer sein kann.

Aus dieser Diplomarbeit geht nicht hervor, ob eine bestehende Gemeinde eine Zusammenlegung mit einer anderen Kommune anstreben sollte. Sie kann aber als Unterstützung dazu dienen, die positiven und negativen Effekte mithilfe der Erfahrungen einer Fusionsgemeinde abzuwägen.

6

Verzeichnisse

6.1. Literaturverzeichnis

Gödl, Ernst: Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark. Historische Fakten, politische Aspekte, rechtlicher Rahmen, Zwaring-Pöls 2013.

Dr. Schillinger, Christa: Hof bei Straden. Ortschaftschronik, Straden 2004.

Moser, Johannes, Haas, Walburga: Stainz bei Straden. Beiträge zu Geschichte und Kultur der südoststeirischen Gemeinde, Stainz bei Straden 1997.

Schauer, Reinbert: Rechnungswesen in öffentlichen Verwaltungen. Von der Kameralistik zur Integrierten Haushaltsverrechnung auf doppischer Grundlage - Einführung und Standortbestimmung, 2010.

Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008.

Schneider, Schneider: Betriebliches Rechnungswesen für Einsteiger, Wien 2005.

Tagesunterlage – Gibt es einen Weg zwischen Kameralistik und Doppik?, Steiermark 2009.

Dr. Schillinger, Christa: Straden, 1. Auflage, Straden 1999.

6.2. Internetquellen

https://www.stadtmarketing.eu/gemeindefusion/

https://epub.jku.at/obvulihs/content/pageview/480758

https://de.wikipedia.org/wiki/Steierm%C3%A4rkische_Gemeindestrukturreform

https://kurier.at/politik/inland/steiermark-gemeindefusionen-80-prozent-gehen-freiwillig-zusammen/29.465.470

https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokumente/11615233 100167017/525d4b39/GSR Leitfaden 30012012 Vs2.pdf

https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/doku-mente/11917719_102713923/d7792b50/GSR_Gesetz_Vorblatt_Erl%C3%A4uterungen.pdf

ttps://arf-gmbh.de/wp-content/uploads/Innovative-Verwaltung_Stangl_Stoetzer.pdf

https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Vfgh/JFT_20141124_14G00075_00/JFT_20141124_14G00075_00.pdf

https://www.addendum.org/gemeindefusionen/kaum-einsparungen/

https://www.ris.bka.gv.at/Dokmente/Lgbl/LGBL_ST_20131115_112/LGBL_ST_20131115_112.pdf

https://web.archive.org/web/20150415013325/http://www.statistik.steiermark.at/cms/dokumente/10004611_103034729/a5e2daa9/ST-Bevzahl%2031.10.2013%20f%C3%BCr%20Finanz-jahr%202015.xls

https://www.citypopulation.de/php/austria-steiermark d.php?cityid=62390

https://www.rechteasy.at/wiki/kameralistik/

https://www.haushaltssteuerung.de/lexikon-kameralistik-einfache.html

https://www.lexikon.haushlatsdaten.de/index.php/Kameralistik#Vorteile_der_Kameralisktik

https://www.wko.at/service/unternehmensfuehrung-finanzierung-foerderungen/foerderungen.html

https://www.wko.at/service/innovation-technologie-digitalisierung/Was_ist_Beratungsfoerderung_.html

https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/sonstige-umweltschutzmassnahmen-laerm-schutz-demonstrationsanlagen/navigator/luft-laerm-abfall/sonstige-umweltschutzmassnahmen.html

https://www.wko.at/service/bildung-lehre/foerderungen-lehre.html

https://www.gruenderservice.at/site/gruenderservice/gruendung/Gebuehrenbefrei-ung_Neufoeg.html?_ga=2.231571167.15908664.1607706281-18468327.1607706281

https://www.go-international.at/foerderkonto/richtlinie-internationalisierungsscheck.html

https://www.wko.at/service/vbg/2017-07_Mitarbeiter_Broschuere_PDF.pdf

https://www.bwl-lexikon.de/wiki/investitionsrechnung/#was-ist-die-investitionsrechnung

https://www.aws.at/fileadmin/user_upload/Downloads/Sonstiges/FAQ_Investitionspraemie_im_AEnderungsmodus_20201124.pdf

6.3. Abbildungsverzeichnis

| Abbildung 1: Betroffene Gemeinden der Strukturreform | 14 |
|---|----|
| Abbildung 2: Entwicklung der Bevölkerungszahlen von 1981 bis 2011 | 16 |
| Abbildung 3: Grafische Darstellung der Gemeindestrukturreform | 17 |
| Abbildung 4: Veränderungen in Gemeindezahl und Größe | 17 |
| Abbildung 5: Anzahl der Gemeinden nach Gemeindegrößen | 19 |
| Abbildung 6: Gemeindefinanzen | 20 |
| Abbildung 7: Steiermark | 22 |
| Abbildung 8: Gemeindefusionen | 23 |
| Abbildung 9: Gestiegene Kosten im Dreijahresvergleich | 26 |
| Abbildung 10: Verwaltungskosten pro Kopf | 27 |
| Abbildung 11: Gemeindeaufteilung | 28 |
| Abbildung 12: Hof bei Straden | 29 |
| Abbildung 13: Krusdorf | 29 |
| Abbildung 14: Stainz bei Straden | 30 |
| Abbildung 15: Straden | 30 |
| Abbildung 16: Marktgemeinde Straden | 30 |
| Abbildung 17: Dr. Christa Schillinger, Amtsleitung | 31 |
| Abbildung 18: Genuss und Kultur werden gestärkt | 34 |
| Abbildung 19: Gemeindeamt Straden | 37 |
| Abbildung 20: Steirer | |
| Abbildung 21: Gemeindezeitung | |
| Abbildung 22: Förderung | |
| Abbildung 23: Abschreibung | |
| Abbildung 24: Ausbildung | |
| Abbildung 25: Betriebsneugründung | |
| Abbildung 26: Lehrling | |
| Abbildung 27: Wärmedämmungsprojekt | |
| Abbildung 28: Investor | |
| Abbildung 29: Investitionsrechnung | |
| Abbildung 30: COVID-19 Symbol | |
| Abbildung 31: Taschenrechner | |
| Abbildung 32: Innovativer Landwirt | |
| Abbildung 33: Kulinarik | |
| Abbildung 34: Tischler | |
| Abbildung 35: Moderner Uhrmacher | |
| Abbildung 36: Fassbinder | |
| Abbildung 37: körpernaher Dienstleister | |
| Abbildung 38: Sparschwein | |
| Abbildung 39: Vergleich Stadt / Land | |
| Abbildung 40: Vergleich Stadt / Land | 99 |

Quellen für die Abbildungen

Abbildung 1: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Steiermark_-_Gemeindezusammenlegungen_ab_2015.png (22.07.2020, 07:05 Uhr)

Abbildung 2: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dokumente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (22.07.2020, 08:30 Uhr)

Abbildung 3: https://www.nachrichten.at/politik/innenpolitik/Der-steirische-Gemeinde-Schnitt;art385,1588031 (22.07.2020, 07:30 Uhr)

Abbildung 4: https://kurier.at/politik/inland/steiermark-gemeindefusionen-80-prozent-gehen-freiwillig-zusammen/29.465.470 (22.07.2020, 07:40 Uhr)

Abbildung 5: eigene Grafik

Abbildung 6: http://julrich.at/gemeindestrukturreform-2015-115-mio-euro-niedrigere-ausgaben-pro-jahr-in-der-gemeindepolitik/ (23.07.2020, 08:10 Uhr)

Abbildung 7: https://www.leibnitzaktuell.at/die-steiermark-hat-ab-2020-eine-weitere-gemeinde-weniger/ (24.07.2020, 07:05 Uhr)

Abbildung 8: https://www.stadtmarketing.eu/gemeindefusion/ (24.07.2020, 06:45 Uhr)

Abbildung 9: https://www.addendum.org/gemeindefusionen/kaum-einsparungen/(25.07.2020, 07:15 Uhr)

Abbildung 10: https://www.addendum.org/gemeindefusionen/kaum-einsparungen/ (25.07.2020, 07:20 Uhr)

Abbildung 11: https://www.zazzle.de/deutsches_ortsschild_ortsausfahrt_rechteckiger_aufkleber-217028603010827169 (25.07.2020, 07:55 Uhr)

Abbildung 12: https://www.fahnen-gaertner.com/de/fahnen/oesterreichische-bundeslaen-derfahnen/gemeindefahnen-steiermark.html (27.07.2020, 07:15 Uhr)

Abbildung 13: https://www.fahnen-gaertner.com/de/fahnen/oesterreichische-bundeslaen-derfahnen/gemeindefahnen-steiermark.html (27.07.2020, 07:15 Uhr)

Abbildung 14: https://www.fahnen-gaertner.com/de/fahnen/oesterreichische-bundeslaenderfahnen/gemeindefahnen-steiermark.html (27.07.2020, 07:15 Uhr)

Abbildung 15: https://www.fahnen-gaertner.com/de/fahnen/oesterreichische-bundeslaenderfahnen/gemeindefahnen-steiermark.html (27.07.2020, 07:15 Uhr)

Abbildung 16: https://www.straden.gv.at/index.php/de/ (27.07.2020, 07:45 Uhr)

Abbildung 17: https://www.straden.gv.at/ (29.08.2020, 10:05 Uhr)

Abbildung 18: https://www.suedsteiermark.com/de/Verkosten-Geniessen/Gastronomie/Weinbau-und-Buschenschank-Raab-Holzer_isd_212985 (01.09.2020, 10:00 Uhr)

Abbildung 19: https://www.straden.gv.at/index.php/de/ (04.09.2020, 10:30 Uhr)

Abbildung 20: https://www.pinterest.de/pin/769623023795489595/ (04.09.2020, 10:55 Uhr)

Abbildung 21: https://www.straden.gv.at/images/content/VERWALTUNG/Aktuell_Amtstafel/Gemeindezeitung/PDF-Dateien/2020/07_2020-gemeindezeitung-straden.pdf (30.10.2020, 07:00 Uhr)

Abbildungen 22-40: eigene Bilder (Adobe Stock)

6.4. Tabellenverzeichnis

| Tabelle 1: Phasen der Gemeindestrukturreform | 18 |
|--|----|
| Tabelle 2: Chancen und Risiken einer Gemeindefusion | 25 |
| Tabelle 3: SWOT-Analyse | 33 |
| Tabelle 4: Haushaltswirtschaftliche Gliederung - Haushaltshinweise | |
| Tabelle 5: Hauptgruppen der Ansätze – Ansatzgliederung | |
| Tabelle 6: Gliederung Finanzwirtschaft | |
| Tabelle 7: Postenverzeichnis | 53 |
| Tabelle 8: Untergruppen Anlagevermögen | 53 |
| Tabelle 9: Gegenüberstellung Doppelte Buchhaltung und Kameralistik | 57 |
| Tabelle 10: Degressive Abschreibung | 72 |
| Tabelle 11: Veraleichstabelle Dez.14 und Jän. 21 | |

Quellen für die Tabellen

Tabelle 1: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/beitrag/11558627/69294537/ (23.07.2020, 06:40 Uhr)

Tabelle 2: https://www.gemeindestrukturreform.steiermark.at/cms/dok-mente/11615233_100167017/525d4b39/GSR_Leitfaden_30012012_Vs2.pdf (24.07.2020, 07:55 Uhr)

Tabelle 3: eigene Tabelle

Tabelle 4: Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008, \$25

Tabelle 5: Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008, S26

Tabelle 6: Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008, \$26

Tabelle 7: Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008, S27

Tabelle 8: Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung, Saarbrücken 2008, \$28

Tabelle 9: vgl. Hutter, Silvia: Vergleich zwischen Kameralistik und doppelter Buchhaltung. Und die Möglichkeit der doppelten Buchhaltung in der öffentlichen Verwaltung. Saarbrücken, 2008, S31-37.

Tabellen 10-11: eigene Tabellen

Anhänge

7.1. Themenstellung



Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Feldbach Die Wirtschaftsschulen im steirischen Vulkanland!

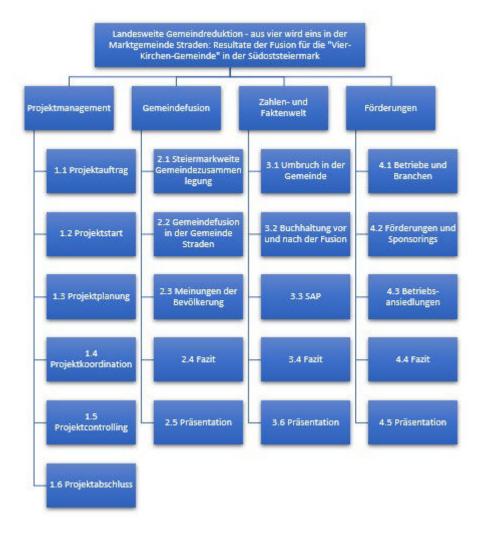
THEMENSTELLUNG DIPLOMARBEIT

| Thema der Diplomarbeit (Projektziel) | Titel: Landesweite Gemeindereduktion – aus vier wird eins in der Marktgemeinde Straden: Resultate der Fusion für die "Vier-Kirchen-Gemeinde" in der Südoststeiermark Untersuchungsfrage: Was genau geschah am 01.01.2015, als die Gemeindezahl steiermarkweit von 542 auf 287 gesenkt wurde, welche maßgebenden Umbrüche brachte diese Fusion von vier Gemeinden zu einer Großgemeinde in Straden mit sich und aus welchen positiven bzw. negativen Blickwinkeln wird auf die Zeit der "Einzelgemeinden" zurück- | |
|---|--|--|
| Untersuchungsfragen/ Kandidat/in | geschaut? Antonio Perner: Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie gilt es diese "Fusion" vom 01.01.2015 zu interpretieren und welche Veränderungen ergaben sich ihretwegen seither in der Marktgemeinde Straden? | |
| | Kevin Käfer: Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitionen in einer Gemeinde eine Rolle? | |
| | Sandra Grünwald: Zahlen- und Faktenwelt: Wie haben sich die Arbeits- anforderungen in der Finanzwelt der Marktge- meinde verändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden noch Kosten verursacht? | |
| Auftraggeber | Marktgemeinde Straden (Bgm.: Gerhard Konrad) | |
| Betreuer/in | Prof. Mag. Franz Hödl | |

7.2. Meilensteinplan

| Meilenstein | Meilenstein | Plantermin | Ist-Termin |
|-------------|---|------------|------------|
| M1 | Projektstart | 24.04.2020 | |
| M2 | Themenfindung | 18.05.2020 | |
| M3 | Projektauftrag | 17.06.2020 | |
| M4 | Grobgliederung (Inhaltsverzeichnis, Design,) | 17.07.2020 | |
| M5 | Literaturrecherche | 31.07.2020 | |
| M6 | Erstellung der Fragebögen | 31.08.2020 | 28.08.2020 |
| M7 | Erstellung der Befragung | 30.09.2020 | |
| M8 | Durchführung und Ausarbeitung der Befragung | 31.10.2020 | |
| M8 | Fertigstellung Abschnitt 1 | 10.02.2021 | 30.12.2020 |
| M9 | Fertigstellung Abschnitt 2 | 10.02.2021 | 15.01.2021 |
| M10 | Fertigstellung Abschnitt 3 | 10.02.2021 | |
| M11 | Präsentation und Verteidigung | 15.03.2021 | entfällt |
| M12 | Präsentation im Kultursaal Straden | 15.04.2021 | entfällt |
| M13 | Projektabschluss | 30.04.2021 | |

7.3. Projektstrukturplan



7.4. Projektauftrag

Projektname: Landesweite der Gemeindereduktion – aus vier wird eins in

der Marktgemeinde Straden: Resultate der Fusion für die

"Vier-Kirchen-Gemeinde" in der Südoststeiermark

Auftraggeber: Marktgemeinde Straden

Projektleitung: Antonio PERNER

Projektcoach: OStR. Prof. Mag. Franz HÖDL

Projektteammitglieder: Sandra GRÜNWALD, Kevin KÄFER

Projektziele: Von der theoretischen Idee zur praktischen Umsetzung: Wie

gilt es dies "Fusion" von 01.01.2015 zu interpretieren und welche Veränderungen ergaben sich ihretwegen seither in

der Marktgemeinde Straden?

- Definition "Gemeindefusion"

- Veränderungen nach dem 01.01.2015

- Auswirkungen auf die Gemeinden

- Gemeindefusion in der Marktgemeinde Straden

- Neue Aufgaben in der Verwaltung

Arbeitserleichterung oder -erschwernis nach der

Zusammenlegung

Positive oder negative Auswirkungen auf die

Bevölkerung

Arbeitsanforderungen in der Finanzwelt der Marktgemeinde verändert und in welchem Ausmaß werden durch die Altgemeinden noch Kosten verursacht?

Umbruch in der Buchhaltung

- Umstellung auf SAP

Zahlungsverkehr in der Marktgemeinde Straden

Buchhaltung vor und nach der Zusammenlegung

Digitalisierung

Förderungen und Investitionen: Spielen Förderungen für die Investitionen in einer Gemeinde eine Rolle?

Betriebe und vorrangige Branchen im Raum Straden

Gründe für und gegen Firmengründungen am Land

Förderungen für Betriebe

Allgemeine Zuschüsse

Sponsorings f
ür Vereine und Organisationen

Projektstart: 03. Juli 2020

Projektende: 28. Februar 2021

Projektbudget: Druckkosten der Arbeit

Treibstoff Fachbücher

7.5. Fragebogen







3.) Hätten Sie sich bei der Möglichkeit der Mitbestin 01.01.2015 für oder gegen eine Fusion der vier G Großgemeinde Straden ausgesprochen? D dagegen

a dafür Hat sich Ihre Meinung seither verändert? □ Nein

| ia warum l | nat sich Ihre Sicht der Dinge |
|---------------|-------------------------------|
| Wenn Ja, Wale | |
| | |

4.) In welchem Ausmaß hat sich Gemeindes Ihrem Leben bemerkbar gemacht? □ wenig ☐ mäßig □ sehr

5.) Statt vier Gemeindehäusern ist nun nur sehr macht sich der Unterschied in Ihre □ mäßig o sehr

| was genau | nat sic | n verändert |
|-----------|---------|-------------|
| Was gendo | 1000 | |

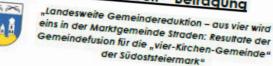
| Positive und negative | Enhañ La |
|-----------------------|----------------|
| 6.) Fühlen sie | Lillwicklunger |

fühlen sie sich der Bevölkerung der ehemalig Kleingemeinden seit der Fusion näher und hat zusammengelegten Gemeinde verstärkt das "Freizeitgestaltung im Raum straden

D Ja D Nein

| Warum glauben | Sie, dass das so ist? |
|---------------|-----------------------|
| 000 | sie, dass das so ist? |
| | |
| | |

<u>Diplomarbeit – Befragung</u>





Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, unseren Fragebogen über die Gemeindefusion in der Marktgemeinde Straden zu beantworten.

Wir bitten sie, unsere Fragen möglichst genau und mit bestem Wissen und Gewissen zu beantworten. Damit tragen Sie einen wesentlichen Teil zu unserer Diplomarbeit an der BHAK/BHAS Feldbach teit.

Natürlich bleiben ihre Antworten vollkommen anonym.

| Allgemeine Fragen zur Ger | meindefusion vom 01.01.2015 |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1.) Hatten sie was d | meindelusion vom 01.01.2015 |

- atten Sie vor der Fusion das Gefühl, ausreichend über diese Themas* informiert worden zu sein und war Ihnen klar, was der Gemeindezusammenlegung eigents-
- 10.) Gent durch die gemeinsame Verwaltung in nur einem Gemeindehaus
 - Ihrer Meinung nach die Bürgernähe verloren?

| hrer Me | inung nach | | |
|----------|--|--|--|
| | □ Nein | | |
| □ Ja | A STATE OF THE STA | werden? | |
| | dagenen | unternommen werden? | |
| Wennie | a, was konnte augegen | A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH | |
| AACTUST. | The state of the s | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

- 11.] Sind Sie der Ansicht, dass sich die Vielfalt der Gestaltungsmöglichkeiten der arbeitsfreien Zeit seit dem Zusammenschluss verändert hat? ☐ Ja, ins Negative ☐ Ja, ins Positive Was genau hat sich dabei verändert?
- 7.) In welchen Bereichen können sie seit der Gemeinde 12.) Gibt es in Ihrem umkreis Vereine oder Organisationen, die neu positive Veränderungen wahrnehmen? positive Veränderungen wahrnehmen? entstanden sind oder plötzlich nicht mehr existieren? ☐ Kulinarik ☐ Tourismus
 - □ Verwaltungsaufgaben □ Nein
 - □ Nanversorgung, Lebensmitteleink Wenn ja, welche sind das?
- 8.) In welchen Bereichen hingegen nehmen sie im Vergleic ☐ Kulinarik
 - □ verwaltungsaufgaben ☐ Tourismus □ Nahversorgung, Lebensmitteleinkauf □ wonnen
- Überwiegt dabei der positive oder negative Teil? □ positive □ negative
- 13.) Gibt es Vereine, die Sie sich in der Großgemeinde zusätzlich wünschen würden und denen sie bei einer Gründung auch ihren Anschluss schenken würden? ☐ Nein
 - Wenn ja, welcher Thematik müssten sich diese widmen?
- 14.) Hat sich in Ihren Augen das Freizeitangebot für eher jüngere Bürgerinnen und Bürger (z.B. in den Sommerferien) verändert? ☐ Ja, ins Positive
- 9.] Welche Möglichkeiten gibt es aus Ihrer Sicht, dem Trend der Abwanderung aus straden etwas entgegenzusetzen?

□ Wohnen

7.6. Interviews

Fragen zur Verwaltung Dr. Christa Schillinger (Amtsleitung)

Die Gemeindestrukturreform in der Steiermark am 01.01.2015: Welche Gedanken schießen Ihnen dabei als Erstes ins Gedächtnis?

Hat man in Straden die Zusammenlegung mit offenen Armen empfangen oder stand man ihr grundsätzlich kritisch eingestellt gegenüber?

Nun liegt die Fusion bereits einige Jahre in der Vergangenheit. Hat sich an der Anschauung der Gemeinde Straden seither etwas maßgeblich verändert? Wenn ja, in welchen Punkten?

Kommt dem Gemeindeamt nun eine andere Bedeutung zu als noch in den Zeiten der Kleingemeinden?

Welchen neuen Anforderungen steht das Gemeindeamt nun gegenüber und welche Aufgaben haben sich zu jener Zeit besser bewältigen lassen, als jede "Ex"-Gemeinde noch ihr eigenes Amt hatte?

Hat sich bzw. inwiefern hat sich das Potenzial des Ortes durch die Zusammenlegung in Bezug auf die Arbeitswelt verändert?

Trotz der Gemeindefusion schrumpft die Bevölkerungszahl der Großgemeinde jährlich. Wie könnte man dem entgegenwirken?

Welche neuen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung stehen vor allem den jungen Bürgerinnen und Bürgern seit der Fusion zur Verfügung?

Sehen Sie nach den zahlreichen Jahren der Fusionsgemeinde eher ein Übergewicht an Stärken oder Schwächen, und welche sind das?

Haben sich durch den Zusammenschluss auch (vielleicht unerwartete) Chancen und Risiken aufgetan?

Welche Erwartungen hatte man in der "Vier Kirchen-Gemeinde" an die Gemeindestrukturreform, welche ließen sich davon in die Tat umsetzen und wie groß war der Anteil jener Spuren, die ins Dunkle verliefen?

In welchen Bereichen war die Gemeinde Straden mit den größten Umbrüchen konfrontiert, konnte man sich auf diese Veränderungen vorbereiten und wie hat man diese gemeistert?

Gibt es konkrete Beispiele an Tätigkeiten, die man in den Kleingemeinden lieber unternommen hätte und umgekehrt?

Stand nicht auch die Verwaltung vor einer großen Aufgabe, schließlich galt es ab dem 01.01.2015 doch gleich vier Gemeinden unter einem Hut zu administrieren?

Gibt es Aufgaben, die seit der Gemeindestrukturreform hinzukamen und vielleicht auch welche, die sich in Luft aufgelöst haben?

Bezugnehmend auf die Verwaltung: In welchen Bereichen gab es Erleichterungen in der Administrationswelt? Schließlich sitzt man nun doch zusammen in einem Gemeindehaus und kann sich die Dinge ja leichter absprechen, oder ist das in der Praxis nicht ganz so einfach?

Im Gegensatz dazu gibt es sicher auch Aufgaben, welche sich in der Fusionsgemeinde umständlicher in die Tat umsetzen lassen, oder?

Würden Sie, als rechte Hand des Bürgermeisters, eher die positiven oder negativen Effekte auf die Administrationswelt hervorheben, und welche sind das?

Schauen Sie aufgrund der Schwierigkeit der Bewältigung der Aufgaben eher mit einem lachenden oder weinenden Auge auf die Kleingemeinden zurück?

Sind Sie der Meinung, dass sich das Leben des Otto Normalbürgers in der Marktgemeinde Straden seit dem 01.01.2015 in irgendeiner Weise maßgeblich verändert hat? Wenn ja, in welchen Belangen?

Fragen zur Buchhaltung Dr. Christa Schillinger (Amtsleitung)

Wie sehr hat sich die Buchhaltung seit dem Umstieg auf die doppelte Buchführung verändert?

Macht sich der zunehmende Einfluss der Digitalisierung auch auf die Buchhaltung der Fusionsgemeinde Straden bemerkbar?

In welchem Ausmaß wird im Rahmen der Digitalisierung das elektronische Postfach durch die Gemeindebürger genützt?

War der Einstieg in das Buchhaltungsprogramm SAP ein anspruchsvoller Weg?

Wäre eine Umstellung auf SAP vor der Fusion möglich gewesen?

Hat sich der Zahlungsverkehr seit dem Zusammenschluss maßgebend verändert? Und wie sah dieser vorher aus?

Haben sich durch die ehemaligen Kleingemeinden Altlasten entwickelt?

Welche Möglichkeiten könnte man ins Auge fassen die leerstehenden Gemeindehäuser weiterhin zu nützen?

Wäre eine Vermietung, ein Verkauf oder gar das Verschenken eine Option?

Wir könnte man aus den Gebäuden eventuell in Zukunft sogar noch Gewinne lukrieren?

Fragen zur Buchhaltung Franz Hatzel (Leiter der Buchhaltung)

In der Gemeinde Straden wird das elektronische Postfach kaum genutzt. Wie könnte man diese Zahl steigern?

Wenn man das elektronische Postfach nutzt, erspart sich die Gemeinde dadurch etwas? Wenn ja, um welchen Betrag würde es sich pro Person handeln?

Wäre es möglich gewesen, das Buchhaltungsprogramm SAP vor der Fusion zu finanzieren? Oder ist es erst durch die Zusammenlegung möglich geworden?

Wie sah der Umstieg auf SAP konkret aus? Waren Schulungen notwendig? Wenn ja, entstanden dadurch unerwartete oder erwartete Mehrkosten?

Sind durch die Gemeindefusion Kosteneinsparungen getroffen worden oder entstanden dadurch unerwartete Mehrkosten?

In der Wirtschaft erwartet man bei Fusionen Synergieeffekte (höhere Produktivität, Einsparungen von Personal, billigerer Einkauf, günstige Wartungskosten bei Software, ...)

Macht sich das auch in der Gemeinde bemerkbar? Wenn ja, wie?

Wo liegen die Unterschiede in der doppelten Buchführung der Gemeinde zur gewöhnlichen doppelten Buchhaltung im Unternehmen?

Wie sieht so ein Buchungssatz aus, der "anders" ist?

Der anspruchsvolle Weg des Umstieges, wie sah dieser konkret aus?

Was musste umgeändert werden?

Was konnte aus der Kameralistik übernommen werden?

Woran denken Sie, wenn Sie bezüglich Digitalisierung an die Zukunft denken? Inwiefern ist die Marktgemeinde Straden "digital"? Während der Corona-Pandemie waren viele Angestellte im Homeoffice, war dies auch der Gemeinde der Fall?

Und wie wurde das handgehabt, ist dadurch die Digitalisierung fortgeschritten oder war sie bereits soweit, dass das Homeoffice ohne Probleme vonstattengehen konnte?

Bietet SAP neue Wege der Digitalisierung und wie weit werden diese auch genützt bzw. sind leistbar?

Ist für Sie die Buchhaltung ein Steuerungselement in der Gemeinde?

Wird ein Zahlenvergleich zum Vorjahr gemacht? Oder wird das nur im Unternehmen so gehandhabt?

Woher kommen die Einnahmen der Gemeinde und inwiefern veränderten diese sich durch die Zusammenlegung im Jahre 2015?

Stimmt das Verhältnis zwischen den Einnahmen und Ausgaben?

Vermehrten sich die Ausgaben durch die Zusammenlegung?

7.7. Zeiterfassung Antonio Perner

| Datum | von | bis | Arbeit | Dauer in h |
|------------|-------|-------|--|------------|
| 18.06.2020 | 08:00 | 11:00 | Themenstellung | 3 |
| 03.07.2020 | 08:30 | 09:30 | 1. Besprechung | 1 |
| 07.07.2020 | 08:00 | 10:30 | 2. Besprechung | 2,5 |
| 08.07.2020 | 08:00 | 09:30 | Gestaltung, Layout | 1,5 |
| 08.07.2020 | 09:30 | 11:30 | Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 09.07.2020 | 08:00 | 09:00 | Inhaltsverzeichnis | 1 |
| | | | | |
| 10.07.2020 | 18:00 | 19:00 | Suchen ähnlicher DA | 1 |
| 14.07.2020 | 07:00 | 12:00 | Literaturrecherche Graz | 5 |
| 18.07.2020 | 06:30 | 08:00 | Literaturrecherche online | 1,5 |
| 19.07.2020 | 07:00 | 09:30 | Entwurf Interviewfragen | 2,5 |
| 20.07.2020 | 06:30 | 08:30 | Entwurf Befragung | 2 |
| 21.07.2020 | 09:30 | 12:30 | Literaturrecherche & | 3 |
| | | | Entwurf Interviewfragen | |
| 22.07.2020 | 06:30 | 10:30 | Schreiben in der DA | 4 |
| 23.07.2020 | 06:00 | 09:30 | Schreiben in der DA | 3,5 |
| 24.07.2020 | 06:30 | 11:30 | Schreiben in der DA | 5 |
| 25.07.2020 | 07:00 | 10:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 26.07.2020 | 06:00 | 09:30 | Schreiben in der DA | 3,5 |
| 27.07.2020 | 06:00 | 09:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 01.08.2020 | 08:00 | 10:00 | Informieren in der Literatur | 2 |
| 17.08.2020 | 10:00 | 13:00 | Informationen suchen | 3 |
| 29.08.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| | | | | |
| 01.09.2020 | 09:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| 02.09.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 03.09.2020 | 07:00 | 10:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 04.09.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 07.09.2020 | 09:00 | 13:00 | Schreiben in der DA | 4 |
| 14.09.2020 | 13:00 | 15:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| | | | Besprechungen & | |
| 16.09.2020 | 12:00 | 15:00 | Verbesserung der | 3 |
| 10.03.2020 | 12.00 | 20.00 | Formatierung | J |
| 25.09.2020 | 07:00 | 09:00 | Einreichung | 2 |
| 28.09.2020 | 09:30 | 13:30 | Literaturrecherche Graz | 4 |
| 11.10.2020 | 09:00 | 12:00 | Design Interview | 3 |
| | | | | |
| 11.10.2020 | 13:00 | 15:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| 18.10.2020 | 15:00 | 18:00 | Gestaltung Auswertung | 3 |
| | | | Fragebogen-Diagramme | |
| 25.10.2020 | 09:00 | 13:00 | Schreiben in der DA | 4 |
| 27.10.2020 | 16:00 | 19:00 | Fragebogen-Auswertung | 3 |
| 27.10.2020 | 10.00 | 17.00 | gestalten | 3 |
| 29.10.2020 | 09:00 | 16:00 | Durchführung Befragung | 7 |
| 30.10.2020 | 09:00 | 16:00 | Durchführung Befragung | 7 |
| 31.10.2020 | 08:00 | 11:00 | Auswertung Befragung | 3 |
| 31.10.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 31.10.2020 | 15:00 | 17:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| 01.11.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 01.11.2020 | 15:00 | 18:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 01.11.2020 | 13.00 | 10.00 | | 3 |
| 02.12.2020 | 06:30 | 10:30 | Fehlerkorrekturen und Durchlesen der DA | 4 |
| 27 12 2020 | 07.00 | 00.00 | | 2 |
| 27.12.2020 | 07:00 | 09:00 | Entwurf Abstrakt | 2 |
| 28.12.2020 | 07:00 | 10:00 | Entwurf Einleitung, etc. | 3 |
| 30.12.2020 | 08:00 | 11:00 | Verbesserungen der Entwürfe | 3 |
| 08.02.2021 | 14:00 | 17:00 | Fehlerkorrekturen, | 3 |
| | | | Design und Bilder | 2 |
| 12.02.2021 | 19:00 | 21:00 | Formatierungen Formatierungen & | |
| 13.02.2021 | 14:00 | 17:00 | Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 18.02.2021 | 18:00 | 19:00 | Verbesserungen | 1 |
| | | | Formatierungen & | A |
| 19.02.2021 | 17:00 | 21:00 | Fertigstellung | 4 |
| | | | | |

7.8. Zeiterfassung Sandra Grünwald

| Datum | von | bis | Arbeit | Dauer in h |
|--------------------------|----------------|----------------|--|------------|
| 18.06.2020 | 08:00 | 09:00 | Themenstellung | 1 |
| 03.07.2020 | 08:30 | 09:30 | 1. Besprechung | 1 |
| 07.07.2020 | 08:00 | 10:30 | 2. Besprechung | 2,5 |
| 07.07.2020 | 17:00 | 17:45 | Literaturrecherche | 0,75 |
| 08.07.2020 | 10:00 | 13:00 | Literaturrecherche + Inhaltsverzeichnis | 3 |
| 09.07.2020 | 08:00 | 09:00 | Inhaltsverzeichnis | 1 |
| 10.07.2020 | 12:00 | 13:00 | Verfassen Projektauftrag | 1 |
| 12.07.2020 | 09:45 | 10:30 | Projektstrukturplan, Meilensteinplan | 0,75 |
| 13.07.2020 | 08:00 | 12:00 | Literaturrecherche | 4 |
| 14.07.2020 | 08:00 | 14:00 | Literaturrecherche Graz | 6 |
| | | | Ausarbeitung Fragen Interview und kurze | |
| 21.07.2020 | 09:00 | 13:00 | Besprechung d. weiteren Vorgehensweise, Literatursuche Bibliothek Straden | 4 |
| 12.08.2020 | 10:00 | 11:30 | Online Literatursuche | 1,5 |
| 23.08.2020 | 11:30 | 13:30 | Literatur abholen, Einlesen in die Literatur | 2 |
| 31.08.2020 | 07:00 | 12:00 | Literatursuche Graz - Universitätsbibliothek | 5 |
| 10.09.2020 | 09:00 | 10:45 | Einlesen Literatur, Online Literaturrecherche | |
| | 13:30 | 15:00 | Einlesen Literatur, Online Literaturrecherche | 6,25 |
| | 15:00 | 18:00 | Schreiben Diplomarbeit | -, - |
| 14.09.2020 | 11:00 | 14:30 | Schreiben Diplomarbeit | 3,5 |
| 27.09.2020 | 16:00 | 17:00 | Schreiben Diplomarbeit | 1 |
| 10.10.2020 | 15:30 | 16:30 | Interview für die Gemeinde fertigstellen | 1 |
| | 15:00 | 16:00 | Schreiben Diplomarbeit | 1 |
| 12.10.2020 | 12:00 | 16:00 | Schreiben Diplomarbeit | 4 |
| 14.10.2020 | 08:00 | 11:00 | Schreiben Diplomarbeit | 3 |
| 15.10.2020 | 15:00 | 19:00 | Schreiben Diplomarbeit | 4 |
| 17.10.2020 | 10:00 | 14:00 | Schreiben Diplomarbeit | 4 |
| 18.10.2020 | 18:00 | 21:00 | Schreiben Diplomarbeit | 3 |
| 20.10.2020 | 10:00 | 13:00 | Schreiben Diplomarbeit | 3 |
| 27.10.2020 | 14:00 | 18:00 | Schreiben Diplomarbeit | 4 |
| 28.10.2020 | 12:00 | 17:00 | Schreiben Diplomarbeit | 5 |
| 24.11.2020 | 10.00 | 11.15 | Interview mit Franz Hatzl, Buchhaltung | 4.25 |
| 24.11.2020 | 10:00 | 11:15 | Gemeinde Straden | 1,25 |
| 25.11.2020 | 08:30 | 10:00 | Schreiben Diplomarbeit | 1,5 |
| | 10:30 | 13:00 | Schreiben Diplomarbeit | 2,5 |
| 26.11.2020 | 10:00 | 15:00 | Schreiben Diplomarbeit | 5 |
| 02.12.2020 | 15:00 | 20:00 | Schreiben Diplomarbeit | 5 |
| 04.12.2020 | 17:00 | 19:00 | Schreiben Diplomarbeit | 2 |
| 05.12.2020 | 09:30 | 11:00 | Literatursuche, Schreiben Diplomarbeit | 1,5 |
| | | | Fertigstellen der Diplomarbeit, Korekturlesen, | |
| 30.12.2020 | 13:00 | 19:00 | Quellenverzeichnis, Tabellenverzeichnis, In- | 6 |
| 07.02.2021 | 14.00 | 16.00 | terviews transkripieren | 2 |
| 07.02.2021 | 14:00 | 16:00 | Korrekturlesen | 2 1 |
| 09.02.2021 | 09:00 | 10:00 | Besprechnung Diplomarbeit | 3 |
| 10.02.2021 | 16:00 | 19:00 | Korrekturlesen | 3 2 |
| 13.02.2021 | 06:30 09:00 | 08:30 11:00 | Inhlatsverzeichnis | 2 |
| 17.02.2021 18.02.2021 | 09:00 14:00 | 11:00 15:00 | Verbesserung der Diplomarbeit | 1 |
| 10.02.2021 | 14:00 | 15:00 | Formatierung und Interview einfügen | 1 |

7.9. Zeiterfassung Kevin Käfer

| Datum | von | bis | Arbeit | Dauer in h |
|------------|-------|-------|-----------------------------------|------------|
| 18.06.2020 | 08:00 | 11:00 | Themenstellung | 3 |
| 03.07.2020 | 08:30 | 09:30 | 1. Besprechung | 1 |
| 07.07.2020 | 08:00 | 10:30 | 2. Besprechung | 2,5 |
| 15.07.2020 | 09:30 | 10:30 | Gestaltung, Layout | 1 |
| 08.07.2020 | 09:30 | 11:30 | Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 09.07.2020 | 08:00 | 09:00 | Inhaltsverzeichnis | 1 |
| 10.07.2020 | 18:00 | 19:00 | Suchen ähnlicher DA | 1 |
| 16.09.2020 | 12:00 | 15:00 | Gruppenarbeit - Verbesserungen | 3 |
| 25.09.2020 | 07:00 | 09:00 | Einreichung | 2 |
| 25.09.2020 | 08:00 | 09:30 | 3. Besprechung | 1,5 |
| 28.09.2020 | 09:30 | 13:30 | Literaturrecherche Graz | 4 |
| 28.09.2020 | 14:00 | 16:00 | Fertigstellung Inhaltsverzeichnis | 2 |
| 29.10.2020 | 09:00 | 16:00 | Durchführung Befragung | 7 |
| 30.10.2020 | 09:00 | 16:00 | Durchführung Befragung | 7 |
| 11.12.2020 | 14:00 | 19:00 | Schreiben in der DA | 5 |
| 20.12.2020 | 14:00 | 18:00 | Vorbereitung Interview | 4 |
| 23.12.2020 | 08:00 | 10:00 | Interview | 2 |
| 28.12.2020 | 10:00 | 14:00 | Aufbereitung Interview | 4 |
| 30.12.2020 | 08:00 | 15:00 | Schreiben in der DA | 7 |
| 05.01.2020 | 07:00 | 11:00 | Schreiben in der DA | 4 |
| 08.01.2020 | 08:00 | 12:00 | Schreiben in der DA | 4 |
| 10.01.2020 | 09:00 | 15:00 | Schreiben in der DA | 6 |
| 20.01.2020 | 16:00 | 19:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 11.02.2020 | 12:00 | 14:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| 11.02.2020 | 15:00 | 18:00 | Schreiben in der DA | 3 |
| 14.02.2020 | 13:00 | 17:00 | Schreiben in der DA | 4 |
| 15.02.2020 | 15:00 | 17:00 | Schreiben in der DA | 2 |
| 17.02.2020 | 18:00 | 20:00 | Verbesserungen an der DA | 2 |
| 18.02.2020 | 17:00 | 20:00 | Verbesserungen an der DA | 3 |
| 19.02.2020 | 17:00 | 21:00 | Gestaltung, Layout | 4 |
| 20.02.2020 | 13:00 | 18:00 | Verzeichnisse, Zitate | 5 |

